OPEL Ampera

Betriebsanleitung



AMPERA

Inhalt

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Der Kohlendioxidausstoß wird daher beträchtlich verringert, ohne an Mobilität oder Dynamik einzubüßen.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Nur gut ausgebildete und mit den Herstelleranweisungen vertraute Mechaniker sind befugt, Hochspannungskomponenten zu reparieren und/oder damit zu arbeiten.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.

- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

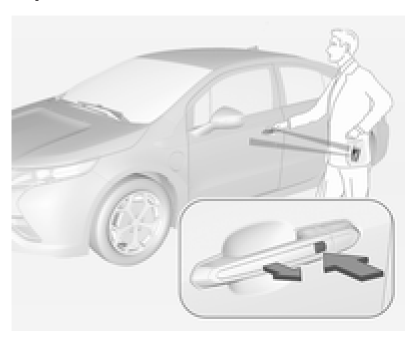
Funkfernbedienung



Taste 🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 25, Laderaum ⇨ 28.

Open&Start



Wenn sich die Funkfernbedienung nahe genug am Fahrzeug befindet, einfach den Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

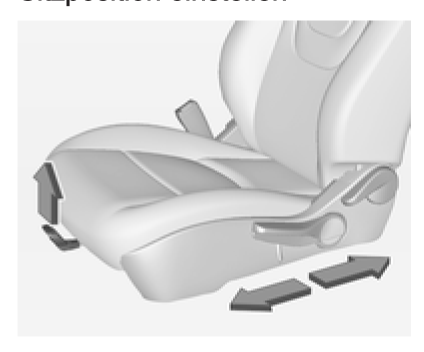
Zum Entriegeln aller Türen den Ver-/Entriegelungsknopf am Fahrertürgriff innerhalb von fünf Sekunden noch einmal drücken.

Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Open&Start-System ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 40, Sitzeinstellung ⇨ 41.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

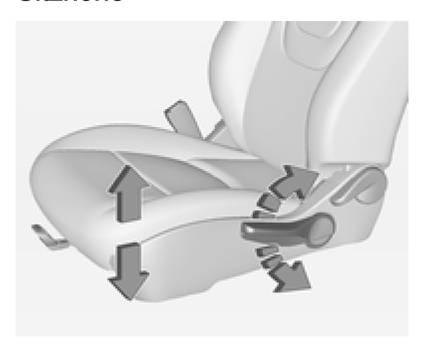
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 40, Sitzeinstellung ⇨ 41.

Sitzhöhe

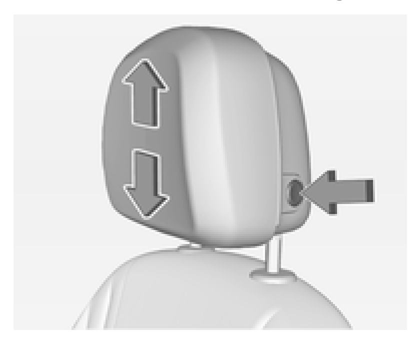


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 40, Sitzeinstellung ⇨ 41.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen und einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 39.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 40, Sicherheitsgurte ⇨ 44, Airbag-System ⇨ 47.

Spiegeleinstellung

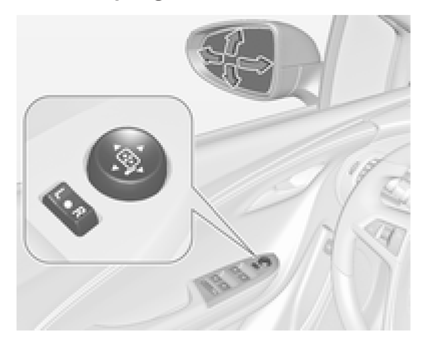
Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 34, Automatisches Abblenden ⇨ 34.

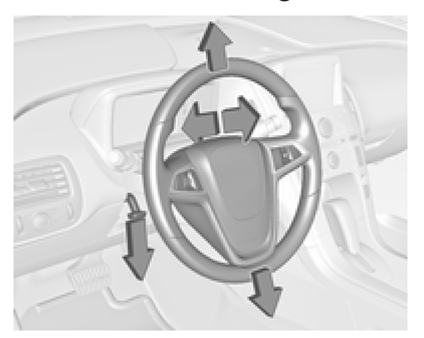
Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 33, Elektrisches Einstellen ⇨ 33, Klappen der Außenspiegel ⇨ 33, Heizbare Außenspiegel ⇨ 33.

Lenkradeinstellung

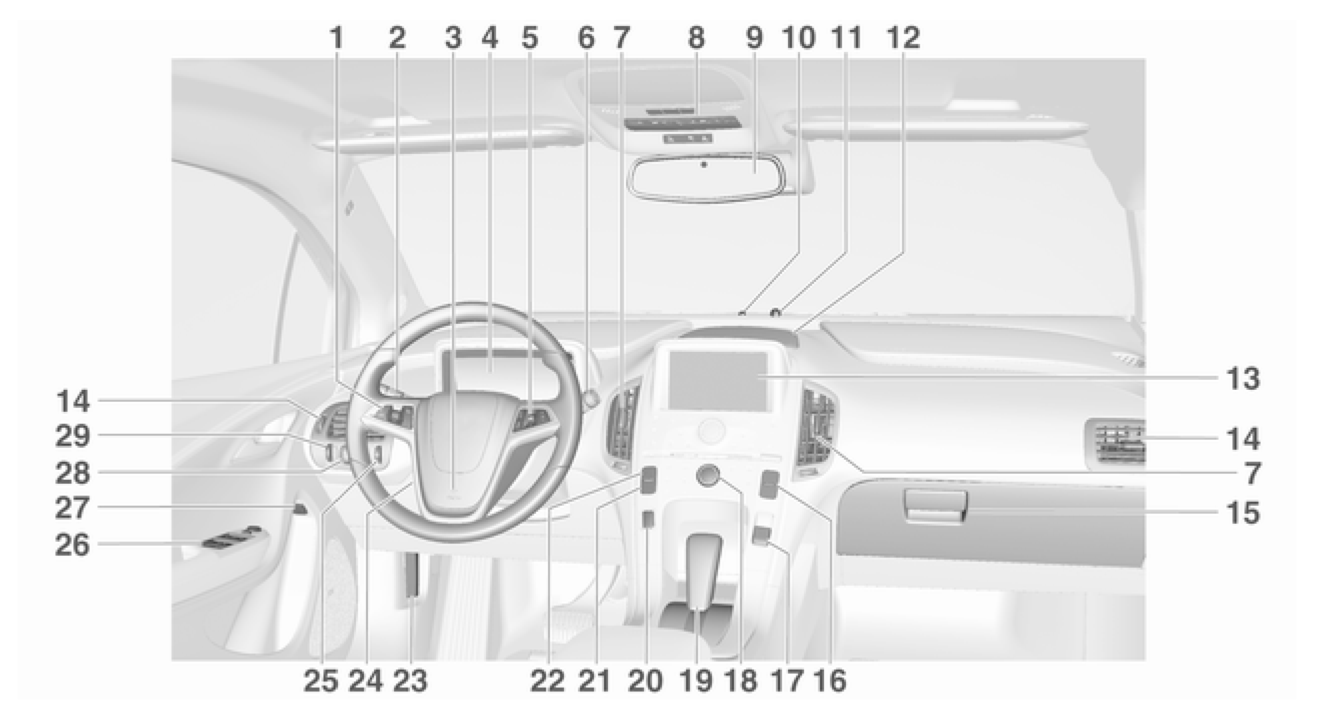


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

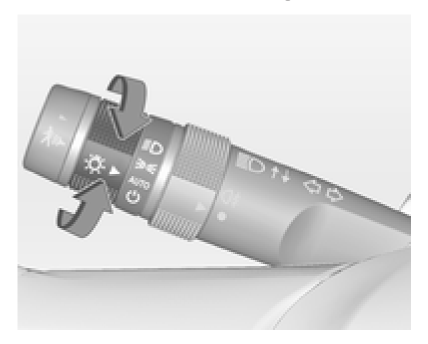
Airbag-System ⇨ 47.

Instrumententafelübersicht



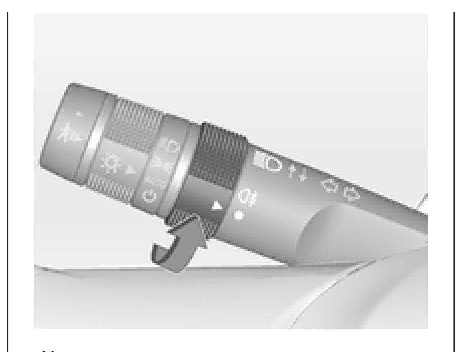
1 Geschwindigkeitsregler 128
Spurhalteassistent 138
Auffahrwarnung 131
2 Lichtschalter 95
Blinker 97
Fußgängerwarnsignal 70
3 Hupe 70
4 Instrument 76
Driver Information Center (DIC) 84
5 Fernbedienung am Lenkrad 69
6 Scheibenwischer und Waschanlage 70
7 Mittlere Belüftungsdüsen 108
8 Deckenleuchten 99
Leselicht 99
Ultraschall-Einparkhilfe 134
Diebstahlwarnanlage 30
Elektronische Stabilitätsregelung 127
Traktionskontrolle 126
Kontrollleuchte Sicherheitsgurt anlegen 78
Kontrollleuchte Airbagabschaltung 79
9 Innenspiegel 34
10 Ladestatusanzeige 149
11 Lichtsensor 95
Klimasensor 101
12 Ablage in der Instrumententafel 60
13 Colour-Info-Display 86
14 Seitliche Belüftungsdüsen . . 108
15 Handschuhfach 61
16 Zentralverriegelungstasten . . . 25
17 Elektrische Parkbremse 123
18 Infotainment-System (siehe Handbuch des Infotainment-Systems)
19 Wählhebel 120
20 An-/Aus-Schalter 112
21 Fahrmodustaste 117
22 Energie-Info 86
23 Entriegelungsgriff der Motorhaube 160
24 Lenkradeinstellung 69
25 Instrumententafelbeleuchtung 98
26 Elektrische Fensterbetätigung 35
27 Entriegelungstaste Tankklappe 153
28 DIC-Bedienelemente 84
29 Leuchtweitenregulierung 96

Außenbeleuchtung



Einstellrädchen drehen:

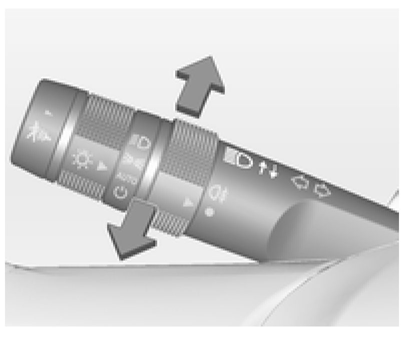
AUTO	=	Automatisches Fahrlicht: Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet
⏻	=	Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht
🄿	=	Standlicht
≣D	=	Abblendlicht



❨⫶ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 95.

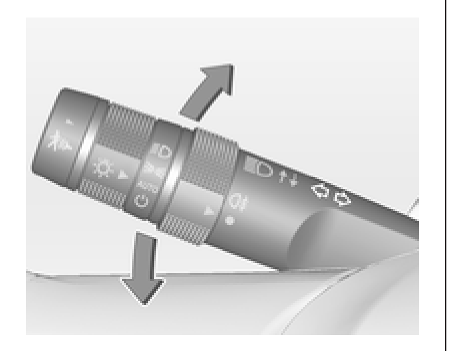
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe	=	Hebel ziehen
Fernlicht	=	Hebel drücken
Abblendlicht	=	Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 95, Fernlicht ⇨ 96, Lichthupe ⇨ 96.

Blinker



Hebel nach oben	= Blinker rechts
Hebel nach unten	= Blinker links

Blinker ⇨ 97, Parklicht ⇨ 98.

Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 97.

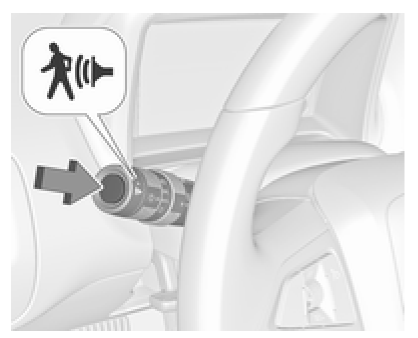
Hupe



📯 drücken.

Hupe ⇨ 70.

Fußgängerwarnsignal



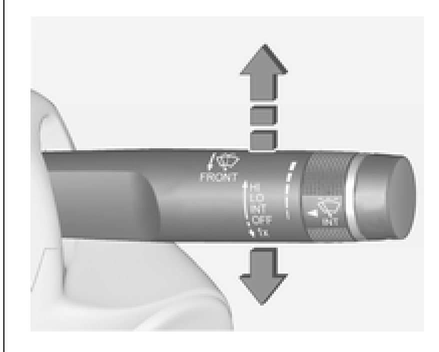
Durch Drücken von können Personen gewarnt werden, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht hören.

Es wird ein kurzer, sanfter Warnton ausgegeben.

Fußgängerwarnsignal ⇨ 70.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

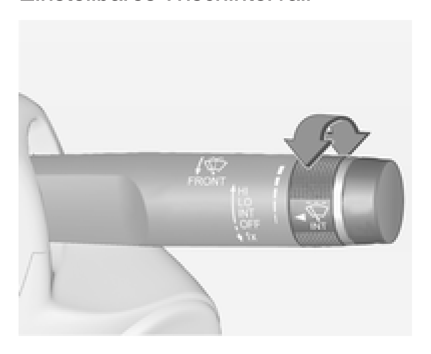


HI = schnell
LO = langsam
INT = Intervallschaltung
OFF = AUS

Zum einmaligen Wischen den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 70, Scheibenwischerwechsel ⇨ 167.

Einstellbares Wischintervall

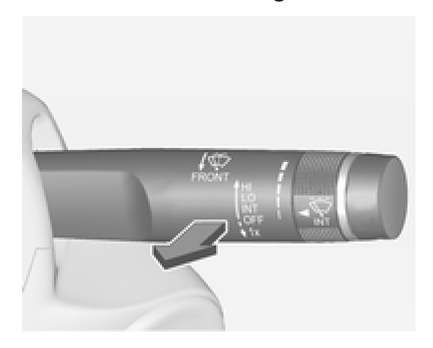


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall = Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall = Einstellrad nach unten drehen

Scheibenwaschanlage

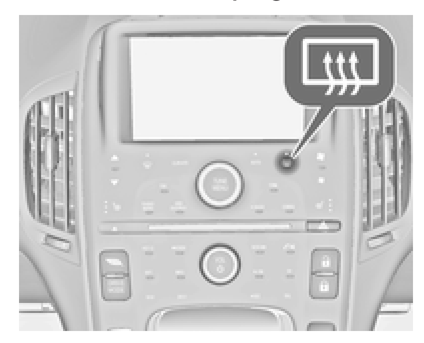


Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 70, Waschflüssigkeit ⇨ 164.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

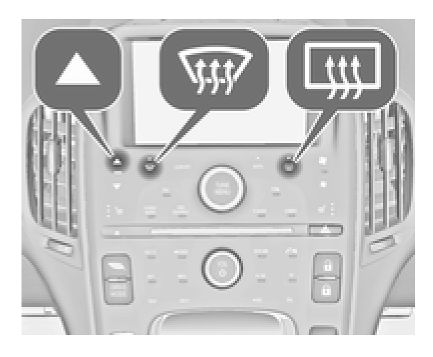


Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 33.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste drücken.

Temperatur auf die wärmste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung ein.

Automatische Klimaanlage ⇨ 101.

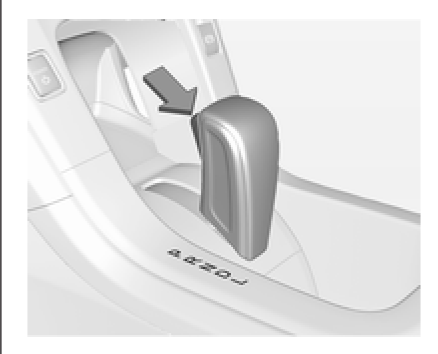
Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder

Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Automatische Klimaanlage ⇨ 101.

Elektrische Antriebseinheit



P = Park
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition
L = Niedrig

Der Wählhebel lässt sich nur aus **P** wegbewegen, wenn bei eingeschalteter Zündung zuerst das Bremspedal betätigt und dann der Knopf am Wählhebel gedrückt wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 116.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 181, ⇨ 211.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 161.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 33, ⇨ 40, ⇨ 45.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Fahrzeug starten



- Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Position starten.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeug befinden. Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie ⏻.

Bitte achten Sie darauf, welcher Betriebszustand des Fahrzeugs gemeint ist, wenn in dieser Anleitung der Ausdruck „Zündung ein/aus“ verwendet wird.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 113.

An-/Aus-Schalter ⇨ 112.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über zwei Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben.

Bei Verwendung des Elektromodus bzw. der Reichweitenverlängerung stehen verschiedene Fahrmodi zur Auswahl:



Taste **FAHRMODUS** wiederholt drücken, bis der gewünschte Fahrmodus hervorgehoben ist.

FAHRMODUS
Normal
Sport
Gebirge
Halten

Folgende Fahrmodi stehen zur Auswahl:

- **Normal**
- **Sport**
- **Gebirge**
- **Halten**

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs ⇨ 116.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen.

  Schalter Ⓟ etwa eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 80.
- Zündung ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, betätigen Sie vor Ausschalten der Zündung die Parkbremse und schalten Sie den Wählhebel auf **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, betätigen Sie vor

Ausschalten der Zündung die Parkbremse und schalten Sie den Wählhebel auf **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

  Funkfernbedienung ⇨ 21.

  Diebstahlwarnanlage ⇨ 30.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 159.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 196.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken.

Zum Einklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken und Schlüsselbart umklappen.

Wenn sich der Schlüssel nur schwer drehen lässt, den Schlüsselbart auf Ablagerungen untersuchen.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Open&Start-System ⇨ 24
- Fahrzeug starten ⇨ 113
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 30
- Diebstahlsicherung ⇨ 29
- Panikalarm
- **Motorunterstützte Heizung aktiv**
- Aufheben des Fahrzeugaufladens/ verzögerten Aufladens
- Fenster elektrisch von außen öffnen ⇨ 35

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 60 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Fahrzeuglokalisierung/ Panikalarm

Zum Aktivieren der Fahrzeugortungsfunktion einmal auf ⫸ drücken. Die Außenbeleuchtung blinkt und die Hupe ertönt dreimal.

Zum Auslösen des Panikalarms ⫸ drei Sekunden lang drücken. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken.

Zum Deaktivieren des Panikalarms erneut auf ⫸ drücken.

Motorunterstützte Heizung aktiv

Heizung, Klimaanlage und/oder Heckscheibenheizung können von außerhalb des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Die Klimatisierung wird in der Regel auf die letzte Klimaeinstellung eingestellt. Wenn das Gebläse ausgeschaltet ist oder nur das Gebläse gewählt ist, wird die Klimaanlage bzw. Heizung nach Bedarf eingeschaltet. Automatische Klimaanlage ⇨ 101.

Wenn das Fahrzeug über eine Sitzheizung verfügt und die Einstellung Personalisierung aktiviert ist, kann auch die automatische Fernstart-Sitzheizung eingeschaltet werden.

Vordersitzheizung ⇨ 42, Personalisierung ⇨ 89.

Um die Reichweite des Elektroantriebs zu maximieren, die Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** bei angestecktem Fahrzeug verwenden. Nach dem Einschalten der Zündung nimmt das System wieder den normalen Betrieb auf.

Hinweis
Bei niedrigen Außentemperaturen und schwacher Batterieladung kann der Motor auch bei angestecktem Fahrzeug gestartet werden. Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Bei niedrigen Außentemperaturen**: ermöglicht ein Starten des Motors bei +2 °C oder darunter
- **Bei sehr niedrigen Außentemperaturen**: ermöglicht ein Starten des Motors bei -10 °C oder darunter

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Standardmäßig springt der Motor nicht an, wenn das Fahrzeug angesteckt ist. Die Einstellung kann geändert werden, falls ein Motorstart erforderlich ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

⚠ Gefahr

Die Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** nicht einschalten, wenn das Fahrzeug in einer Garage oder einem anderen geschlossenen Raum abgestellt ist. Der Motor könnte dabei anspringen, selbst wenn das Fahrzeug angesteckt ist.

Hinweis
Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass der Fernstart des Motors in manchen Ländern oder Regionen aufgrund der geltenden Gesetze und Vorschriften verboten sein könnte.

Einschalten

1. 🔒 drücken und loslassen; die Türen werden verriegelt.
2. Halten Sie sofort ⓘ mindestens vier Sekunden lang oder bis die Blinker aufblinken gedrückt. Wird ⓘ bei aktiver Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** erneut gedrückt, so wird diese ausgeschaltet.

Die Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** wird nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet, sofern die Zeitdauer nicht manuell verlängert wurde.

Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug bei aktiver Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** das Bremspedal betätigen und die Taste ⏻ in der Instrumententafel drücken, um in den normalen Betrieb zu wechseln.

Zeitdauer verlängern
Um die Zeit der **Motorunterstützte Heizung aktiv** um weitere 10 Minuten zu verlängern, wiederholen Sie die Schritte zur Aktivierung der **Motorunterstützte Heizung aktiv**, während der Motor noch läuft. So wird eine Dauer von insgesamt 20 Minuten eingestellt. Die **Motorunterstützte Heizung aktiv** kann nur einmal zwischen zwei Fahrzyklen verlängert werden.

Motorunterstützte Heizung aktiv abbrechen

Zum Abbrechen der Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten und ⓘ so lange drücken, bis das Standlicht erlischt.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei betätigtem Bremspedal die Taste ⏻ in der Instrumententafel drücken. Dann erneut auf ⏻ drücken, um die Zündung auszuschalten.

Bedingungen, die die Funktion Motorunterstützte Heizung aktiv verhindern könnten

Unter gewissen Bedingungen ist eventuell keine Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** möglich, darunter:

- Motorhaube geöffnet.
- Störungen des Antriebssystems, darunter eine Fehlfunktion der Abgasreinigungsanlage.
- Fehler der Hochspannungsbatterie.

Bei niedrigem Kraftstoffstand ist keine zweite Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** bzw. keine Verlängerung der Zeitdauer möglich.

Die Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** kann unter anderem aufgrund folgender Umstände abgebrochen werden:

- Störungen des Antriebssystems oder der Hochspannungsbatterie.
- Motoröldruck zu niedrig.
- Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Aufheben des Fahrzeugaufladens/ verzögerten Aufladens

Halten Sie gedrückt, um das Fahrzeug sofort aufzuladen und vorübergehend das verzögerte Aufladen außer Kraft zu setzen.

Aufheben der Ladezeitprogrammierung ⇨ 149.

Störung der Funkfernbedienung

Falls die Funkfernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, könnte dies folgende Gründe haben:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Signal blockiert

Wenn das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Es ist zu beachten, dass die Leistung der Funkfernbedienung auch durch Bedingungen, die hier nicht aufgelistet sind, beeinträchtigt werden kann.

Entriegeln ⇨ 25.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Achtung
Beim Batteriewechsel keine Stromkreise im Sender berühren. Eine vom Körper ausgehende statische Entladung kann den Sender beschädigen.

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Die Einheit schließen und die Funktion der Funkfernbedienung prüfen.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Open&Start-System

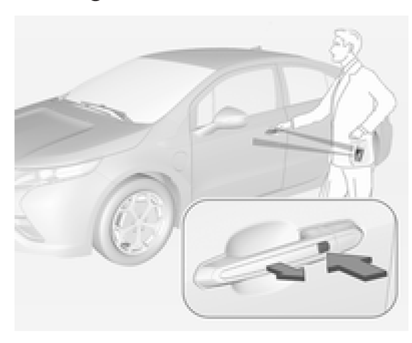
Ein Transponder innerhalb der Funkfernbedienung ermöglicht eine passive Ver- und Entriegelung der Türen und der Hecktür.

Außerdem lässt sich das Fahrzeug mit Hilfe des Open&Start-Systems starten.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 113.

Zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen oder Öffnen der Hecktür muss sich die Funkfernbedienung in einem Umkreis von 1 Meter zur Tür bzw. Hecktür befinden.

Entriegeln



Zum Entriegeln der Tür über die Fahrertür den Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff drücken. Zum Entriegeln der anderen Türen innerhalb von fünf Sekunden erneut darauf drücken.

Zum Entriegeln aller Türen über die Beifahrertür den Ver-/Entriegelungsknopf auf dem Türgriff drücken.

Das Open&Start-System lässt sich so programmieren, dass beim ersten Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes auf der Fahrertür alle Türen entriegelt werden. Personalisierung ⇨ 89.

Verriegeln

Zum Verriegeln der Türen in folgenden Fällen den Ver-/Entriegelungsknopf drücken:

- Es sind mehr als fünf Sekunden vergangen.
- Alle Türen wurden über den Ver-/Entriegelungsknopf entriegelt
- Alle Türen sind geschlossen.

Passive Verriegelung

Diese Funktion sperrt das Fahrzeug mehrere Sekunden lang, nachdem alle Türen geschlossen sind, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und mindestens eine Funkfernbedienung entfernt wurde oder sich keine im Fahrzeug befindet.

Wenn andere elektronische Geräte das Funkfernbedienungssignal stören, erkennt das Fahrzeug möglicherweise die Funkfernbedienung im Fahrzeug nicht. Wenn die passive Verriegelung aktiviert ist, können die Türen mit der Funkfernbedienung im Fahrzeug verriegelt werden. Lassen Sie die Funkfernbedienung nicht in einem unbeaufsichtigten Fahrzeug.

Passive Verriegelung vorübergehend deaktivieren

Um die passive Verriegelung vorübergehend zu deaktivieren, halten Sie 🔒 am Innentürschalter bei einer geöffneten Tür mindestens vier Sekunden lang oder bis zum Ertönen von drei Tönen gedrückt. Die passive Verriegelung bleibt dann deaktiviert, bis 🔒 an der Innentür gedrückt wird, oder bis die Zündung eingeschaltet wird.

Die Türen können so angepasst werden, dass sie automatisch verriegelt werden, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen und Hecktür.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste 🔓 drücken, um alle Türen zu entriegeln.

Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 35.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Die Warnblinker blinken bei jedem Tastendruck zweimal auf und die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 30.

Verriegeln



Türen, Hecktür und Tankdeckel schließen.

Taste 🔒 drücken, um alle Türen zu verriegeln.

Die Warnblinker blinken einmal auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 30.

Wenn 🔒 bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und anschließend wird die Fahrertür entriegelt, sofern die Funktion **Tür-Aussperrsicherung** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Wenn alle Türen geschlossen sind und die Zündung ausgeschaltet ist, werden durch zweimaliges Drücken von 🔒 innerhalb von 5 Sekunden alle Türen verriegelt und die Diebstahlsicherung aktiviert.

Diebstahlsicherung ⇨ 29.

Zentralverriegelungstasten



Verriegelt oder entriegelt alle Türen.

Zum Verriegeln Taste 🔒 drücken.

Zum Entriegeln Taste 🔓 drücken.

Aussperrschutz

Wenn bei geöffneter Fahrertür und eingeschalteter Zündung die Taste 🔒 in der Instrumententafel gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Fahrertür wird entriegelt.

Diese Funktion kann auch bei ausgeschalteter Zündung aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Die Hecktür kann nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 30.

Verriegeln
Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Die Hecktür kann nicht verriegelt werden.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die Verriegelung der Türen um fünf Sekunden nachdem sämtliche Türen geschlossen sind.

Wenn 🔒 am Zentraltürverriegelungsschalter gedrückt wird, während die Tür offen ist, ertönt dreimal ein Warnton und zeigt so an, dass die verzögerte Verriegelung aktiv ist.

Die Türen werden automatisch nach fünf Sekunden verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind. Wenn zuvor eine Tür wieder geöffnet wird, wird der Fünf-Sekunden-Timer zurückgesetzt, wenn alle Türen wieder geschlossen sind.

Drücken Sie 🔒 auf den Zentralverriegelungstasten, oder drücken Sie 🔒 auf der Funkfernbedienung, um die Türen sofort zu verriegeln.

Diese Funktion kann auch mithilfe der Fahrzeugpersonalisierung programmiert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Türverriegelung

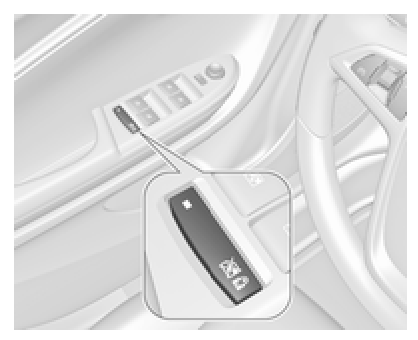
Die Türen können so programmiert werden, dass sie automatisch verriegelt werden, wenn der Wählhebel aus der Stellung P (Parken) geschaltet wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Automatische Türentriegelung

Wenn die **Autom. Türentriegelung** eingeschaltet ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn der Wählhebel in die Stellung P (Parken) geschaltet wird.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Zur Aktivierung Taste 🔒 drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Zur Deaktivierung erneut auf 🔒 drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Die hinteren Türen können anschließend nicht von innen geöffnet werden.

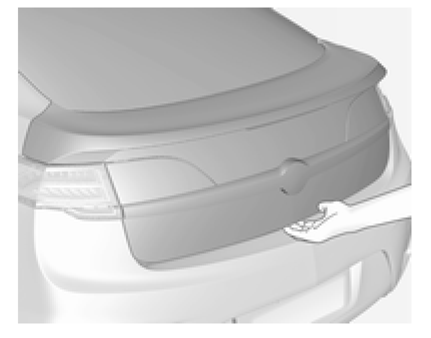
Wenn ein Innenrücktürgriff gleichzeitig gezogen wird, wird eine Kindersicherung deaktiviert; nur diese Tür bleibt verriegelt, und die LED in der Taste kann blinken. Lassen Sie den Griff los, und drücken Sie dann die Kindersicherung zweimal, um die Kindersicherung zu deaktivieren.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Zum Öffnen der Hecktür bei entriegeltem Fahrzeug den Touchpad auf der Unterseite des Hecktürgriffs drücken und die Hecktür anheben.

Bei verriegelten Türen kann die Hecktür nur mit der Funkfernbedienung entriegelt werden, welche sich in Reichweite befinden muss.

Schließen



Am Innengriff ziehen, um die Hecktür abzusenken und zu schließen.

Vor dem Losfahren Hecktür immer schließen. Beim Schließen der Hecktür nicht auf den Touchpad an der Unterseite des Hecktürgriffs drücken, da sie sonst erneut entriegelt wird.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Achtung

Ziehen Sie beim Schließen der Hecktür diese vorsichtig an der Mitte, um Schäden am Glas, an der Heckscheibenheizung oder an den Dichtungsstreifen zu verhindern. Achten Sie darauf, dass Gegenstände auch in den Laderaum passen, bevor Sie ihn schließen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Achtung

Verstauen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände in den hinteren Ablagefächern im Laderaum. Die Gegenstände können die Unterseite des Laderaums beschädigen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Einschalten



Bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung auf der Funkfernbedienung innerhalb von 5 Sekunden zweimal auf 🔒 drücken.

Die Diebstahlsicherung lässt sich auch durch zweimaliges Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Fahrertürgriff innerhalb von 5 Sekunden aktivieren.

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Entfernen des Ladekabels

Einschalten

- Nachdem alle Türen und Fenster geschlossen wurden, Taste 🔒 auf der Fernbedienung drücken.
- Drücken Sie bei einer geöffneten Tür 🔒 an der Mittelkonsole.

Das System wird 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Durch zweifaches Drücken von 🔒 wird das System sofort aktiviert.

Die Fahrzeugalarmsystem wird nicht scharf gestellt, wenn die Türen mit dem Schlüssel verriegelt werden.

Wenn die Fahrertür geöffnet wird, ohne sie zuerst mit der Funkfernsteuerung zu entriegeln, ertönt die Hupe und die Beleuchtung blinkt, um die Voralarmstufe anzuzeigen. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet wird, oder die Tür nicht durch 🔒 auf der Funkfernbedienung innerhalb der 10-Sekunden langen Voralarmzeit entriegelt wird, wird der Alarm ausgelöst.

Der Alarm wird auch aktiviert, wenn versucht wird, das Ladekabel zu entfernen, oder eine Beifahrertür, die Hecktür oder die Motorhaube geöffnet wird, ohne zuvor das System zu deaktivieren. Wenn der Alarm ausgelöst wird, blinken die Blinker und die Hupe ertönt ca. 30 Sekunden lang.

Das Alarmsystem wird dann wieder scharf gestellt, um auf ein unbefugtes Ereignis zu überwachen.

So vermeiden Sie, dass ein Alarm versehentlich ausgelöst wird:

- Verriegeln Sie das Fahrzeug, nachdem alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben und alle Türen geschlossen sind.
- Entriegeln Sie eine Tür immer mit der Funkfernbedienung, oder verwenden Sie das Open&Start-System.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Schalten Sie die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung aus, wenn z. B. Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Ebenfalls abschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autoreisezug befindet.

1. Drücken Sie bei ausgeschalteter Zündung ⛐ in der Dachkonsole. Die LED in der Taste ⛐ leuchtet auf.
2. Alle Türen, Hecktür und Motorhaube schließen.
3. Sichern Sie lose Gegenstände, z. B. Sonnenblenden.
4. Stellen Sie sicher, dass keine Hindernisse die Sensoren blockieren.
5. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Ausschalten

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird und/oder die Funkfernbedienung in Reichweite gelangt oder der Motor abgelassen wird, wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Durch das Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel wird das System nicht deaktiviert oder der Alarm ausgeschaltet.

Ladekabel-Diebstahlwarnung

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Ladekabel-Diebstahlwarnung bei angestecktem Fahrzeug das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung ver- bzw. entriegeln.

Wenn versucht wird, das Ladekabel vom entriegelten Fahrzeug abzuziehen, löst das System einen Alarm aus. Zum Ausschalten des Alarms 🔒 auf der Funkfernbedienung drücken.

Diese Funktion lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

So erkennen Sie eine unerlaubte Manipulation

Wenn 🔒 auf der Funkfernbedienung gedrückt ist und die Hupe dreimal ertönt oder die Blinker dreimal blinken, wurde ein Alarm ausgelöst, während das System scharf gestellt war.

Wenn der Alarm aktiviert war, wird eine Meldung auf dem Driver Information Center angezeigt ⇨ 84.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe ca. 30 Sekunden lang und gleichzeitig blinken die Warnblinker.

Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs von der Batterie bei aktivierter Diebstahlwarnanlage unterbrochen wird, schaltet sich die Hupe automatisch ein.

Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Alarm ausschalten:

- Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung drücken oder
- Fahrzeug bei betätigtem Bremspedal und Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren durch Drücken der Taste ⏻ in der Instrumententafel starten.

Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einem passiven Diebstahlschutz ausgestattet. Das System muss nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer gültigen Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren gestartet wird. Die Funkfernbedienung sendet einen elektronischen Code an das Steuergerät der Wegfahrsperre, um das System automatisch zu deaktivieren. Die Zündung kann daher nur mit einer gültigen Funkfernbedienung eingeschaltet werden.

Wenn es ein Problem mit dem Ein- oder Ausschalten der Wegfahrsperre gibt, leuchtet die Kontrollleuchte 🔒 auf.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 25, ⇨ 30 einschalten.

Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt und die Kontrollleuchte 🔒 weiterhin leuchtet, liegt ein Problem mit dem System vor. Versuchen, die Zündung auszuschalten und das Fahrzeug erneut zu starten.

Wenn der Motor immer noch nicht startet und der Sender der Funkfernbedienung offensichtlich unbeschädigt ist, die andere Funkfernbedienung für das Fahrzeug verwenden oder die Funkfernbedienung in den Sendereinschub stecken. An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 113.

Sie müssen möglicherweise die Sicherung überprüfen. Überlastung der elektrischen Anlage ⇨ 171.

Wenn das Fahrzeug startet, ist die erste Funkfernbedienung beschädigt. Wenn das Fahrzeug immer noch nicht startet, muss das Fahrzeug Instand gesetzt werden. Wenden Sie sich bitte an eine Werkstatt.

Lassen Sie nicht den Schlüssel und kein Gerät im Fahrzeug, das die Diebstahlwarnanlage entschärft oder deaktiviert.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 83.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Bewegen des Wahlschalters nach links (L) bzw. rechts (R) wählen. Dann den betreffenden Spiegel über das Tastenfeld einstellen.

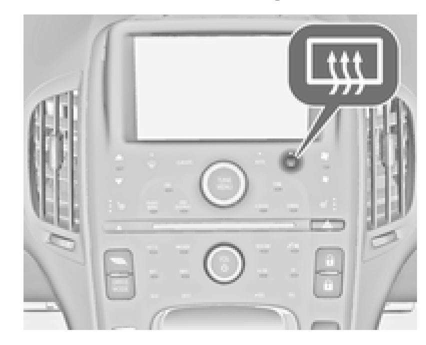
Wenn der Wahlschalter in der Mitte steht, ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Die Spiegel können nach innen in Richtung Fahrzeug geklappt werden. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken der Taste Ü ein- bzw. ausgeschaltet.

Wird nach rund 5 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

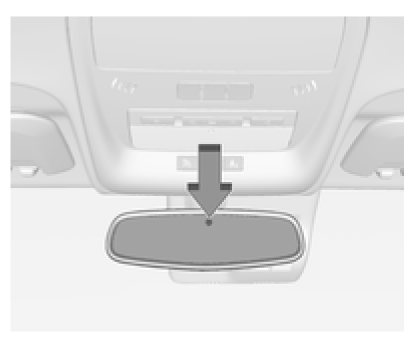
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



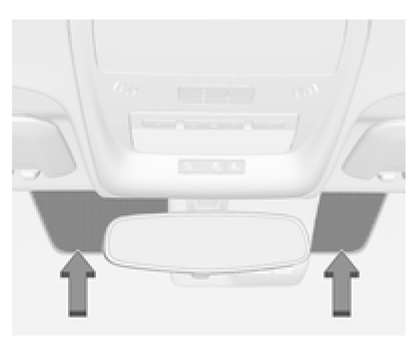
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Vignetten

Vignetten oder ähnliche Aufkleber nicht im Bereich des Innenspiegels an der Windschutzscheibe befestigen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

⚠ Warnung

Kinder nicht zusammen mit der Funkfernbedienung im Fahrzeug zurücklassen.

Sie könnten die Fenster oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug gar in Bewegung setzen und dadurch schwer oder tödlich verletzt werden.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Das Fahrertürfenster lässt sich öffnen und schließen, ohne dass der Schalter gehalten wird.

Die Fenster der Beifahrertür und der hinteren Türen lassen sich ohne Halten des Schalters lediglich öffnen.

Elektrisch betätigte Fenster lassen sich noch bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Abschalten der Zündung bedienen.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 113.

Schutzfunktion

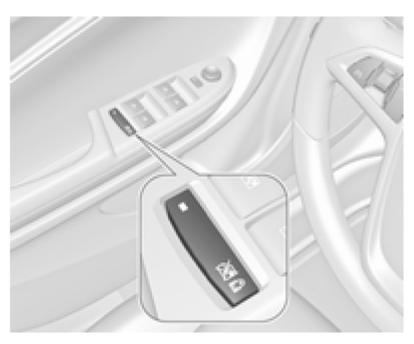
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Beim Umgehen der Schutzfunktion Vorsicht walten lassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

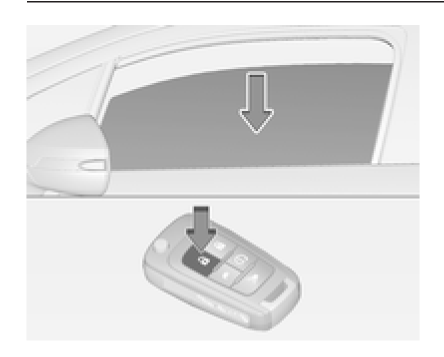


Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung hinten Schalter 🔒 drücken; die Anzeige leuchtet auf.

Zur Reaktivierung erneut auf 🔒 drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen öffnen.



Zum Öffnen der Fenster Taste 🔒 drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt oder entladen war, muss die elektrische Fensterbetätigung unter Umständen initialisiert werden.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Bei eingeschalteter Zündung oder aktiver verzögerter Stromabschaltung alle Türen schließen.
2. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
3. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

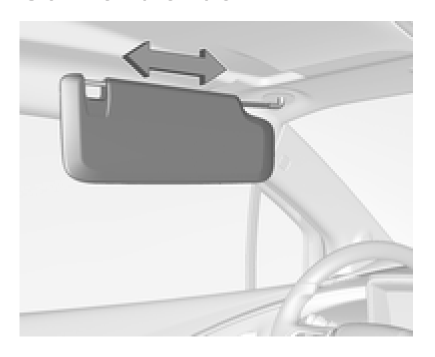
Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung wird nach rund 5 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Sonnenblenden



Um nicht geblendet zu werden, die Sonnenblende nach unten ziehen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken oder die Verlängerungsstange auszuziehen.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

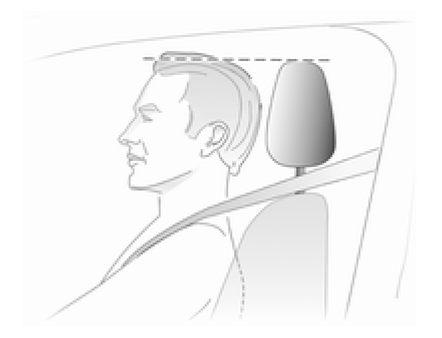
Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

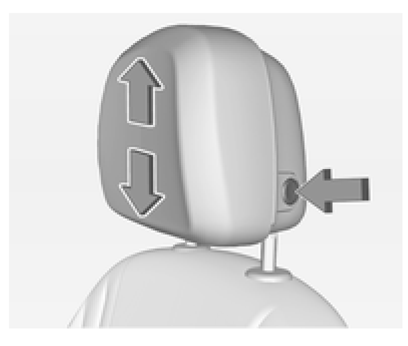


Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

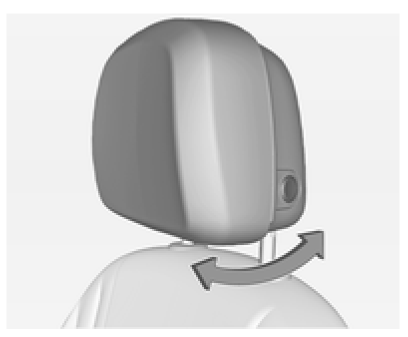
Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Neigungseinstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

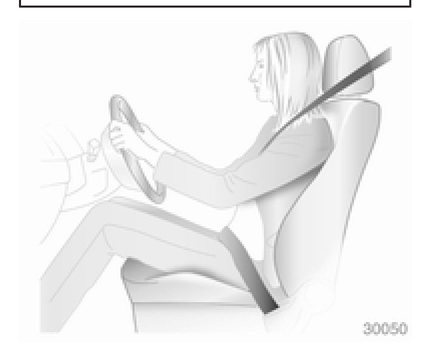
Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



■ Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 69.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 39.

Sitzeinstellung

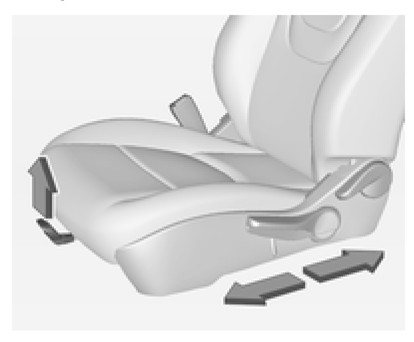
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

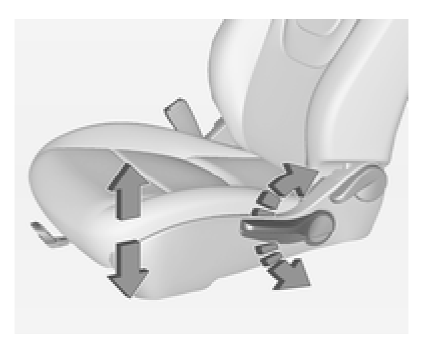
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, Hebel ziehen, ohne gegen die Lehne zu drücken, und dann Hebel loslassen.

Sitzhöhe

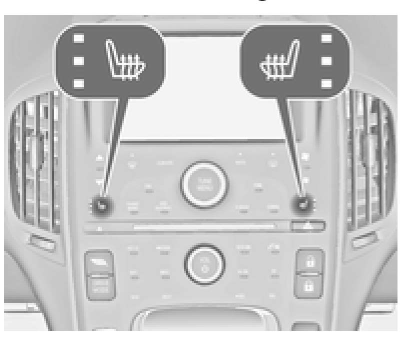


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Heizung

Manuelle Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste ♨ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Anzeigen neben dem Heizungssymbol zeigen die gewählte Stufe an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Automatische Sitzheizung

Einschalten

Automatische Sitzheizung aktivieren:



1. Taste **Climate** in der Instrumententafel drücken.



2. Auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays **AUTO** drücken.

   Zum Bestätigen der Einstellung leuchtet die Taste **AUTO** grün auf.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug schaltet diese Funktion die Sitzheizung je nach Innenraumtemperatur automatisch auf der erforderlichen Stufe ein.

Die Anzeigen neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an.

Die automatische Sitzheizung lässt sich über die Taste auf dem Touchscreen bzw. die manuellen Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Die automatische Sitzheizungsfunktion kann so programmiert werden, dass sie bei eingeschalteter Zündung immer aktiv ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Ausschalten

Automatische Sitzheizung deaktivieren:

- Auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays **AUTO** drücken oder
- Taste für den betreffenden Sitz in der Instrumententafel drücken.

Automatische Sitzheizung während der Motorunterstützte Heizung aktiv

Bei niedrigen Außentemperaturen kann die Sitzheizung so programmiert werden, dass sie bei Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte**

Heizung aktiv automatisch eingeschaltet wird. Sofern nicht die automatische Sitzheizungsfunktion verfügbar und aktiviert ist, wird die Sitzheizung beim Einschalten der Zündung deaktiviert. Wenn die automatische Sitzheizung aktiviert ist, ändert sich die Heizstufe beim Einschalten der Zündung automatisch abhängig von der Temperatur des Innenraums.

Bei Nutzung der Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** leuchten die Anzeigen neben dem Sitzheizungssymbol nicht auf.

Unter Umständen wird die Temperaturzufuhr bei nicht belegten Sitzen beschränkt. Dies ist normal.

Die Sitzheizung wird bei Nutzung der Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv** nur dann eingeschaltet, wenn die Sitzheizungsfunktion im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Motorunterstützte Heizung aktiv ⇨ 21.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 54.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 78.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung
Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ununterbrochen ➪ 78.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

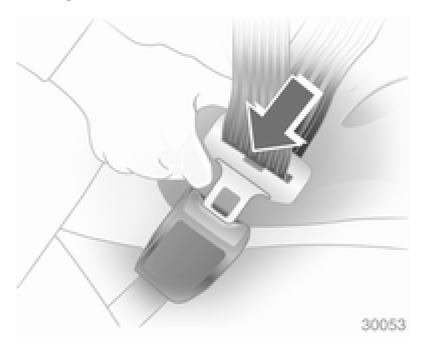
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen ➪ 78.

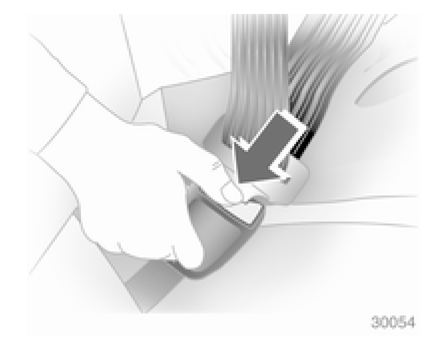


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Ausbau



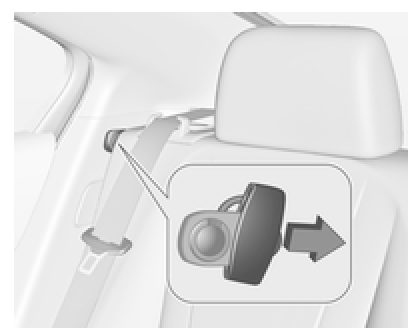
Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Komfortführungen für hintere Sicherheitsgurte

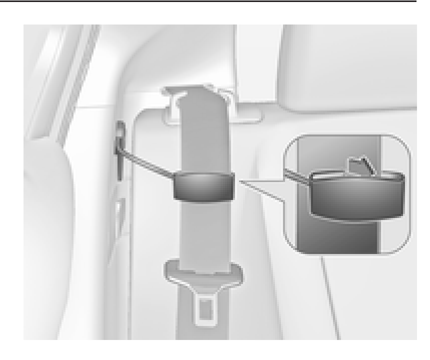
Diese Führungen können den Komfort der Sicherheitsgurte für ältere Kinder, die zu groß für eine Sitzerhöhung geworden sind, sowie manche Erwachsene steigern. Wenn sie ordnungsgemäß angebracht und eingestellt wurden, halten die Komfortführungen den Sicherheitsgurt von Kopf und Nacken fern.

Es gibt je eine Führung pro Rücksitz. Bei Verwendung der Komfortführung den Sicherheitsgurt zuerst aus der Führung am Sitz lösen.

Einbau:



1. Die Komfortführung aus dem Halteclip an der Innenverkleidung neben dem Rücksitz lösen.

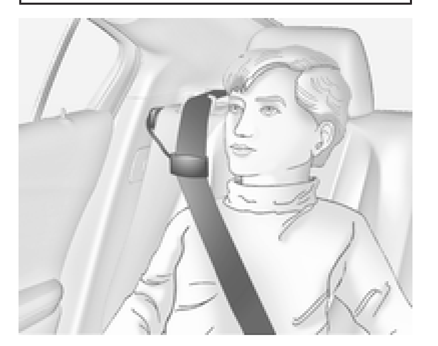


2. Die Führung über dem Gurt positionieren und die zwei Seitenkanten des Sicherheitsgurts in die Schlitze der Führung schieben.
3. Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein und muss flach anliegen. Das elastische Band muss unter dem Sicherheitsgurt verlaufen und die Führung darüber.

⚠ Warnung

Wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist, bietet er unter Umständen bei einem Unfall nicht ausreichend Schutz. Dies kann zu

schweren Verletzungen führen. Der Schultergurt sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen. Diese Körperteile halten die Rückhaltekräfte des Gurts am besten aus.



4. Den Sicherheitsgurt wie zuvor in diesem Abschnitt beschrieben anlegen und positionieren. Sicherstellen, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft.

Zum Abnehmen und Verstauen der Komfortführung die Seitenkanten des Sicherheitsgurts zusammendrücken, um den Sicherheitsgurt aus der Führung herauszunehmen. Die Führung wieder in den Halteclip hineinschieben.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ➪ 78.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést elölről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

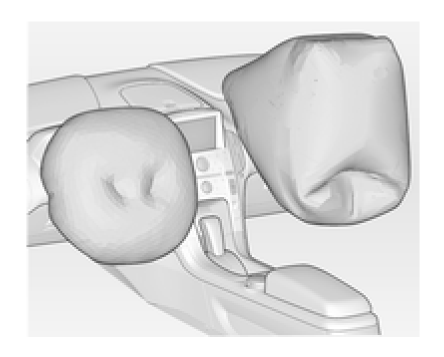
LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem gibt es einen Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, welcher bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, bzw. an der Sonnenblende des Beifahrers.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 40.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag seitlich in den Vordersitzlehnen. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

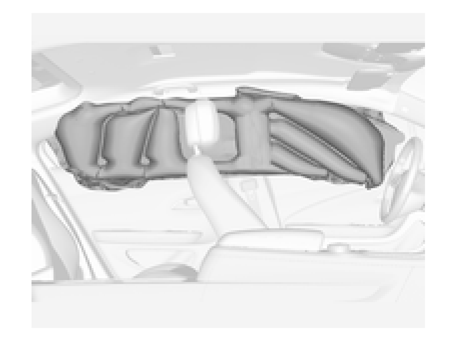
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort AIRBAG an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

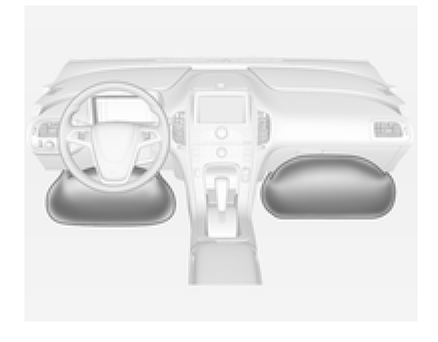
⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Knie-Airbag

Die Knie-Airbags befinden sich unter der Lenksäule und unter dem Handschuhfach.



Wenn das Fahrzeug mit Knie-Airbags ausgestattet ist, ist im unteren Teil der Instrumententafel das Wort AIRBAG zu sehen.

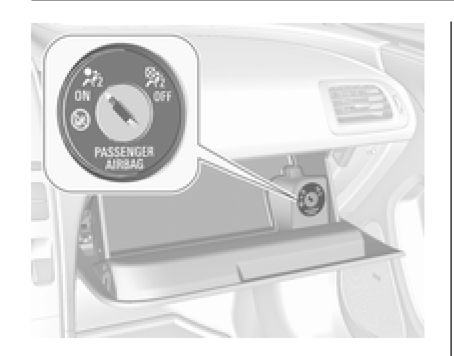
Das Knie-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für die untere Körperhälfte bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrersitzes müssen deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf- und Seiten-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich durch einen schlüsselbetätigten Schalter im Inneren des Handschuhfachs deaktivieren.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß der Tabelle „Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems" eingebaut werden ⇨ 56. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, lösen die Beifahrer-Airbags bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Da der Systemstatus nicht erkennbar ist, darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Den Status nur bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung ändern.

Kontrollleuchte für Airbag-abschaltung ⇨ 79.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 52.

Airbag-Aufkleber ⇨ 47.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

	Auf dem Beifahrersitz		
Gewichtsklasse	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U[1]	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U[1]	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[1]	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U

[1] = Die Sitzposition muss in die oberste Position eingestellt werden.
U = Geeignet für Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse nicht zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

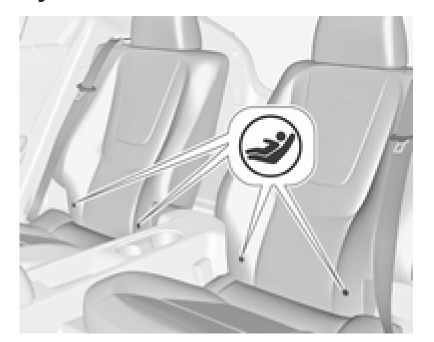
Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL[1]
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL[1]
	D	ISO/R2	X	IL[1]
	C	ISO/R3	X	IL[1]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL[1]
	C	ISO/R3	X	IL[1]
	B	ISO/F2	X	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL[1]
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL[1]

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme dieser Gewichts- und/oder Größenklasse geeignet.
[1] = Sitz vor der ISOFIX-Position muss entsprechend längs- und neigungsverstellt werden, um den korrekten Einbau des Kindersicherheitssystems zu gewährleisten.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 18 kg.
E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

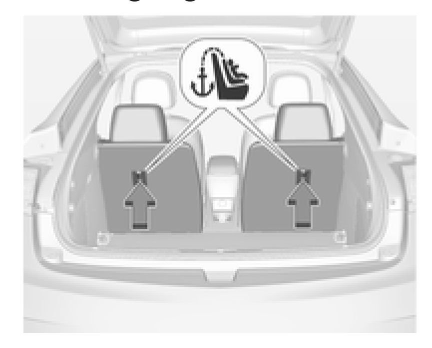


Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch ⊙ auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Spezifische Positionen des ISOFIX-Kindersicherheitssystems sind in der Tabelle für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems markiert ⇨ 56.

Top-Tether Befestigungsösen



Top-Tether Befestigungsösen sind mit ⚓ für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ sind in der Tabelle für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems mit IUF gekennzeichnet ⇨ 56.

Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Durchführungspunkten der Kopfstütze verlaufen.

Stauraum

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



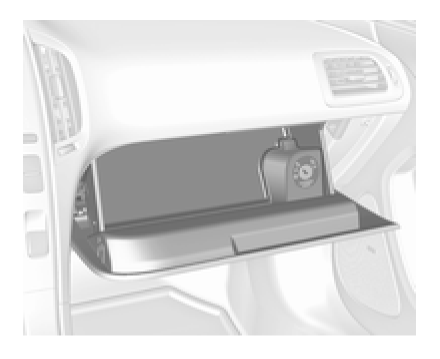
Oben auf der Instrumententafel gibt es ein Staufach.

Im Inneren des Staufachs befindet sich ein Transmitterschlitz für die Funkfernbedienung.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 113.

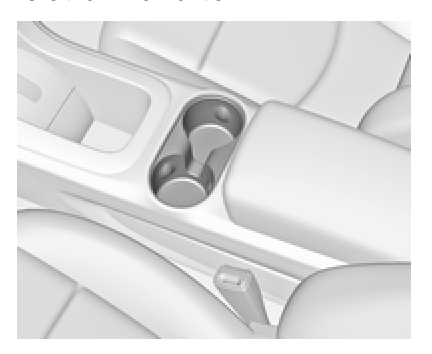
Handschuhfach



Handschuhfach durch Anheben des Hebels öffnen.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

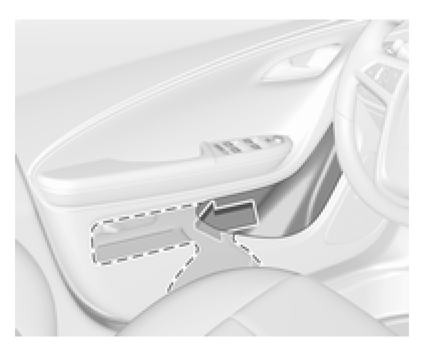


Die Getränkehalter sind im Ablagefach zwischen den Vordersitzen zu finden.



Zusätzliche Getränkehalter gibt es im Ablagefach zwischen den Rücksitzen.

Türfächer

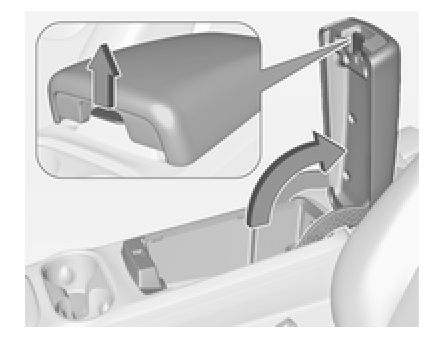


In der Türverkleidung gibt es ein Staufach.

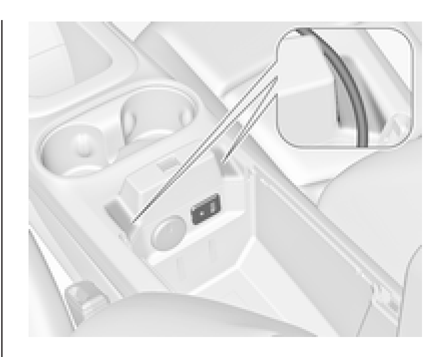
Lange Gegenstände wie etwa Regenschirme können in die Öffnung in der Fahrer- oder Beifahrertür geschoben werden.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne



Zum Hochklappen der Armlehne Griff ziehen.



Vorne innen im Ablagefach zwischen den Vordersitzen gibt es einen USB- und einen AUX-Anschluss. Kabel können durch den Durchgang hindurch verlegt werden.

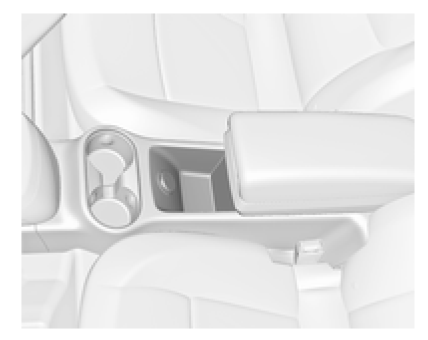
Nähere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Ablagefach in der hinteren Armlehne



Griff anheben, um Zugang zum Ablagefach zu erhalten.

Ablagefach in der Mittelkonsole



In der Mittelkonsole zwischen den Rücksitzen befindet sich ein Staufach.

Rücksitze

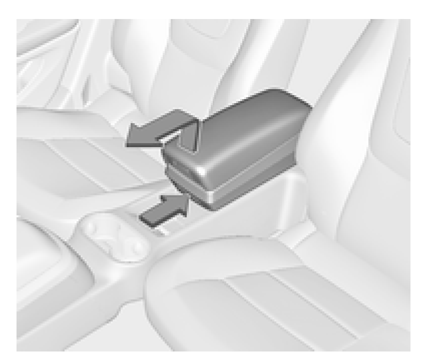
Armlehne

Herausnehmbare Armlehne

Die Armlehne enthält ein Ablagefach.

Ablagefach ⇨ 62.

Entfernen der Armlehne

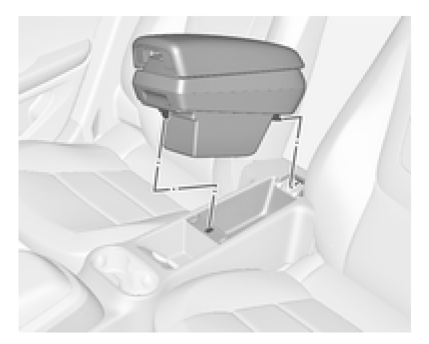


Zum Entfernen der Armlehne den Knopf drücken und die Armlehne anheben. Die Armlehne nach vorne schieben, um sie aus der hinteren Halterung zu lösen.

⚠ Warnung

Eine nicht gesicherte Armlehne könnte sich bei einem plötzlichen Halt, in einer Kurve oder bei einem Unfall lösen und Personen verletzen. Die Armlehne sicher im Kofferraum verwahren oder aus dem Fahrzeug entfernen.

Einsetzen der Armlehne



Zum Einsetzen der Armlehne die Halterung hinten an der Armlehne am Schlitz in der Konsole zwischen den Rücksitzen ausrichten und die Armlehne nach unten drücken, bis die Verriegelung in der Öffnung einrastet.

Laderaum

Rückenlehnen umklappen

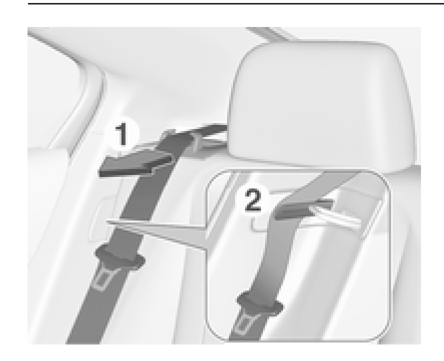
Rückenlehnen umklappen

Achtung

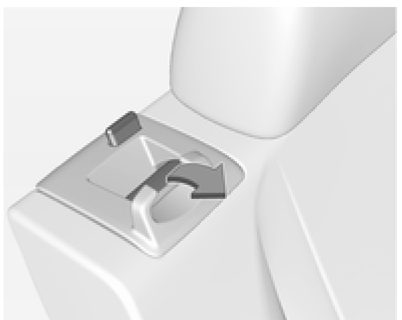
Wird ein Rücksitz bei eingerastetem Sicherheitsgurt umgeklappt, kann dies zu Beschädigungen von Sitz oder Sicherheitsgurten führen.

Vor dem Umklappen eines Rücksitzes Sicherheitsgurt stets aus Gurtschloss lösen und in Originalposition zurückkehren lassen.

1. Laderaumabdeckung ggf. abnehmen.
2. Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.



3. Sicherheitsgurt aus der Sicherheitsgurtführung herausnehmen und im Halteclip einhaken.



4. Zum Entriegeln der Rückenlehne am Lehnenentriegelungshebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne klappen.

Rückenlehnen hochklappen

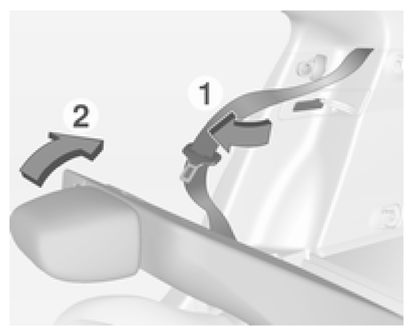
Achtung

Wenn der Sicherheitsgurt zwischen der Rücksitzlehne und dem Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne eingeklemmt wird, könnte dies den Sicherheitsgurt oder den Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne beschädigen. Beim Aufrichten und Verriegeln der Rücksitzlehne darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Im Falle eines beschädigten Sicherheitsgurtes den Gurt in einer Werkstatt ersetzen lassen.

⚠Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Bewegung setzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

1. Sicherheitsgurt vorsichtig aus dem Halteclip herausziehen und in dieser Position halten.



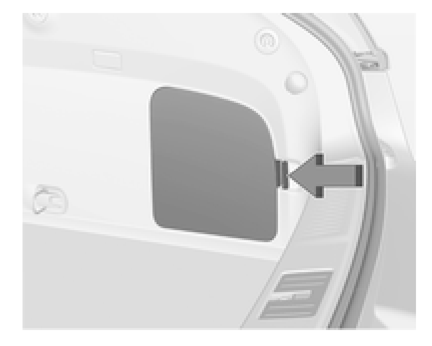
2. Rückenlehne anheben, nach hinten drücken und einrasten lassen.

Sicherstellen, dass die Rückenlehne hörbar einrastet.

3. Nach dem Anheben der Rückenlehne den Sicherheitsgurt wieder in die Sicherheitsgurtführung geben.

Wenn der Sitz nicht verwendet wird, den Sitz in senkrechter, verriegelter Stellung belassen.

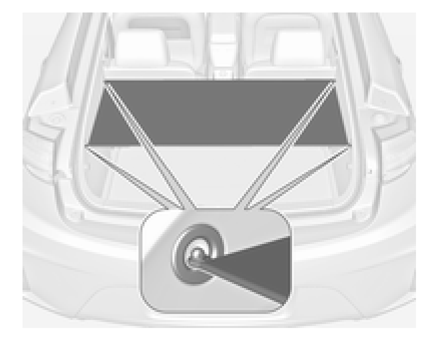
Hinteres Ablagefach



Rechts im Laderaum befindet sich hinter einer Abdeckung ein Staufach.

Die Abdeckung lässt sich durch Drücken des Schnappers öffnen.

Laderaumabdeckung



Die Abdeckung mithilfe der vier Schleifen an der Seitenverkleidung einhaken.

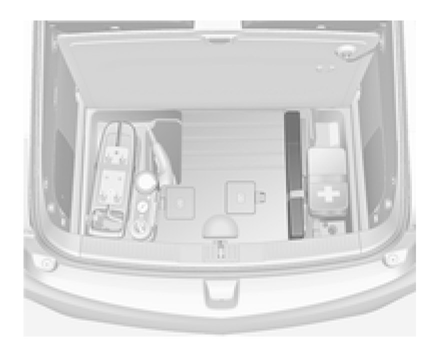
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Verzurrösen



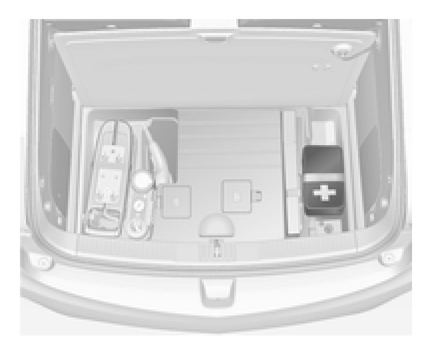
Die Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen, z. B. mit Verzurrgurten.

Warndreieck



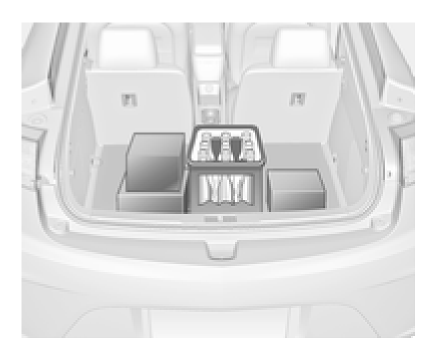
Das Warndreieck befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Verbandstasche



Die Verbandstasche befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale oder des Wählhebels oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Das Anbringen eines Dachgepäckträgers ist für den Ampera nicht zugelassen.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

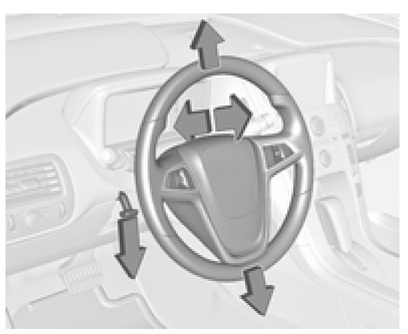
  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und einige Fahrerassistenzsysteme können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 128.

Hupe

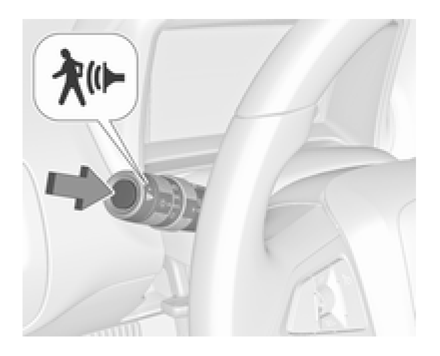


Zum Betätigen der Hupe drücken.

Die Hupe nicht als Fußgängerwarnsignal verwenden.

Fußgängerwarnsignal

Das Fußgängerwarnsignal dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht gehört haben.



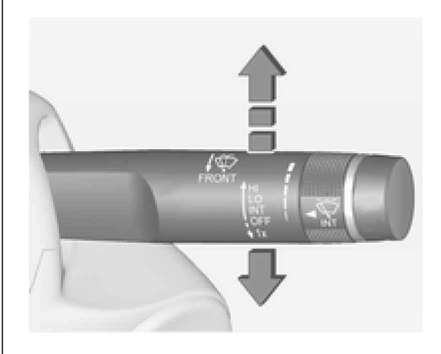
drücken, um einen kurzen, sanften Warnton auszugeben.

Das Fußgängerwarnsignal ist nur verfügbar, wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung **P** befindet.

Das Fußgängerwarnsignal ist nicht zur Verwendung als Hupe geeignet.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



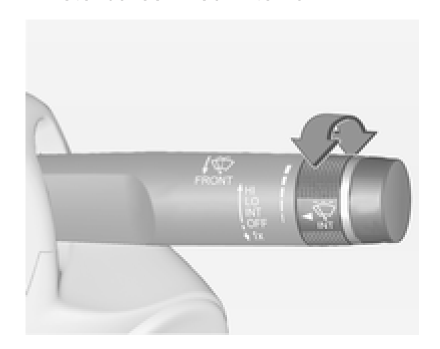
HI = schnell
LO = langsam
INT = Intervallschaltung
OFF = AUS

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall = Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall = Einstellrad nach unten drehen

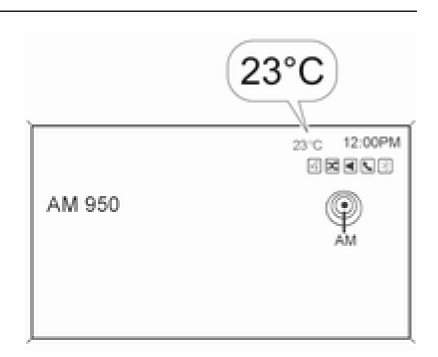
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.



Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Die Uhr wird auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Uhr einstellen

1. Drücken Sie die Taste **TP** (Uhrzeitprogrammierung), um direkt die Zeiteinstellungen aufzurufen, oder drücken Sie die Taste **CONFIG**, und wählen Sie die Option **Zeit** aus der Liste. Den Knopf **TUNE/ MENU** drehen, um die verfügbaren Einrichtungsfunktionen durchzusehen. Drücken Sie den Knopf **TUNE/MENU**, oder drücken Sie die Schaltfläche **Zeit**, um andere Optionen zu dieser Funktion anzuzeigen.
2. Zum Erhöhen bzw. Verringern der angezeigten Stunden und Minuten auf + oder - drücken.

Wählbare Einstellungsoptionen:

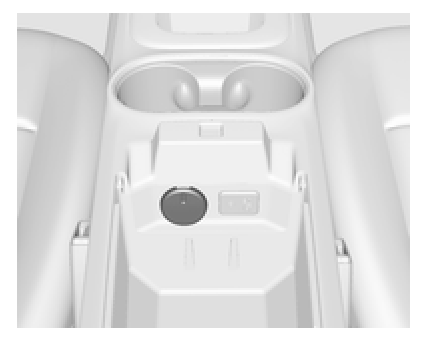
- **Zeitformat einstellen**: Schaltet die Anzeige der Stunden zwischen 12 Stunden und 24 Stunden um.
- **Tag + oder Tag -**: Wechselt zum nächsten bzw. vorigen Wochentag auf dem Colour-Info-Display.
- **Display**: Drücken, um die Anzeige der Uhrzeit auf dem Bildschirm ein- und auszuschalten.

Hinweis
Die im Uhrzeit-Menü eingestellte Zeit ist die Referenz des Systems für die verzögerte Aufladung.

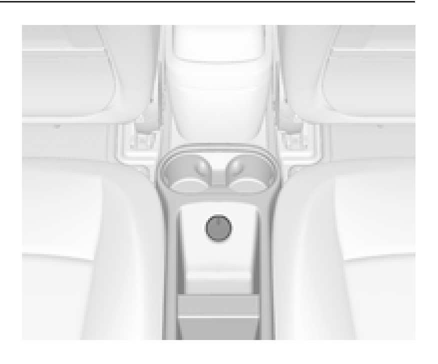
Laden ⇨ 140.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Zubehörsteckdosen



12-Volt-Zubehörsteckdosen befinden sich vorne im Ablagefach in der Armlehne und hinten in der Konsole zwischen den Rücksitzen.



Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose ist im Staufach in der Instrumententafel zu finden.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

Die Zubehörsteckdosen liefern bei eingeschalteter Zündung sowie bei aktiver verzögerter Stromabschaltung elektrische Energie.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 113.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

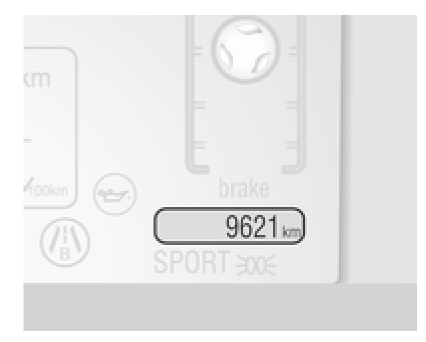
Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Die angezeigte Maßeinheit lässt sich im Driver Information Center ändern ⇨ 84.

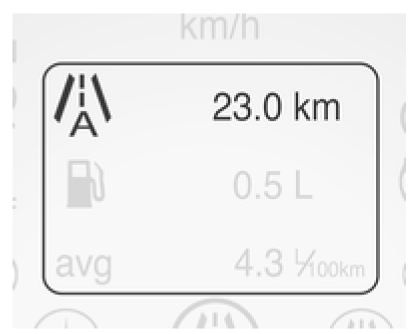
Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Die angezeigte Maßeinheit lässt sich im Driver Information Center ändern ⇨ 84.

Tageskilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer seit der letzten Rückstellung an.

Der Tageskilometerzähler lässt sich durch langes Drücken der Taste **SELECT** im Driver Information Center zurücksetzen, wenn entweder Trip A oder Trip B angezeigt wird.

Der Tageskilometerzähler befindet sich im Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank und die Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff an.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Reichweitenverlängerung ⇨ 116.

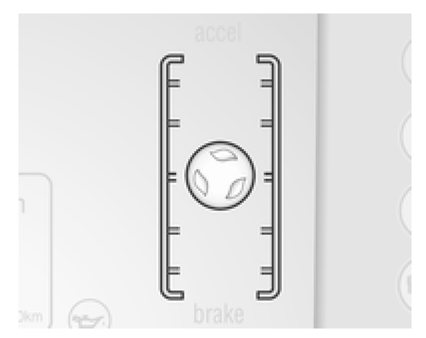
Batterieanzeige



Zeigt den Ladezustand und die Reichweite der Hochspannungsbatterie an.

Elektromodus ⇨ 116.

Fahreffizienzanzeige



Diese Anzeige soll eine effiziente Fahrweise unterstützen – Ziel ist es, den Ball grün und in der Mitte der Anzeige zu halten. Die Blätter hören zu drehen auf, wenn das Fahrzeug angehalten wird oder der Ball sich aus der Mitte der Anzeige wegbewegt.

Eine ineffiziente Bescheunigung wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt.

Aggressives Bremsen wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige sinkt.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 110.

Je nach Einstellung lässt sich diese Anzeige möglicherweise ausblenden und durch die Kraftstoff- oder Batterieanzeige ersetzen.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Verbleibende Gesamtreichweite



Zeigt die verbleibende Strecke an, die das Fahrzeug mit der vorhandenen Batterieladung und dem vorhandenen Kraftstoff noch fahren kann.

Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 110.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb der nächsten 1000 km von einer Werkstatt wechseln lassen.

Driver Information Center ⇨ 84.

Serviceinformationen ⇨ 200.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb = Warnung, Hinweis, Störung
grün = Einschaltbestätigung
blau = Einschaltbestätigung
weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder deren Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 168.

Sicherungen ⇨ 171.

Blinker ⇨ 97.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

2 für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Die Sicherheitsgurtwarnung für den Beifahrersitz kann auch dann aktiv werden, wenn ein Gegenstand auf dem Sitz abgelegt wird.

Leuchtet

Leuchtet auf, nachdem die Warnleuchten für den Sicherheitsgurt des betreffenden Vordersitzes einige Zeit lang geblinkt haben, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Für eine gewisse Zeit nach dem Einschalten der Zündung.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

blinkt oder leuchtet.

Leuchtet

Nach dem Starten des Motors für maximal 35 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sobald der Sicherheitsgurt eines Insassen angelegt wurde, wird die entsprechende Sicherheitsgurtleuchte grün.

Blinken

Wenn eine Person in der zweiten Sitzreihe, die zuvor angeschnallt war, während der Fahrt den Sicherheitsgurt löst, blinkt das entsprechende Sicherheitsgurtsymbol einige Sekunden lang rot und ein Signalton ertönt.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 45.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System

vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann auch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt werden.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 44, ⇨ 47.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind eingeschaltet.

leuchtet gelb.

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind abgeschaltet ⇨ 52.

⚠ Gefahr

Bei aktivierten Front- und Knie-Airbags des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktivierten Front- und Knie-Airbags des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn beide Statusanzeigen nach einigen Sekunden immer noch leuchten oder gar keine Anzeigen leuchten, kann ein Problem mit den Anzeigeleuchten oder dem Schalter der Airbagabschaltung vorliegen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchte bleibt an oder leuchtet während Fahrt auf

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn Sie weiterfahren, während diese Leuchte leuchtet, könnte die 12-Volt-Batterie entladen werden.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet im Nur-Service-Modus auf

Leuchtet zur Kontrolle auf, um anzuzeigen, ob der Nur-Service-Modus funktioniert. Wenn eine Störung festgestellt wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 112.

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Eine Störung der Abgasanlage kann möglicherweise wie folgt behoben werden:

- Sicherstellen, dass die Tankklappe korrekt angebracht ist.
- Sicherstellen, dass hochwertiger Kraftstoff verwendet wird.

Wenn die Leuchte trotz dieser Maßnahmen nicht erlischt, sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Es wurden Fehlzündungen festgestellt. Fuß vom Gaspedal nehmen, Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und/oder starke Steigungen meiden, bis die Leuchte zu blinken aufhört.

Falls die Leuchte weiterhin blinkt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Mind. 10 Sekunden warten und Zündung wieder einschalten.

Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

(!) leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf. Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig oder es liegt ein anderes Problem mit dem Bremssystem vor.

Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 165.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 123.

Blinken

Wenn (P) nach dem Lösen der Parkbremse oder während der Fahrt blinkt, nicht weiterfahren und sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

(P) leuchtet gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 123.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Unter Umständen wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Versuchen, das System zurückzusetzen.

So wird das System zurückgesetzt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **P** stellen.
3. Zündung ausschalten.
4. Fahrzeug neu starten.

Wenn die ABS-Kontrollleuchte nach dem Zurücksetzen des Systems weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt erneut aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 123.

Wenn die Warnleuchten des ABS und des regulären Bremssystems aufleuchten, kann ein Problem mit der Betriebsbremse und dem Antiblockiersystem vorliegen.

Das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen lassen.

Abschleppen ⇨ 195.

Sport-Modus

Sport leuchtet auf, wenn der Sport-Modus ausgewählt ist.

Sport-Modus ⇨ 117.

Berg-Modus

Gebirge leuchtet auf, wenn der Berg-Modus ausgewählt ist.

Berg-Modus ⇨ 117.

Haltemodus

Halten leuchtet auf, wenn der Haltemodus ausgewählt ist.

Haltemodus ⇨ 117.

Spurhalteassistent

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Spurhalteassistent ⇨ 138.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

OFF leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv und hilft dem Fahrer dabei, unter schwierigen Fahrbedingungen die Kontrolle über die Bewegungsrichtung des Fahrzeugs zu behalten.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 127, Traktionskontrolle ⇨ 126.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn ein Problem mit der Motorkühlung vorliegt.

Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte wird ein Warnton ausgegeben.

Achtung

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Fahrzeug anhalten und Zündung ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen ist viel zu gering. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Nach rund 1 Minute leuchtet die Kontrollleuchte durchgehend. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet beim Starten des Fahrzeugs kurz auf.

Achtung

Wenn das Motoröl nicht wie vorgesehen gewechselt wird oder mit einem zu niedrigen Motorölstand gefahren wird, kann der Motor beschädigt werden. Prüfen Sie den Ölstand so schnell wie möglich. Füllen Sie nach Bedarf Öl nach, wenn aber der Ölstand im Betriebsbereich liegt und der Öldruck dennoch zu niedrig ist, wenden Sie sich an eine Werkstatt. Befolgen Sie für den Motorölwechsel immer den Wartungsplan.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **N** stellen.
3. Zündung ausschalten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 161.

Kraftstoffmangel

⛽ leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Wegfahrsperre

leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet immer, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 95.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 96.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 97.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 128.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt.

Leuchtet gelb

Die Entfernung zum Fahrzeug vor Ihnen ist zu gering.

Auffahrwarnung ⇨ 131.

Tür offen



Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür geöffnet wird, leuchtet eine Kontrollleuchte auf.

Zusätzlich wird bei jedem Öffnen der Motorhaube oder der Hecktür eine Grafik im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Display des Driver Information Centers (DIC) befindet sich im Instrument. Das DIC zeigt Informationen zum Fahrzeug an. Wenn ein Problem mit dem System festgestellt wird, werden außerdem Warnmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 88.

DIC-Bedienelemente



CONFIG: Drücken, um zwischen der einfachen und der erweiterten Instrumentenkonfigurationsanzeige zu wählen.

← **BACK**: Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren, eine Seite zu verlassen oder wieder das Hauptmenü aufzurufen. Die DIC-Menüanzeige lässt sich durch Drücken von ← **BACK** minimieren.

SELECT: Auf die Mitte des Knopfes drücken, um die markierte Option auszuwählen. Den Knopf drehen, um alle Menüoptionen durchzusehen.

Menüs und Funktionen auswählen

Im DIC-Hauptmenü:

1. Knopf **SELECT** drehen, um die verfügbaren DIC-Menüs durchzusehen.
2. Knopf **SELECT** drücken, wenn eine Menüoption markiert ist, um dieses Menü zu öffnen.
3. Knopf **SELECT** weiter drehen und drücken, um die verfügbaren Menüoptionen durchzusehen und auszuwählen:

Trip A und Trip B

⇨ 74.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an.

Motoröl ⇨ 161.

Reifendruck

Zeigt den ungefähren Reifendruck aller vier Reifen an.

Wenn anstelle von Werten Gedankenstriche zu sehen sind, liegt unter Umständen ein Problem mit dem Fahrzeug vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck ⇨ 181.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 182.

Reifenbelastung

Im Display wird die gewählte Einstellung angezeigt.

Um die Einstellung zu ändern, drücken Sie **SELECT**, und drehen Sie dann den Drehknopf **SELECT**, um die Reifenbeladungseinstellung zu ändern.

Folgende Einstellungen sind verfügbar:

Leicht

Eco

Max

SELECT drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 182.

Fahrzeugmeldungen

Knopf **SELECT** drehen, um die aktiven Warnmeldungen durchzusehen, sofern es welche gibt. **SELECT** drücken, um eine Meldung zu lesen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 88.

Einheit

Knopf **SELECT** drehen, um zwischen metrischen (SI) und angloamerikanischen (US) Einheiten umzuschalten. **SELECT** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Tutorialmodus

CONFIG drücken, um zwischen zwei Tutorialseiten zu wechseln, auf denen einige Funktionen des Instruments erklärt werden.

Der Tutorialmodus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug in Parkstellung **P** steht.

Verkehrszeichen-Assistent

Durch Auswahl dieses Menüpunktes werden die erkannten Verkehrszeichen angezeigt. Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 138.

Leistungsanzeige
Durch Auswahl dieses Menüpunktes wird die Leistungsanzeige geöffnet.

Die Leistungsanzeige informiert den Kunden über die vom Motor bzw. der Batterie gelieferte Gesamtleistung für den Betrieb des Fahrzeugs.

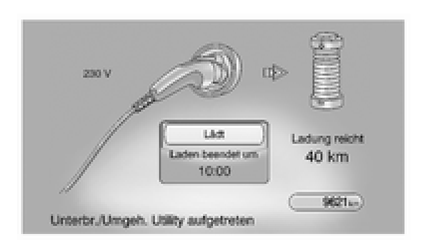
Abstandswarnung
Durch Auswahl dieses Menüpunktes wird die Abstandswarnung angezeigt. Abstandswarnung ⇨ 133.

Navigation
Durch Auswahl dieser Option werden Richtungspfeile angezeigt.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Instrumentendisplay

Nach dem Entriegeln und Öffnen der Fahrertür wird ein Info-Display angezeigt, das den Status des Ladekabels und den Ladezustand der Hochspannungsbatterie angibt.



Unten links am Bildschirm wird möglicherweise eine Meldung angezeigt, dass die Stromversorgung am Ladeanschluss des Fahrzeugs während des Ladens unterbrochen wurde.

Colour-Info-Display

Das Colour-Info-Display befindet sich in der Instrumententafel.

Colour-Info-Display zeigt an:

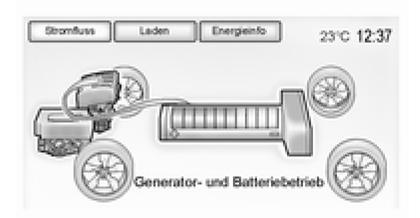
- Klimatisierung ⇨ 101
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Handbuch des Infotainment-Systems.
- Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen
- Energieflussinformationen
- Ladeeinstellungen
- Energie-Info
- Temperatur

Die Bedienelemente des Colour-Info-Displays müssen nur leicht berührt werden. Sie reagieren am besten, wenn sie mit bloßen Händen bedient werden. Die Bedienelemente funktionieren mit den meisten Arten von Handschuhen, womöglich aber etwas langsamer. Um die Reaktionszeit zu beschleunigen, den Fingerballen anstelle der Fingerspitze verwenden. Wenn die Bedienelemente nicht reagieren, die Handschuhe ausziehen.



so lange drücken, bis **Stromfluss**, **Laden** und **Energieinfo** angezeigt werden.

Stromfluss-Anzeigen



Die **Stromfluss**-Anzeigen informieren über den aktuellen Betriebszustand des Systems. Sie sehen den Energiefluss zwischen Motor, elektrischer Antriebseinheit und Hochspannungsbatterie. Die Komponenten sind hervorgehoben, wenn sie gerade aktiv sind.

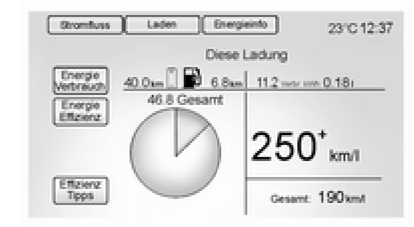
Laden

Es gibt verschiedene Einstellungen für die Wahl des Lademodus, Ladezustands und der Ladestromstärke. Laden ⇨ 140.

Energie-Info

Zur Anzeige von **Energie- Verbrauch**, **Energie- Effizienz** und **Effizienz-Tipps** in der Instrumententafel und dann **Energieinfo** drücken.

Energie- Verbrauch



Diese Seite zeigt Informationen zur allen Fahrzyklen seit dem letzten vollen Aufladen der Hochspannungsbatterie an. Dazu zählen die im Elektromodus bzw. der Reichweitenverlängerung zurückgelegte Entfernung, die Gesamtentfernung, die verbrauchte elektrische Energie der Batterie sowie der gesamte und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch. Für manche Anzeigewerte gibt es Obergrenzen. Diese Werte werden durch Gedankenstriche ersetzt, wenn die Obergrenzen erreicht wurden. Zum Zurücksetzen dieser Werte muss die Hochspannungsbatterie komplett aufgeladen werden. Das Kreisdiagramm zeigt außerdem den Anteil der im Elektromodus zurückgelegten Entfernung im Vergleich zur Reichweitenverlängerung an. Der Kraftstoffverbrauch während der Lebenszeit gibt den gesamten Verbrauch während der Lebensdauer des Fahrzeugs an. Er kann nur in einer Werkstatt zurückgesetzt werden.

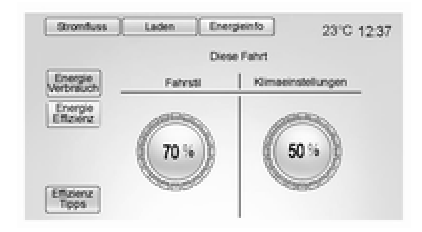


Die Energieverbrauchsdaten werden zudem automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn

die verzögerte Stromabschaltung aktiv ist. Dieses automatische Popup lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Energie- Effizienz



Diese Seite wird durch Drücken von **Energie- Effizienz** auf der Seite **Energieinfo** aufgerufen. Hier wird die Energieeffizienz basierend auf Fahrstil und Klimatisierungseinstellungen im Verlauf des Fahrzyklus angezeigt. Eine effizientere Fahrweise führt zu einem höheren Prozentwert für den Fahrstil. Wenn die Klimaanlage weniger oft verwendet wird, ergibt dies einen höheren Prozentwert für die Klimatisierungseinstellungen.

Effizienz- Tipps



Diese Seite wird durch Drücken von **Effizienz- Tipps** auf der Seite **Energieinfo** aufgerufen. Hier finden Sie einige Tipps zur Optimierung des Energieverbrauchs, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Reichweite zu vergrößern.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center (DIC) angezeigte Meldungen informieren über den Zustand des Fahrzeugs oder etwaige zur Behebung eines Problems zu treffenden Maßnahmen. Wenn es mehrere Meldungen gibt, können diese nacheinander angezeigt werden.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erfordern, können durch Drücken des Knopfes **SELECT** bestätigt und gelöscht werden. Meldungen, die ein sofortiges Handeln erfordern, können erst gelöscht werden, nachdem die entsprechende Maßnahme getroffen wurde. Alle Meldungen sind ernst zu nehmen.

Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Anlassen
- Wartung
- Diebstahlwarnanlage

- Bremsen
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Frontkamera
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Airbag-Systeme
- Motor und elektrische Antriebseinheit
- Reifen
- Batterie und Laden
- Betriebsmodus des Fahrzeugs
- Geschwindigkeitsbegrenzung

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Sie können mit den Infotainment-Bedienelementen die Menüs für die Fahrzeugpersonalisierung öffnen, um das Fahrzeug anzupassen.

Die Frontplatte verwenden

TUNE/MENU:

- Drücken, um eine markierte Menüoption zu öffnen, auszuwählen oder zu aktivieren.
- Drehen, um eine Menüoption zu markieren.
- Drücken, um eine Systemeinstellung zu aktivieren oder deaktivieren.

🡐 BACK:

- Drücken, um ein Menü zu verlassen.
- Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Über den Touchscreen

Eine Bildschirmfunktion drücken, um:

- Weitere Funktionsoptionen anzuzeigen.
- Die Funktion zu aktivieren oder deaktivieren.

△ = Für Bildlauf nach oben drücken.

▽ = Für Bildlauf nach unten drücken.

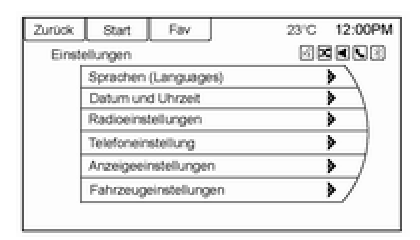
Zurück: Drücken, um zum vorigen Menü zurückzukehren.

Personalisierungsmenüs

Aufrufen des Personalisierungsmenüs:

1. Drücken Sie **Einstellungen** auf der **Homepage** am Infotainment System-Display oder **CONFIG** auf der Frontplatte.
2. Wählen Sie die gewünschte Funktion, um eine Liste mit verfügbaren Optionen anzuzeigen.
3. Wählen Sie die gewünschte Funktionseinstellung.

Es kann die folgende Liste an Menüpunkten verfügbar sein:



Im Fahrzeugmenü sind unter anderem folgende Funktionen verfügbar:

■ **Sprachen (Languages)**

Wählen Sie **Sprachen (Languages)** und dann die gewünschte Sprache.

■ **Datum und Uhrzeit**

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

■ **Radioeinstellungen**

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

■ **Telefoneinstellung**

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

■ **Navigations-Einstellungen**

Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

■ **Anzeigeeinstellungen**

Siehe unten.

■ **Fahrzeugeinstellungen**

Siehe unten.

Anzeigeeinstellungen

Drücken Sie auf **Anzeigeeinstellungen**, es kann Folgendes angezeigt werden:

■ **Homepage**-Menü

■ **Rückfahrkameraoptionen**

■ **Display aus**

■ **Karteneinstellungen**

Homepage-Menü

Wählen, es kann Folgendes angezeigt werden:

■ **Homepage anpassen**

■ **Sortieren**

■ **Homepage zurücksetzen**

Homepage anpassen
Mit dieser Funktion können Symbole ausgewählt werden, die auf der ersten **Homepage** angeordnet werden. Wählen, und den Bildschirmanweisungen folgen.

Sortieren
Mit dieser Funktion können die Symbole auf der **Homepage** verschoben werden.

Wählen, und den Bildschirmanweisungen folgen.

Homepage zurücksetzen
Mit dieser Funktion wird die Homepage auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt. Wählen, und den Bildschirmanweisungen folgen.

Rückfahrkameraoptionen

Rückfahrkamera ⇨ 136.

Display aus

Drücken, um das Display auszuschalten. Um die Anzeige wieder einzuschalten, eine beliebige Taste des Infotainment Systems drücken oder den Bildschirm berühren.

Karteneinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems in der zugehörigen Bedienungsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen

- Klima- und Luftqualität
- Komforteinstellungen
- Beleuchtung
- Elektrische Türverriegelung
- Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start
- Werkseinstellungen wiederherstellen

Klima- und Luftqualität
Bei Auswahl des Menüs **Klima- und Luftqualität** werden folgende Optionen angezeigt:

- Autom. Gebläse
- Autom. Sitzheizung
- Autom. Entfeuchtung
- Sitzheizung bei Fernstart
- Motorunterstützte Heizung aktiv
- Motorunterstützte Heizung aktiv

Autom. Gebläse
Mithilfe der Option **Autom. Gebläse** wird die Lüfterdrehzahl automatisch geregelt, um die gewünschte Innentemperatur aufrechtzuerhalten. Gebläsestufe wählen:

Hoch: Erhöhte Drehzahl.

Mittel: Mittlere Drehzahl.

Niedrig: Geringere Drehzahl.

Autom. Sitzheizung
Wenn die Funktion aktiviert ist, ist das Symbol für die automatische Sitzheizung auf dem Touchscreen hervorgehoben. Diese Funktion schaltet die Sitzheizung automatisch ein und passt die Heizstufe an die Innenraumtemperatur an. Die Funktion **Autom. Sitzheizung** lässt sich über die Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Sitzheizung bei Fernstart
Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird die Sitzheizung bei einem Fernstart eingeschaltet.

Autom. Entfeuchtung
Wenn diese Funktion aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, ändert die Klimaanlage die Einstellungen für Frischluftansaugung, Klimatisierung und Heizung, um ein Beschlagen zu verhindern. Das Gebläse wird unter Umständen höher geschaltet. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System zum vorigen Betriebsmodus zurück.

Motorunterstützte Heizung aktiv
Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Bei niedrigen Außentemperaturen**: ermöglicht ein Starten des Motors bei +2 °C oder darunter
- **Bei sehr niedrigen Außentemperaturen**: ermöglicht ein Starten des Motors bei -10 °C oder darunter

Motorunterstützte Heizung aktiv
Hier kann das **Motorunterstützte Heizung aktiv** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Diese Funktion aktiviert bzw. deaktiviert die **Motorunterstützte Heizung aktiv** bei angestecktem Fahrzeug. Eine geänderte Einstellung wird erst übernommen, nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet wurde.

Komforteinstellungen
Bei Auswahl des Menüs **Komforteinstellungen** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Signaltonlautstärke**
- **Tastenlautstärke**
- **Energiebilanz Pop-up**
- **Warnung Ladekabelentn.**
- **Warnung Ladestromabfall**
- **Personalisieren durch Fahrer**

Signaltonlautstärke
Hier kann die Lautstärke der Signaltöne entweder auf normal oder hoch eingestellt werden.

Tastenlautstärke
Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein Signalton ausgegeben, wenn über das Infotainment-System eine Auswahl getroffen wird.

Energiebilanz Pop-up
Hier kann das **Energiebilanz Pop-up** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Warnung Ladekabelentn.
Hier kann das **Warnung Ladekabelentn.** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Warnung Ladestromabfall
Hier kann das **Warnung Ladestromabfall** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Personalisieren durch Fahrer
Diese Einstellung ermöglicht es dem Fahrer, Lieblingssender im Radio zu speichern.

Beleuchtung
Bei Auswahl des Beleuchtungsmenüs werden folgende Optionen angezeigt:

- **Beleuchtung mit Entriegelung**
- **Wegelicht**

Beleuchtung mit Entriegelung
Hier kann die Funktion ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden beim Drücken von 🔓 auf der Funkfernbedienung Abblendlicht, Standlicht, Rückleuchten, Kennzeichenleuchte und Rückfahrlicht eingeschaltet.

Wegelicht
Diese Einstellung legt fest, wie lange das Abblendlicht nach Verlassen des Fahrzeugs bei Dunkelheit eingeschaltet bleiben soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **30 Sekunden**
- **1 Minute**
- **2 Minuten**

Elektrische Türverriegelung
Bei Auswahl von **Elektrische Türverriegelung** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Tür-Aussperrsicherung**
- **Autom. Türentriegelung**
- **Verzögerte Türverriegelung**

Tür-Aussperrsicherung
Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann die Fahrertür erst verriegelt werden, nachdem sie geschlossen

wurde. In diesem Fall ist das Menü **Verzögerte Türverriegelung** nicht verfügbar.

Autom. Türentriegelung
Hier wird festgelegt, welche Türen automatisch entriegelt werden, wenn der Wählhebel aus P (Parken) heraus geschaltet wird.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrertür**
- **Aus**

Verzögerte Türverriegelung
Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden die Türen erst nach einer gewissen Zeitverzögerung verriegelt. Um die Verzögerung aufzuheben, drücken Sie den Schalter der Zentralverriegelung.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Ein**
- **Aus**

Fernverriegelung/-entriegelung/-start
Bei Auswahl von **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Rückmeldung Fernentriegelung**
- **Rückmeldung Fernverriegelung**
- **Fernentriegelung der Türen**
- **Passive Türentriegelung**
- **Passive Türverriegelung**
- **Hinweis FB liegt im Fahrzeug**

Rückmeldung Fernentriegelung
Wenn diese Funktion aktiviert ist, blinkt die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs beim Entriegeln über die Funkfernbedienung.

Rückmeldung Fernverriegelung
Hier kann die Rückmeldung des Fahrzeugs beim Entriegeln über die Funkfernbedienung konfiguriert werden. Wählt die Funktionen Scheinwerfer und Hupe, nur Scheinwerfer, nur Hupe oder ausgeschaltet.

Fernentriegelung der Türen
Hier wird festgelegt, welche Türen beim ersten Drücken von 🔓 auf der Funkfernbedienung entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Fahrertür**
- **Alle Türen**

Wenn **Fahrertür** gewählt ist und innerhalb von fünf Sekunden nach dem zweiten Drücken 🔓 noch einmal gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

Passive Türentriegelung
Diese Einstellung legt fest, welche Türen beim Drücken des Knopfes außen am Türgriff entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrertür**

Passive Türverriegelung
Über diese Einstellung lässt sich die passive Verriegelung ein- und ausschalten und die Art der Rückmeldung auswählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Hupe bei passiver Verriegelung
- Ein
- Aus

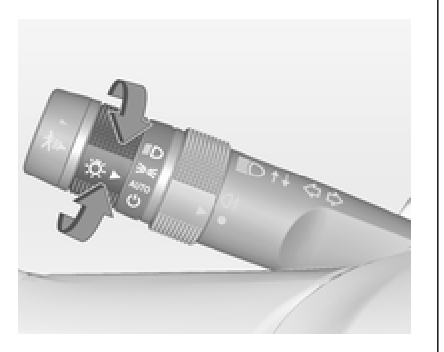
Hinweis FB liegt im Fahrzeug
Wenn diese Funktion aktiviert ist, gibt die Hupe schnell hintereinander drei Signaltöne aus, sollte eine Funkfernbedienung im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Werkseinstellungen wiederherstellen
Diese Option setzt die Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Einstellrädchen drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht: Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO.**

⁼D⁼ = Standlicht

≡D = Abblendlicht

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Funktion Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten und das Standlicht ausgeschaltet.

Das Abblendlicht ist bei Bedarf einzuschalten.

Hinweis

Den Lichtsensor nicht abdecken, da der AUTO-Modus sonst nicht korrekt funktioniert.

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

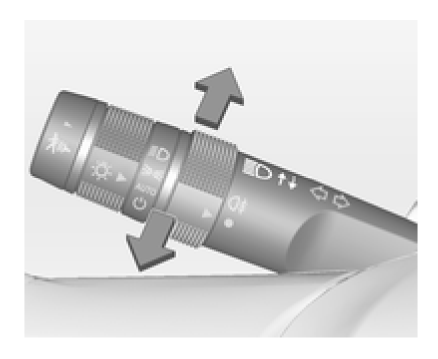
Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Außerdem werden bei Betätigung der Scheibenwischer das Abblendlicht, das Parklicht und die restliche Außenbeleuchtung eingeschaltet. Die Zeitverzögerung für das Einschalten der Beleuchtung hängt von der Wischergeschwindigkeit ab. Wenn die Scheibenwischer nicht aktiv sind, werden diese Lichter ausgeschaltet. Stellen Sie zur Deaktivierung dieser Funktion den Schalter für die Außenbeleuchtung auf ⏻ oder ⁼D◁E.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Blinkerhebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe am Blinkerhebel ziehen.

Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad ⁑D in die gewünschte Stellung drehen.

0 = Vordersitze belegt
1 = Alle Sitze belegt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

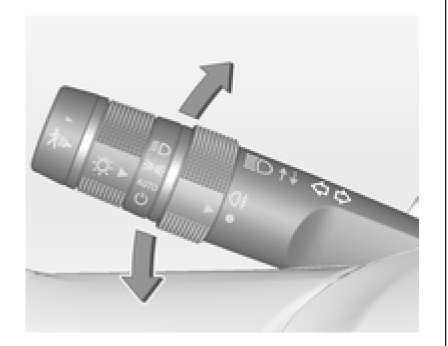
Warnblinker



Betätigung mit Taste ⚠.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	= Blinker rechts
Hebel nach unten	= Blinker links

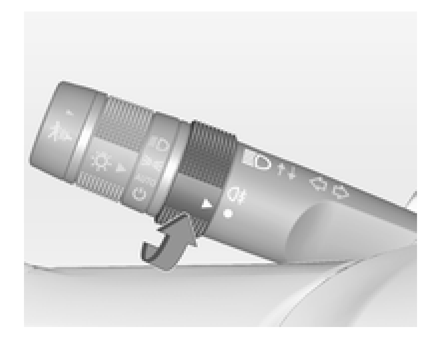
Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Blinker ⇨ 78.

Nebelschlusslicht



Zum Ein- bzw. Ausschalten der Nebelschlussleuchte den Ring auf dem Hebel auf 0‡ drehen und wieder loslassen. Der Ring kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.

Die Nebelschlussleuchte wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch ausgeschaltet.

Scheinwerfer und Standlicht müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte funktioniert.

Parklicht

Beim abgestellten Fahrzeug kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Das Parklicht leuchtet so lange, bis die Zündung eingeschaltet oder der Blinkerhebel wieder in die Neutralstellung zurückgebracht wird.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet beim Einschalten der Zündung und Einlegen des Rückwärtsgangs auf.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 120.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst; zur Unterstützung das Abblendlicht einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelanzeige
- Infotainment-Anzeige
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad nach oben bzw. unten drehen, um die Beleuchtung heller oder dunkler zu machen.

Deckenleuchten



Zur Bedienung folgende Tasten drücken:

= automatisches Ein- und Ausschalten

= ein

= aus

Leselicht

Es gibt Leselichter vorne und hinten.

Das jeweilige Leselicht mit bzw. bedienen.

Vorderes Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Hinteres Leselicht



Das hintere Leselicht befindet sich im Dachhimmel.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Abblendlicht und Innenleuchten lassen sich durch Drücken von 🔓 auf der Funkfernbedienung kurzzeitig einschalten.

Die Beleuchtung wird nach Drücken des Knopfes ⏻ sofort bzw. nach einer kurzen Zeitspanne automatisch ausgeschaltet.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht und Rückfahrlicht werden wie folgt eingeschaltet:

1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Ziehen Sie den Blinkerhebel kurz und lassen Sie ihn los.

Beim Ausschalten der Zündung werden manche Innenleuchten eingeschaltet. Die Außen- und Innenbeleuchtung bleibt nach dem Schließen der Tür für kurze Zeit eingeschaltet und erlischt dann.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Colour-Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Batterieentladeschutz

Der Batterieentladeschutz dient dazu, die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

Wenn eine Innenleuchte nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet gelassen wurde, schaltet der Batterieentladeschutz die Beleuchtung nach etwa 10 Minuten automatisch aus.

Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet gelassen wurde, erlischt sie beim Ausschalten der Zündung. Wenn das Standlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet ist, leuchtet es so lange, bis es manuell ausgeschaltet wird.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme

Automatische Klimaanlage

Hinweis
Den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken, da die automatische Klimaanlage sonst unter Umständen nicht korrekt funktioniert.

Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage



Klimatisierungsmodus, Gebläse, Belüftungskanäle, Umluftbetrieb und automatische Sitzheizung lassen sich durch Drücken der Taste **CLIMATE** in der Instrumententafel steuern. Die dazugehörigen Informationen werden auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Bedienung der Klimatisierungsmodi



Es stehen drei verschiedene Klimatisierungsmoduseinstellungen zur Auswahl. Diese Einstellungen passen den Einfluss der Klimaanlage auf die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs an.

So wird ein Klimatisierungsmodus ausgewählt:

1. **CLIMATE** in der Instrumententafel drücken.
2. Auf dem Touchscreen auf den gewünschten Klimatisierungsmodus drücken. Der Klimatisierungsmodus wird beleuchtet.

Klimatisierungsmodi

Modus MIN ☼/♨

Klimaanlage und elektrische Heizung werden ausgeschaltet. Solange ⛆ nicht ausgewählt ist, haben die Klimatisierungseinstellungen wahrscheinlich keinen merkbaren Einfluss auf die Reichweite des Elektroantriebs und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Im Modus **MIN** ☼/♨ leuchtet die Anzeigeleuchte **AUTO** nicht. Wenn im Modus **Min** ☼/♨ **AUTO** ausgewählt wird, ändert sich der Modus entweder auf **ECO** ☼/♨ oder auf **MAX** ☼/♨.

Im Modus **MIN** ☼/♨ kann sich die Klimaanlage automatisch einschalten, wenn die Hochspannungsbatterie gekühlt wird. Aus der Klimaanlage könnte kalte Luft austreten. Dies ist normal. Damit keine kalte Luft in den Innenraum geblasen wird, die Gebläsesteuerung deaktivieren und den Belüftungsmodus und den manuellen Umluftbetrieb auswählen. Die Belüftungsdüsen schließen.

Wenn im Modus **MIN** ☼/♨ die automatische Entfeuchtung aktiviert wird, können sich die Klimaanlage und die elektrische Heizung einschalten, falls zu hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Außerdem kann sich die Klimaanlage bei Auswahl von ⛆ einschalten.

Modus ECO ☼/♨

Klimaanlage und elektrische Heizung werden so geregelt, dass ein Gleichgewicht zwischen Komfort und Energieeffizienz geschaffen wird.

Solange ⛆ nicht ausgewählt ist, werden die Reichweite des Elektroantriebs und der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs nicht so sehr beeinflusst wie im **MAX** ☼/♨-Modus; der Modus bietet aber trotzdem ansprechenden Komfort.

Modus MAX ☼/♨

Die Funktionsweise der Klimaanlage und der elektrischen Heizung wird so geregelt, dass basierend auf der ausgewählten Temperatureinstellung maximaler Komfort erzielt wird. In diesem Modus wird je nach erforderlichem Energiebedarf die Reichweite des Elektroantriebs verringert bzw. der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Energieanzeige der Klimaanlage



Wenn der Klimatisierungsmodus geändert wird, zeigt die Energieanzeige der Klimaanlage die Auswirkungen

dieser Änderungen auf den Energieverbrauch an. Je höher der Wert, desto mehr Energie wird verbraucht.

Klimaanlagen-/ Heizungsanzeige



Die Klimaanlagen- und Heizungsanzeige gibt an, ob die Klimaanlage oder die elektrische Heizung gerade in Betrieb ist.

Klimaanlage/elektrische Heizung

Klimaanlage und elektrische Heizung können gleichzeitig in Betrieb sein, sollte im Modus **ECO** ☼/♨ oder **MAX** ☼/♨ eine Entfeuchtung erforderlich sein.

Im Modus **MIN** ☼/♨ können Klimaanlage und/oder Heizung gelegentlich eingeschaltet werden, wenn die automatische Entfeuchtung aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Die Klimaanlage kann außerdem unabhängig vom Klimatisierungsmodus bei Auswahl von ♨ eingeschaltet werden.

Automatischer Betrieb

Das System regelt Gebläsestufe, Belüftungskanäle und Umluftbetrieb automatisch, um das Fahrzeug auf die gewählte Temperatur zu erwärmen bzw. abzukühlen.

Außerdem können in der Fahrzeugpersonalisierung drei Gebläsestufen voreingestellt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Die Anzeigeleuchte **AUTO** leuchtet wenn das System vollautomatisch betrieben wird. Bei einer Änderung der Belüftungskanäle, der Gebläsestufe oder der Umlufteinstellung erlischt die Anzeigeleuchte **AUTO** und die ausgewählten Einstellungen werden angezeigt.

Für den Automatikbetrieb:



1. **AUTO** drücken.



2. Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen. Für den Anfang wird eine Temperatureinstellung von 23 °C empfohlen.

Temperaturregelung



Zum Erhöhen bzw. Verringern der Temperatur ▲ bzw. ▼ drücken.

Automatische Entfeuchtung

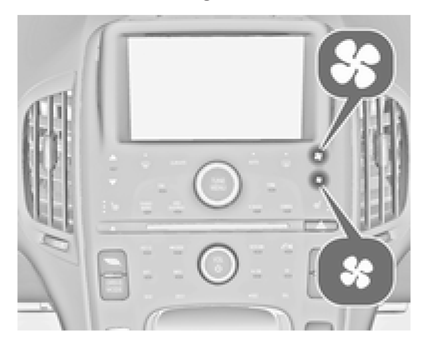
Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder Heizung ein.

Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Manueller Betrieb

Gebläsesteuerung



Zum Erhöhen bzw. Verringern der Gebläsestufe auf die Gebläseregler ✽ in der Instrumententafel oder die Gebläsesteuerung auf dem Touchscreen drücken.



Die eingestellte Gebläsestufe wird angezeigt. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln. Zum Abschalten des Gebläses bzw. der Klimaanlage wiederholt auf den Regler zum Herabsetzen der Gebläsestufe drücken.

Wenn das Gebläse bei aktivem **ECO** ☼/♨- oder **MAX** ☼/♨-Modus manuell abgeschaltet wird, wechselt die Anzeige automatisch in den Modus **MIN** ☼/♨. Wenn das Gebläse entweder durch manuelles Erhöhen der Gebläsestufe oder Drücken der Taste

AUTO wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den Modus **ECO** oder **MAX** zurück.

Belüftungskanäle auswählen

CLIMATE in der Instrumententafel drücken, um die Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage aufzurufen.



Auf dem Touchscreen die Belüftungstasten antippen, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Die Taste des ausgewählten Belüftungsmodus wird beleuchtet. Wenn eine der Belüftungstasten gedrückt wird, wird die automatische Regelung der Belüftungskanäle deaktiviert und der Luftstrom lässt sich manuell steuern. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln.

Zum Ändern des aktuellen Modus eine der folgenden Optionen auswählen:

: in den Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen

: in den Kopf- und Fußbereich

: in den Fußbereich

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

: Der Luftstrom wird auf die Windschutzscheibe gerichtet. Die Windschutzscheibe wird schneller von Beschlag oder Eis befreit.



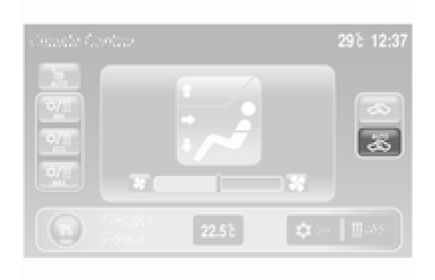
Bei Auswahl von wird die automatische Regelung deaktiviert und die Taste **AUTO** ist nicht beleuchtet.

 erneut auswählen, um zu den vorigen Klimatisierungseinstellungen zurückzukehren.

Wenn im Modus **MIN** oder **ECO** ausgewählt wird, können die Klimaanlage und/oder die elektrische Heizung eingeschaltet werden, was die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs merkbar beeinflusst.

Automatischer Umluftbetrieb

> ⚠ **Warnung**
>
> Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



AUTO drücken, damit das System die Art der Luftzufuhr automatisch regelt, um bestmöglichen Komfort, Effizienz und Entfeuchtung zu gewährleisten. Das System wählt entweder den Umluft- oder den Frischluftbetrieb. Die Taste auf dem Touchscreen ist beleuchtet.

Manueller Umluftbetrieb



Für Umluft im Fahrzeuginnenraum drücken; zur Auswahl des Frischluftbetriebs erneut drücken. Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt ist, wird dies durch Aufleuchten der Taste auf dem Touchscreen angezeigt. Auf diese Art lässt sich die Innenraumluft schnell abkühlen oder verhindern, dass Frischluft oder Gerüche von außen in das Fahrzeug gelangen.

Der automatische Umluftbetrieb wird durch Drücken von deaktiviert. **AUTO** oder **AUTO** drücken, um zum automatischen Betrieb zurückzukehren; die Umluft wird je nach Bedarf betätigt.

Der manuelle Umluftbetrieb ist bei aktiver Enteisung oder Entfeuchtung nicht verfügbar.

Automatische Fahrersitzheizung

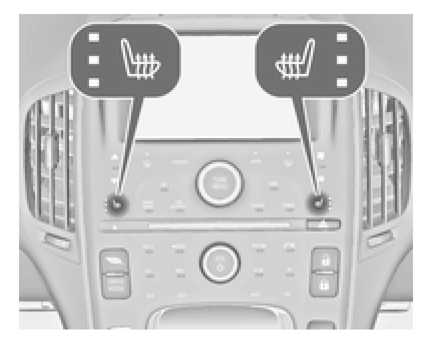


CLIMATE in der Instrumententafel drücken.

Auf dem Touchscreen auf ꟾ **AUTO** drücken. Die Taste wird zur Bestätigung der Einstellung grün. Beim Einschalten der Zündung schaltet diese Funktion die Fahrersitzheizung je nach Innenraumtemperatur automatisch auf der erforderlichen Stufe ein. Die Anzeigeleuchten neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an. Die automatische Fahrersitzheizung lässt sich über die Taste auf dem Touchscreen bzw. die manuellen Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Sitzheizung ⇨ 42.

Manuelle Sitzheizung



Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung ꟾ für den betreffenden Sitz, um die Sitzheizung zu betätigen.

Die Bedienelemente befinden sich in der Instrumententafel.

Sitzheizung ⇨ 42.

Heizbare Heckscheibe



Wird durch Drücken der Taste ꟾ ein- bzw. ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 37.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 33.

Motorunterstützte Heizung aktiv



Wird durch Drücken von ⓘ auf der Funkfernbedienung bedient.

Die Klimaanlage schaltet in den passenden Heiz- oder Kühlmodus, und bei niedrigen Außentemperaturen wird zusätzlich die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Motorunterstützte Heizung aktiv ➪ 21.

Kompressor

Das Fahrzeug ist mit einem strombetriebenen Klimakompressor ausgestattet. Dies ermöglicht eine durchgehende Klimatisierung und/oder Kühlung der Hochspannungsbatterie, ohne dass der Motor läuft.

Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf ≋ drehen. Die Luftmenge lässt sich durch Drehen des Einstellrädchens an der Belüftungsdüse regeln.



Die Lamellen kippen und schwenken, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung zu lenken.

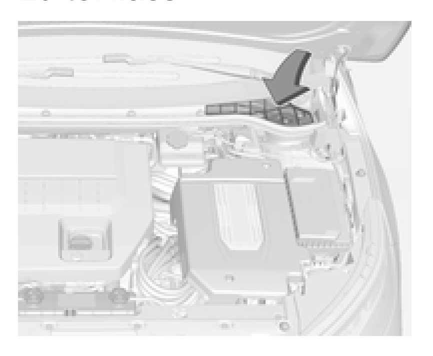
Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf ⊠ drehen.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

Der folgende Ratschlag soll dabei helfen, die Energieeffizienz und die Reichweite zu maximieren.

Bei kälteren Temperaturen kann trotz dieser Effizienz-Tipps die Reichweite des Elektrofahrzeugs wegen eines höheren Energieverbrauchs niedriger sein.

Fahrstil

Nicht notwendige schnelle Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge vermeiden.

Der Elektroantrieb kann bei einer Geschwindigkeit bis 80 km/h die größte Reichweite erzielen. Eine höhere Geschwindigkeit benötigt mehr Energie und kann die Reichweite des Elektroantriebs bedeutend verringern.

Ggf. den Geschwindigkeitsregler verwenden.

Für den Schubbetrieb nicht auf **N** schalten. Das Fahrzeug gewinnt im Schubbetrieb und beim Bremsen in den Fahrstufen **D** und **L** Energie zurück.

Effizienzanzeige im Instrument

Der Ball sollte immer grün sein und in der Mitte der Anzeige gehalten werden.

Eine ineffiziente Bescheunigung wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt.

Aggressives Bremsen wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige fällt.

Auswahl des Fahr- und Getriebemodus

Wenn möglich, immer den normalen Fahrmodus verwenden.

Der Sport-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der herkömmliche Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen.

Vor langen und steilen Steigungen in gebirgigen Gegenden den Berg-Modus verwenden. Den Berg-Modus unbedingt vor dem Bergauffahren aktivieren. Der Berg-Modus verringert die Reichweite und Leistung des Elektroantriebs, ist aber unter Umständen erforderlich, um auf Steigungen von 5 % oder mehr eine Geschwindigkeit von über 100 km/h aufrechtzuerhalten.

Verwenden Sie den Haltemodus bei einer Fahrt, bei der die gesamte oder fast die gesamte elektrische Ladung aufgebraucht ist. Verwenden Sie den Haltemodus vor allem bei Autobahnfahrten oder Fahrten mit hoher Geschwindigkeit, um sowohl den elektrischen Verbrauch wie auch die Kraftstoffeffizienz zu optimieren.

Bei starkem Stop-and-go-Verkehr oder beim Bergabfahren **L** verwenden. Die Fahrstufe **L** erfordert weniger Bremspedalbetätigung und bremst das Fahrzeug auf kontrollierte und effiziente Weise ab.

Laden und Wartung des Fahrzeugs

Laden

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Batterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wartung

Immer den korrekten Reifendruck und die richtige Achseinstellung aufrechterhalten.

Das Gewicht zusätzlicher Last im Fahrzeug hat Auswirkungen auf die Effizienz und Reichweite des Elektroantriebs. Nicht mehr als nötig transportieren.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig mit Kraftstoff betrieben wird, den Tank nur zu rund einem Drittel gefüllt halten. Zu viel Kraftstoff beeinträchtigt aufgrund seines Gewichts Effizienz und Reichweite.

Unnötigen Gebrauch von elektrischem Zubehör vermeiden. Für andere Funktionen als den Fahrzeugantrieb verwendete Energie reduziert die Reichweite des Elektroantriebs.

Kontrolle über das Fahrzeug

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

Das Fahrzeug muss nicht eingefahren werden.

An-/Aus-Schalter



Das Fahrzeug wird über einen elektronischen Druckknopf gestartet. Wenn die Fahrertür geöffnet, aber die Zündung nicht eingeschaltet ist, blinkt die Leuchte des ⏻-Knopfes. Nach einer gewissen Zeit hört das Blinken auf. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet der ⏻-Knopf durchgehend. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, erlischt auch die Leuchte im ⏻-Knopf[1].

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeuginneren befinden, damit das System funktionstüchtig ist. Sollte sich das Fahrzeug nicht starten lassen, den Schlüsselteil der Funkfernbedienung in den Transmitterschlitz stecken, welcher sich im Staufach in der Instrumententafel befindet.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 113.

Zündung einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal auf ⏻ drücken, um die Zündung einzuschalten. Die Leuchte READY leuchtet im Instrument auf, sobald das Fahrzeug fahrbereit ist. Dies kann bei sehr niedrigen Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern. Der Motor wird nur im Bedarfsfall gestartet. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden kann, zeigt das Instrument eine inaktive Kraftstoff- und Batterieanzeige an.

Leuchte „Fahrzeug bereit“ ⇨ 83.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs ⇨ 113.

Zündung aus

Zum Ausschalten der Zündung Taste ⏻ drücken, während der Wählhebel auf **P** steht. Die verzögerte Stromabschaltung bleibt so lange aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Wählhebel nicht auf **P** steht, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit. Manche elektrische Funktionen des Fahrzeugs können jedoch genutzt werden. Im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 113.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 120.

Das Fahrzeug verfügt unter Umständen über eine elektrische Lenkradsperre. Die Sperre wird aktiviert,

[1] Bitte beachten Sie, dass sich der Ausdruck „Zündung ein/aus“ auf den Betriebszustand des Fahrzeugs bezieht.

wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der Vordertüren geöffnet wird. Beim Betätigen bzw. Lösen der Sperre könnte ein Geräusch zu hören sein. Die Lenkradsperre wird unter Umständen nicht gelöst, wenn die Räder nicht geradeaus stehen. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht starten. Das Lenkrad von links nach rechts bewegen und dabei versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn dies nicht funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

So wird das Fahrzeug in Notfällen abgestellt:

1. Fest und mit gleichmäßigem Druck bremsen. Bremspedal nicht pumpen. Dies könnte den Bremskraftverstärker vermindern und mehr Bremskraft erfordern.
2. Wählhebel auf **N** stellen. Das ist möglich, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Nach dem Schalten auf **N** Bremse fest betätigen und Fahrzeug an einen sicheren Ort lenken.
3. Fahrzeug komplett anhalten, Wählhebel auf **P** stellen und Zündung durch Drücken der Taste ⏻ ausschalten.
4. Parkbremse anziehen ⇨ 123.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Audioanlage
- Zubehörsteckdosen

Die elektrischen Fensterheber lassen sich noch bis zu 10 Minuten bzw. bis zum Öffnen einer Tür bedienen.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs

Von Computern wird ermittelt, ob der Motor gestartet werden muss. Falls erforderlich, kann der Motor auch bei aktiver Antriebseinheit gestartet werden.

Anlassen

Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung starten.

Hinweis

Nicht versuchen, während der Fahrt auf **P** zu schalten, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen könnte. Erst auf **P** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeuginneren befinden. Bremspedal betätigen und Taste ⏻ drücken. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeug befindet oder der Transmitter aus irgendeinem Grund eine Störung aufweist, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Funkfernbedienung ⇨ 21.



Beim Öffnen der Fahrertür zum Einsteigen, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, sowie beim Ausschalten der Zündung wird eine entsprechende Audiomeldung ausgegeben und im Instrument ist eine Animation zu sehen. Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, zeigt das Instrument eine aktive Kraftstoff- oder Batterieanzeige an und fordert den Fahrer zum Starten auf.

Fahrzeug mit schwacher Funkfernbedienung starten

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer schwachen Funkfernbedienung nicht starten lässt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Um das Fahrzeug trotzdem zu fahren, folgende Schritte ausführen:

1. Ablage in der Instrumententafel öffnen und Gummimatte herausnehmen.



2. Schlüsselbart ausklappen und in den Schlitz stecken.
3. Bei Wählhebel in **P** oder **N** das Bremspedal betätigen und in der Instrumententafel auf die Taste ⏻ drücken.

Die Batterie der Funkfernbedienung so bald wie möglich wechseln.

Batteriewechsel ⇨ 21.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Bei Außentemperaturen unter 0 °C wird empfohlen, die Zündung einzuschalten, während das Fahrzeug angesteckt ist.

Bei Außentemperaturen unter -32 °C muss das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angesteckt sein.

Neustart

Achtung

Wenn das Fahrzeug neu gestartet werden muss, während es sich bewegt, Wählhebel auf **N** stellen und die Taste ⏻ zweimal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Anders lässt sich das Antriebssystem nicht neu starten.

Elektromodus ⇨ 116.

Wenn die Fahrertür bei eingeschalteter Zündung geöffnet wird, ertönt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer auf die Taste ⏻ drücken, um die Zündung auszuschalten.

Ausschalten

An-/Aus-Schalter ⇨ 112.

Fahrzeug abstellen

Hinweis

Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen.

  Schalter Ⓟ etwa eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 80.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, betätigen Sie vor Ausschalten der Zündung die Parkbremse und schalten Sie den Wählhebel auf **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, betätigen Sie vor Ausschalten der Zündung die Parkbremse und schalten Sie den Wählhebel auf **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

  Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur mit Wählhebel in Stellung P (Parken) abziehen.

- Die Fenster schließen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

  Funkfernbedienung ⇨ 21.

  Diebstahlwarnanlage ⇨ 30.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 159.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Bedienung

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Elektrofahrzeug mit Reichweitenverlängerung. Das Fahrzeug wird immer von seinem elektrischen Antriebssystem angetrieben. Elektrische Energie ist die primäre Energiequelle des Fahrzeugs; Benzin die sekundäre.

Das Fahrzeug besitzt zwei mögliche Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Zum Antrieb der Räder wird elektrische Energie in mechanische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugleistung ist in beiden Modi gleich.

Abhängig von der ausgewählten Betriebsart ist im Instrument vorrangig die Batterie- oder die Kraftstoffanzeige zu sehen.

Batterieanzeige ⇨ 74.

Kraftstoffanzeige ⇨ 74.

Elektromodus

Im Elektromodus verbraucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff und stößt keine Abgase aus. In diesem primären Modus wird das Fahrzeug von der in der Hochspannungsbatterie gespeicherten elektrischen Energie angetrieben. Das Fahrzeug kann so lange in diesem Modus betrieben werden, bis die Batterie zu schwach wird.

Unter gewissen Umständen wird der Motor gestartet, obwohl die Batterieladung für den Betrieb im Elektromodus ausreicht. Dazu zählen:

- Kalte Außentemperaturen.
- Die Hochspannungsbatterie ist zu heiß oder zu kalt.
- Die Motorhaube ist offen oder nicht komplett geschlossen und verriegelt.
- Bestimmte Fehler der Hochspannungsbatterie.
- Der Motor- oder Kraftstoffwartungsmodus ist aktiv.

Reichweitenverlängerung

Wenn die Reichweite des Elektroantriebs nahezu erschöpft ist, schaltet das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung um. In diesem sekundären Modus produziert der kraftstoffbetriebene Motor elektrische Energie. Diese sekundäre Stromquelle verlängert die Reichweite des Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird so lange in der Reichweitenverlängerung betrieben, bis es zum Aufladen der Hochspannungsbatterie angesteckt wird und wieder in den Elektromodus umschalten kann.

Die Hochspannungsbatterie liefert weiterhin eine bestimmte Menge Energie und unterstützt den Motor, um im Bedarfsfall – etwa beim steilen Bergauffahren oder schnellen Beschleunigen – maximale Leistung zu liefern. Die Batterie wird weder geladen noch die Reichweite des Elektroantriebs vom Motor wiederhergestellt.

Wenn im Elektromodus oder in der Reichweitenverlängerung eine Störung der Hochspannungsbatterie

auftritt, kann der Motor durchgehend laufen, um die benötigte elektrische Energie zu produzieren. Dabei leuchtet die Abgasleuchte auf.

Abgas ⇨ 79.

Fahrmodi

Bei Verwendung des Elektromodus oder der Reichweitenverlängerung lassen sich weitere Fahrmodi auswählen.



FAHRMODUS wiederholt drücken, bis der gewünschte Fahrmodus im Driver Information Center (DIC) hervorgehoben ist.

FAHRMODUS
Normal
Sport
Gebirge
Halten

Der neue Fahrmodus wird nach 3 Sekunden aktiv.

Beim nächsten Start kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück.

Unter bestimmten Bedingungen sind manche Fahrmodi möglicherweise nicht verfügbar. Der nicht verfügbare Modus wird im DIC-Menü grau angezeigt und kann nicht ausgewählt werden.

Wenn der Modus **Sport**, **Gebirge** oder **Halten** ausgewählt wurde, aber plötzlich nicht mehr verfügbar ist, kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück. Die Anzeigeleuchte erlischt und im DIC wird eine Meldung angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Sport-Modus

Der **Sport**-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der **Normal**-Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen. Wenn möglich, immer den **Normal**-Modus verwenden.

Kontrollleuchte **Sport** ⇨ 81.

Berg-Modus

Der **Gebirge**-Modus sollte zu Beginn einer Fahrt ausgewählt werden, wenn Sie steil bergauf oder in sehr hügeligem oder gebirgigem Gelände fahren werden. In diesem Modus wird eine Reserveladung der Hochspannungsbatterie vorbehalten, um beim Bergauffahren eine bessere Motorleistung zu gewährleisten. Beim Fahren im **Gebirge**-Modus beschleunigt das Fahrzeug weniger schnell. Der **Gebirge**-Modus ändert das normale Bremsverhalten des Fahrzeugs beim steilen Bergabfahren nicht.

Wenn extreme Steigungen erwartet werden, sollte der **Gebirge**-Modus mindestens 20 Minuten vor dem Bergauffahren aktiviert werden. Dies ermöglicht es dem Fahrzeug, eine ausreichend große Reserveladung der Batterie aufzubauen.

Wenn unter diesen Bedingungen der **Gebirge**-Modus nicht ausgewählt wird, kann dies die Antriebsleistung verringern und die Motordrehzahl erhöhen.

Kontrollleuchte **Gebirge** ⇨ 81.

Haltemodus

Der Modus **Halten** ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug im Elektromodus betrieben wird. In diesem Modus wird die verbleibende Batterieladung als Reserve gespeichert und kann vom Fahrer beliebig eingesetzt werden. Wenn dieser Modus ausgewählt ist, wird das Fahrzeug in der Reichweitenverlängerung betrieben, um die Reserveladung der Batterie aufrechtzuerhalten.

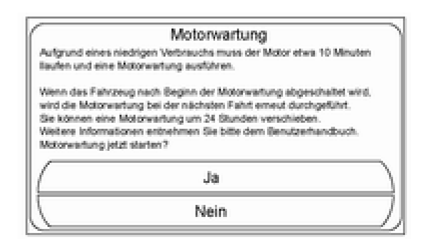
Im Haltemodus ändern sich die normale Fahrzeugbeschleunigung und das Bremsverhalten nicht.

Kontrollleuchte **Halten** ⇨ 81.

Wartungsmodi

Motorwartungsmodus

Wenn der Motor ca. sechs Wochen kaum oder gar nicht verwendet wurde, wird er vom Motorwartungsmodus gestartet, um einen guten Betriebszustand aufrechtzuerhalten. Der Motorwartungsmodus erzwingt auch dann einen Motorstart, wenn das Fahrzeug mit der Batterieladung betrieben werden könnte. Wenn der Motorwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



Bei Auswahl von **Ja** wird der Motorwartungsmodus gestartet. Der Motor läuft für eine bestimmte Zeitdauer ununterbrochen. Während des Motorwartungsmodus gibt eine Meldung im DIC an, wie viel Prozent des Motorwartungsmodus bereits abgeschlossen sind.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Motorwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut angezeigt. Der Motorwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

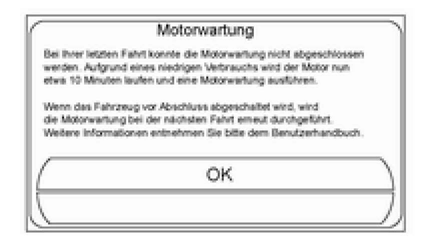
Wenn der Motorwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird der Motor beim nächsten Fahrzeugstart

automatisch gestartet. Auf dem Colour-Info-Display wird eine Benachrichtigung über den Motorwartungsmodus angezeigt.



Falls das Fahrzeug während des Motorwartungsmodus abgeschaltet wird, wird der Motor bei der nächsten Fahrt wieder gestartet. Eine Meldung zeigt an, dass der Motorwartungsmodus aktiv ist.

Wenn der Motorwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank komplett leeren. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.

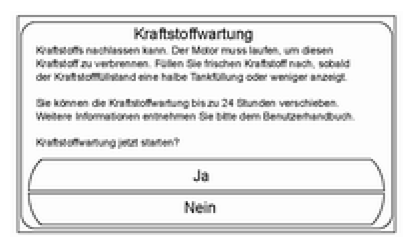


Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Kraftstoffwartungsmodus

Der Kraftstoffwartungsmodus prüft das durchschnittliche Alter des Kraftstoffs. Alter Kraftstoff kann Motorprobleme verursachen. Wenn das durchschnittliche Kraftstoffalter aufgrund geringer Motornutzung etwa ein Jahr überschreitet, startet der Kraftstoffwartungsmodus den Motor, um alten Kraftstoff zu verbrennen. Der Motor läuft so lange, bis genügend frischer Kraftstoff nachgetankt wird, damit das durchschnittliche Kraftstoffalter in einen zulässigen Bereich fällt. Wenn im Kraftstoffwartungsmodus eine größere Menge alter Kraftstoff verbraucht und dann eine größere Menge frischer Kraftstoff getankt wird, kann dies die Zeitdauer bis zum nächsten nötigen Kraftstoffwartungsmodus verlängern. Während des Kraftstoffwartungsmodus kann sich der Motor ein- und ausschalten.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



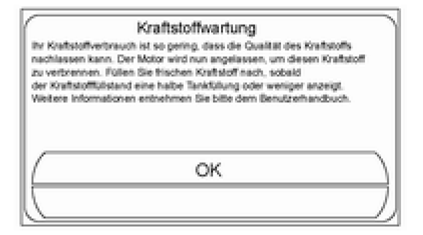
Bei Auswahl von **Ja** wird der Kraftstoffwartungsmodus gestartet. Der Kraftstoffwartungsmodus wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch aktiviert, bis frischer Kraftstoff nachgetankt wird.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Kraftstoffwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut

angezeigt. Der Kraftstoffwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird er beim nächsten Fahrzeugstart gestartet und eine entsprechende Benachrichtigung ist auf dem Colour-Info-Display zu sehen.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank komplett leeren. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Motorabgase

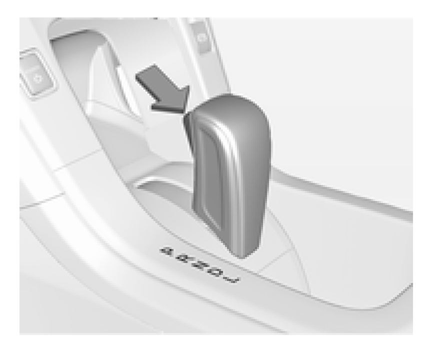
⚠ Gefahr

> Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.
>
> Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.
>
> Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug besitzt eine elektrische Antriebseinheit. Der Wählhebel befindet sich in der Konsole zwischen den Sitzen.



P (Parken): In dieser Stellung sind die Vorderräder blockiert. Das ist die empfohlene Position beim Starten des Antriebssystems, da das Fahrzeug nicht leicht wegrollen kann.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen können dabei verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.

Vor dem Starten des Antriebssystems sicherstellen, dass der Wählhebel ganz auf **P** steht. Das Fahrzeug verfügt über eine Wählhebelsperre für die elektrische Antriebseinheit. Um den Wählhebel bei eingeschalteter Zündung aus **P** wegzubewegen, muss zunächst das Bremspedal voll betätigt und dann der Wählhebelknopf gedrückt werden. Wenn sich der Wählhebel nicht aus **P** wegbewegen lässt, nehmen Sie Druck vom Wählhebel und drücken Sie dann den Wählhebel ganz auf **P**. Dabei lassen Sie das Bremspedal betätigt. Danach die Wählhebeltaste drücken und den Wählhebel in einen anderen Gang stellen.

Hinweis
Wenn sich der Wählhebel immer nur schwer aus **P** wegbewegen lässt (wie beschrieben), Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis
Die Schaltsperre ist immer aktiv; es sei denn, die 12-Volt-Batterie ist kaum oder gar nicht geladen.

Versuchen, die 12-Volt- Batterie zu laden oder Starthilfe zu geben.

Starthilfe ⇨ 191.

R (Rückwärtsgang): Dieser Gang dient zum Rückwärtsfahren.

Achtung

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, könnte die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Erst auf **R** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

N (Neutral): In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen dem Antriebssystem und den Rädern.

D (Drive): Diese Stellung ist die normale Fahrstellung. Sie bietet maximale Effizienz. Wenn zum Überholen mehr Leistung erforderlich ist und das Fahrzeug:

- Langsamer als 56 km/h fährt, das Gaspedal ca. zur Hälfte hinunterdrücken.
- Ca. 56 km/h oder schneller fährt, das Gaspedal ganz hinunterdrücken.

Achtung

Wenn das Fahrzeug nur langsam beschleunigt oder beim Gasgeben nicht reagiert, nicht weiterfahren, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen könnte.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

L (Niedrig): In dieser Wählhebelstellung wird die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Verwendung der Bremsen reduziert. Verwenden Sie **L** an sehr steilen Hügeln, im Tiefschnee, bei Schlamm oder im Stop-and-Go-Verkehr.

Achtung

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen.

Beim Stehenbleiben auf einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal ein- oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 80.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ☞ 81.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



⚠ Warnung

Schalter (P) ca. eine Sekunde lang ziehen. Die elektrische Parkbremse wird automatisch mit entsprechender Kraft betätigt. Ziehen

> Sie für die maximale Bremskraft, z. B. beim Parken auf Abhängen, den Schalter Ⓟ zweimal.
>
> Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 80.

Die elektrische Parkbremse kann auch bei ausgeschalteter Zündung betätigt werden. Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, die elektrische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung nicht wiederholt betätigen und lösen.

Falls nicht genügend elektrische Energie vorhanden ist, kann die elektrische Parkbremse nicht angezogen bzw. gelöst werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Kontrollleuchte Ⓟ prüfen und sicherstellen, dass die Parkbremse angezogen ist ⇨ 80.

Betätigung der elektrischen Parkbremse

So wird die elektrische Parkbremse betätigt:

1. Achten Sie darauf, dass sich das Fahrzeug nicht bewegt.
2. Ziehen Sie den Schalter Ⓟ etwa eine Sekunde lang.

Die Kontrollleuchte Ⓟ blinkt und leuchtet dann im Dauerlicht, sobald die elektrische Parkbremse ganz betätigt ist.

Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ durchgehend blinkt, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen bzw. gelöst oder es liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. Am DIC wird eine Nachricht angezeigt. Lösen Sie die elektrische Parkbremse, und versuchen es erneut, sie zu betätigen. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ nicht aufleuchtet oder weiterhin blinkt, nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Bei blinkender Kontrollleuchte Ⓟ darf das Fahrzeug nicht gefahren werden ⇨ 80.

Wenn die elektrische Parkbremse im fahrenden Fahrzeug angezogen wird, ertönt ein Signalton und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt. Das Fahrzeug wird abgebremst, solange der Schalter nach oben gezogen wird.

Beim Loslassen des Schalters Ⓟ während des Abbremsens wird die Parkbremse gelöst. Wird der Schalter Ⓟ so lange nach oben gehalten, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, so bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

Wenn die Störungsanzeige Ⓟ der elektrischen Parkbremse leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Heben Sie zum Anziehen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige Ⓟ den Schalter Ⓟ an und halten sie ihn, bis die Kontrollleuchte Ⓟ durchgehend leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ weiterhin leuchtet, nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Das Fahrzeug kann in bestimmten Situationen automatisch die elektrische Parkbremse betätigen, wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt. Das ist normal und erfolgt in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktion der elektrischen Parkbremse zu überprüfen.

Sollte sich die elektrische Parkbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Elektrische Parkbremse lösen

So wird die elektrische Parkbremse gelöst:

1. Zündung einschalten.
2. Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
3. Drücken Sie kurz auf den Schalter Ⓟ.

Wenn versucht wird, die elektrische Parkbremse ohne Betätigen des Bremspedals zu lösen, ertönt ein Signalton und im DIC wird eine Meldung angezeigt. Die elektrische Parkbremse ist gelöst, sobald Ⓟ erlischt.

Wenn Ⓟ leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Drücken Sie zum Lösen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige Ⓟ den Schalter Ⓟ an und halten sie ihn nach unten, bis die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt. Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit angezogener Parkbremse gefahren wird, kann die Parkbremse überhitzen, was zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden der Bremsenbauteile führen kann. Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Parkbremse ganz gelöst ist und die Kontrollleuchte Ⓟ nicht leuchtet.

Elektrische Parkbremse automatisch lösen

Die elektrische Parkbremse wird automatisch gelöst, wenn das Fahrzeug gestartet, ein Gang eingelegt wird und versucht wird, loszufahren. Um den Verschleiß der Bremsbeläge zu verringern, beschleunigen Sie schnell bei betätigter elektrischer Parkbremse.

Kontrollleuchte Ⓟ der elektrischen Parkbremse ⇨ 80.

Kontrollleuchte Ⓟ Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 80.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Regeneratives Bremsen

Beim regenerativen Bremsen wird ein Teil der Energie des fahrenden Fahrzeugs zurückgewonnen und wieder in elektrische Energie umgewandelt.

Diese Energie wird daraufhin wieder in der Hochspannungsbatterie gespeichert, was die Energieeffizienz steigert.

Die hydraulischen Scheibenbremsen arbeiten mit dem regenerativen Bremsen zusammen, um eine hohe Bremswirkung zu gewährleisten, z. B. wenn hoher Bremsdruck erforderlich ist.

Das Bremssystem ist computergesteuert und kombiniert das regenerative Bremsen mit den herkömmlichen hydraulischen Scheibenbremsen, um sämtliche Bremsanforderungen zu erfüllen. Das Steuergerät wertet die Bremsanforderung aus und setzt je nach Bedarf regeneratives Bremsen, herkömmliches hydraulisches Bremsen oder eine Kombination beider Methoden ein. Da das Steuergerät die Hydraulikbremse über den Hochdruckspeicher betätigt, kann beim Wiederaufladen des Systems gelegentlich die motorgetriebene Pumpe zu hören sein.

Falls ein Problem mit dem Steuergerät vorliegt, ist das Bremspedal möglicherweise schwerer zu treten und der Bremsweg wird länger.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und das am meisten durchdrehende Rad einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver TC blinkt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 82.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste ⛐ in der Dachkonsole drücken.

Kontrollleuchte ⛐ leuchtet auf und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste ⛐ wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle eines Problems mit der Traktionskontrolle wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und ⛐ aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn ⛐ aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten.

Wenn ⛐ trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle nicht wiederholt bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs könnte beschädigt werden.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte ⛐ erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt ⛐.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⛐ ◇ 82.

Ausschalten



Für bewusstes Fahren im Grenzbereich kann ESC deaktiviert werden: Taste in der Dachkonsole so lange drücken, bis die Leuchten und aufleuchten und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt wird.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Wenn bei der ESC-Aktivierung der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch abgeschaltet. Auf die Geschwindigkeitsregler-Taste drücken, um den Geschwindigkeitsregler wieder einzuschalten, sofern es die Fahrbahnbedingungen erlauben.

Geschwindigkeitsregler ➪ 128.

Driver Information Center (DIC) ➪ 84.

Störung

Im Falle eines Problems mit der ESC wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten.

Wenn trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerassistenzsysteme

⚠Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler ermöglicht es dem Fahrzeug, eine Geschwindigkeit von ca. 30 km/h oder mehr aufrechtzuerhalten, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h ist der Geschwindigkeitsregler nicht aktiv.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei aktiver Traktionskontrolle oder elektronischer Stabilitätsregelung greifen diese Systeme unter Umständen während der Verwendung des Geschwindigkeitsreglers ein, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. In diesem Fall wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.

Traktionskontrolle ⇨ 126.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 127.

Wenn bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler eine Aufprallwarnung auftritt, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 128.



Die Tasten für den Geschwindigkeitsregler befinden sich am Lenkrad.

: Zum Ein- und Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers drücken. Eine Anzeigeleuchte leuchtet im Instrument auf bzw. erlischt.

: Drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

RES/+: Bewegen Sie das Daumenrad kurz nach oben, um zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, oder halten Sie es nach oben, um das Fahrzeug zu beschleunigen. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, verwenden Sie diese Funktion, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu erhöhen.

SET/-: Bewegen Sie das Daumenrad kurz nach unten, um eine Geschwindigkeit einzustellen und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren. Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiv ist, verwenden Sie diese Funktion, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern.

Geschwindigkeitsregler einstellen

So wird eine Geschwindigkeit eingestellt:

1. Zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers Taste drücken.
2. Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
3. Das Daumenrad nach unten Richtung **SET/**– bewegen und loslassen. Die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung wird kurz im Instrument angezeigt.
4. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal.

Beim Betätigen der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Zur eingestellten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und dann die Bremse betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mind. 30 km/h beträgt, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/+** bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad nach oben Richtung **RES/+** bewegen und so lange halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen, bewegen Sie das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/+** und lassen Sie es dann los. Das Fahrzeug beschleunigt dabei jedes Mal um ca. 1 km/h.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad Richtung **SET/–** bewegen und halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abgebremst hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern, bewegen Sie das Daumenrad kurz Richtung **SET/–**. Das Fahrzeug wird dabei jedes Mal um ca. 1 km/h langsamer.

Andere Fahrzeuge überholen

Erhöhen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals. Wenn der Fuß vom Gas genommen wird, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten langsameren Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers zurück. Durch ein kurzes Bewegen des Daumenrads in Richtung **SET/-**, während Sie die Gaspedal betätigen oder kurz nach Deaktivierung des Geschwindigkeitsreglers, wird der Geschwindigkeitsregler wieder auf die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit eingestellt.

Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren

Wie gut der Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren funktioniert, hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit des Geländes ab. Wenn Sie steil bergauf fahren, muss möglicherweise das Gaspedal getreten werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen oder auf **L** schalten, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Bei Betätigung der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Geschwindigkeitsregler deaktivieren

Taste drücken; Kontrollleuchte leuchtet weiß im Instrument auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert und kann später wieder aufgenommen werden.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Wählhebel in **N**,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken von bzw. beim Ausschalten der Zündung wird die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher des Geschwindigkeitsreglers gelöscht.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Auffahrunfälle zu verhindern bzw. abzuschwächen. Wenn Sie sich zu schnell einem vorausfahrenden Fahrzeug nähern, gibt die Auffahrwarnung eine rote visuelle Warnung und schnelle Warntöne aus. Die Auffahrwarnung gibt außerdem eine gelbe visuelle Warnung aus, wenn Sie zu knapp hinter einem anderen Fahrzeug herfahren.

Das Symbol der Auffahrwarnung befindet sich oben in der Instrumententafel rechts neben dem Lenkrad.

Der nach vorne gerichtete Kamerasensor befindet sich auf der Windschutzscheibe, und zwar vor dem Innenspiegel. Die Auffahrwarnung kann Fahrzeuge in einer Entfernung von bis zu 60 m erkennen und ist ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiv.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung ist lediglich ein Warnsystem; die Bremse wird nicht betätigt. Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern bzw. zu knapp hinter einem anderen Fahrzeug

herfahren, kann Sie die Auffahrwarnung unter Umständen nicht rechtzeitig warnen, um einen Unfall zu verhindern.

Die Auffahrwarnung warnt nicht vor Fußgängern, Tieren, Schildern, Leitplanken, Brücken, Leitkegeln und anderen Objekten. Seien Sie stets bereit, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Die Auffahrwarnung kann mit der Fernbedienung am Lenkrad deaktiviert werden.

Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge

Es werden nur Warnungen ausgegeben, wenn die Auffahrwarnung ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt.

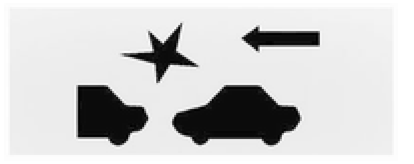
Wenn ein Fahrzeug erkannt wird, leuchtet die Abstandswarnung 🚘 grün.

Fahrzeuge werden möglicherweise in Kurven, auf Autobahnausfahrten, an Hügeln oder aufgrund schlechter Sichtverhältnisse nicht erkannt. Die Auffahrwarnung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge nur dann, wenn sich diese komplett in der Fahrspur befinden.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung gibt nur dann eine Warnung aus, wenn ein Fahrzeug erkannt wurde. Wenn der Sensor durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt oder die Windschutzscheibe defekt ist, erkennt die Auffahrwarnung vorausfahrende Fahrzeuge unter Umständen nicht. Auf kurvigen oder steilen Straßen, bei eingeschränkter Sicht oder bei verschmutzten/nicht ordnungsgemäß funktionierenden Scheinwerfern oder schmutziger/defekter Windschutzscheibe werden Fahrzeuge möglicherweise ebenfalls nicht erkannt. Windschutzscheibe, Scheinwerfer und Sensoren stets sauber und in gutem Zustand halten.

Aufprallwarnung



Wenn sich Ihr Fahrzeug einem anderen erkannten Fahrzeug zu schnell nähert, leuchtet das Auffahrwarnung-Display auf und es werden mehrere Warntöne an der Fahrzeugfront ausgegeben. In diesem Fall kann das Bremssystem eine Bremsung des Fahrers unterstützen, weshalb eine kurze leichte Verlangsamung eintreten kann. Betätigen Sie das Bremspedal weiter nach Bedarf. Bei einer Aufprallwarnung kann der Geschwindigkeitsregler deaktiviert werden.

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung 🚘 leuchtet gelb, wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu nahe ist.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „weit“, „mittel“, „nah“ oder „aus“ eingestellt werden.



Drücken Sie **COLLISION ALERT** ⯑, um die aktuelle Einstellung im Driver Information Center anzuzeigen. Erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.

Die gewählte Einstellung bleibt so lange aktiv, bis sie geändert wird, und gilt sowohl für das Timing der Aufprallwarnung als auch der Abstandswarnung. Der Zeitpunkt, wann die beiden Warnungen ausgegeben werden, ist von der Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird.

Beim Auswählen der Warnempfindlichkeit die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen. Die verfügbaren Optionen für die Warnempfindlichkeit sind unter Umständen nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet.

Unnötige Warnungen

Die Auffahrwarnung kann manchmal unnötigerweise vor abbiegenden Fahrzeugen, Fahrzeugen in einer anderen Spur, anderen Objekten, die keine Fahrzeuge sind, oder Schatten warnen. Diese Warnungen sind Teil der normalen Funktionsweise und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Andere Meldungen

Im Driver Information Center im Instrument können Meldungen angezeigt werden, die Informationen zur Auffahrwarnung enthalten.

Reinigung des Systems

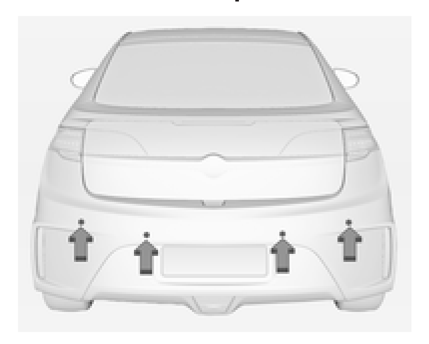
Wenn die Auffahrwarnung nicht richtig zu funktionieren scheint, reinigen Sie die Außenseite der Windschutzscheibe vor dem Kamerasensor auf der Rückseite des Rückspiegels.

Abstandswarnung

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird in Sekunden am Driver Information Center (DIC) angezeigt ⇨ 84.

Der Mindestabstand beträgt 0,5 Sekunden. Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird oder das nächste Fahrzeug zu weit entfernt ist, werden stattdessen Striche angezeigt.

Ultraschall-Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Bei Geschwindigkeiten von weniger als 8 km/h erkennt das System Objekte in einem Abstand von bis zu 1,2 Meter vor dem Fahrzeug, 2,5 Meter hinter dem Fahrzeug und mindestens 25 cm über dem Boden.

Funktionsweise

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, werden die Einparkhilfesensoren automatisch eingeschaltet. Nachdem der Wählhebel aus **R** geschaltet wurde, wird die Einparkhilfe ausgeschaltet und die Fronteinparkhilfe bleibt so lange aktiv, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h überschritten hat. Um die Fronteinparkhilfe ohne Einlegen des **R** wieder zu aktivieren, drücken Sie die Einparkhilfe-Taste in der Dachkonsole.

Hohe Pieptöne aus den vorderen Lautsprechern weisen auf Objekte in der Nähe des vorderen Stoßfängers hin. Tiefe Pieptöne aus den hinteren Lautsprechern weisen auf Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers hin.

Die Intervalle zwischen den Pieptönen werden kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm ertönt 5 Sekunden lang ein Dauerton.

Objekterkennung vorne und hinten

Wenn beim Rückwärtsfahren gleichzeitig Objekte in der Nähe des vorderen und des hinteren Stoßfängers erkannt werden, melden die Warntöne in der Regel nur die Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers.

Wenn beim Rückwärtsfahren ein Objekt allerdings näher als 0,3 Meter zum vorderen Stoßfänger kommt und das andere Objekt gleichzeitig weiter als 0,3 Meter vom hinteren Stoßfänger entfernt ist, melden die Warntöne nur das Objekt, das sich näher am vorderen Stoßfänger befindet.

Ein- und Ausschalten



Zur Aktivierung des Systems auf P⫽▲ in der Dachkonsole drücken. Die LED leuchtet.

Zur Deaktivierung des Systems erneut auf P⫽▲ drücken. Die LED erlischt.

Nachdem das System deaktiviert wurde, oder wenn es durch einen vorübergehenden Zustand deaktiviert ist, wird kurz eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Die Einparkhilfe wird bei jedem Fahrzeugstart wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System nicht korrekt funktioniert, wird eine Fehlermeldung im DIC angezeigt.

Folgende Umstände könnten die Systemleistung beeinträchtigen:

- Der Fahrer hat das System deaktiviert.
- Die Sensoren sind nicht sauber. Die Stoßfänger des Fahrzeugs frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch halten.
- Die Einparkhilfesensoren sind durch Frost oder Eis verdeckt.
- Im vorigen Fahrzyklus hing ein Gegenstand aus der Hecktür heraus. Nach Entfernen dieses Gegenstands kehrt das System in den normalen Betriebszustand zurück.
- Vorne am Fahrzeug wurde ein Objekt oder eine Abdeckung angebracht.
- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug in die Werkstatt bringen und das System reparieren lassen.
- Andere Umstände wie etwa die Vibrationen eines Presslufthammers haben Einfluss auf die Systemleistung.

Falls das System trotzdem nicht korrekt funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe

Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warton.

Achtung

Die Leistung der Ultraschall-Einparkhilfe kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Ultraschall-Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera zeigt keine Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfeldes der Kamera, unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug an.

Verwenden Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich den Rückfahrkamera-Bildschirm.

Wenn Sie nicht mit angemessener Vorsicht zurückschieben, kann dies zu Verletzungen, Todesfällen oder Schäden am Fahrzeug führen. Vor dem Zurückschieben den Bereich hinter dem und rund um das Fahrzeug immer selbst kontrollieren.

Die Rückfahrkamera erleichtert dem Fahrer das Zurückschieben, indem sie den Bereich hinter dem Fahrzeug filmt.

Funktionsweise

Beim Schalten in **R** wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt und die Meldung **Umgebung auf Sicherheit prüfen** erscheint. Die vorige Ansicht wird für rund 10 Sekunden angezeigt, nachdem der Wählhebel aus **R** wegbewegt wurde.

Um den vorherigen Bildschirm früher zu sehen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Eine Taste am Infotainment-System drücken.
- Wählhebel auf **P** stellen.
- Fahrzeug auf 8 km/h beschleunigen.

Symbole und Hilfslinien

Unter Umständen verfügt das Fahrzeug über eine Funktion, die bei Verwendung der Rückfahrkamera Symbole auf dem Infotainment-Bildschirm anzeigt. Zur Verwendung dieser Warnsymbole darf die Einparkhilfe nicht deaktiviert werden. Unter Umständen wird eine Fehlermeldung angezeigt, falls die Einparkhilfe deaktiviert wurde und die Symbole aktiviert sind.

Die Symbole werden eingeblendet, wenn die Einparkhilfe ein Objekt erkennt, und sie können unter Umständen andere Objekte auf dem Infotainment-Bildschirm überdecken.

Das Rückfahrkamerasystem verfügt unter Umständen über einblendbare Hilfslinien, die dem Fahrer beim Rückwärtseinparken das Ausrichten des Fahrzeugs erleichtern.

So werden die Symbole oder Hilfslinien ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. **Anzeigeeinstellungen** und dann **Rückfahrkameraoptionen** auswählen.
4. **Symbole** oder **Führungslinien** auswählen. Die Funktion ist aktiviert, wenn neben ihr ein Häkchen erscheint.

Einbauort der Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich über dem Kennzeichen.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen.

Sie zeigt keine Objekte an, die sich zu nahe an einer Fahrzeugecke oder unterhalb des Stoßfängers befinden.

Die Anzeige kann je nach Fahrzeugausrichtung und Fahrbahnbedingungen variieren. Angezeigte Bilder können weiter entfernt oder näher als in Wirklichkeit sein.

Inkorrekte Funktion

Unter folgenden Umständen funktioniert die Rückfahrkamera eventuell nicht korrekt oder zeigt kein gutes Bild an:

- Es ist dunkel.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Das Objektiv ist durch Eis, Schnee, Schmutz usw. verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

Wenn ein weiteres Problem auftritt oder das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichen-Assistent

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt mit Hilfe der Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie am Driver Information Center (DIC) an ⇨ 84.

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im DIC angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. das Zeitlimit überschritten wurde.

Wird ein dem System nicht bekanntes Schild erfasst, so wird ein Ausrufezeichen angezeigt.

In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent kann Unfälle aufgrund eines unbeabsichtigten Spurwechsels vermeiden helfen. Es kann eine Warnung ausgeben, wenn das Fahrzeug eine erkannte Spurmarkierung ohne eingeschalteten Blinker überschreitet. Der Spurhalteassistent erkennt mithilfe eines Kamerasensors Fahrbahnmarkierungen ab einer Geschwindigkeit von 56 km/h.

⚠ Warnung

Der Spurhalteassistent lenkt nicht das Fahrzeug.

Der Spurhalteassistent:

- Warnt möglicherweise nicht rechtzeitig, um einen Unfall zu vermeiden.
- Erkennt möglicherweise Fahrbahnmarkierungen unter schlechten Wetterbedingungen oder bei schlechter Sicht nicht, wenn der Sensor auf kurvenreichen oder hügeligen Straßen verdeckt ist.

Wenn der Spurhalteassistent nur auf einer Seite der Fahrbahn Spurmarkierungen erkennt, gibt er nur dann eine Warnung aus, wenn das Fahrzeug die Spur auf dieser Seite verlässt.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß in der Spur. Halten Sie die Windschutzscheibe, Scheinwerfer und Kamerasensoren immer sauber, und verwenden Sie den Spurhalteassistenten bei Schlechtwetter nicht.

Der Kamerasensor befindet sich auf der Windschutzscheibe, und zwar vor dem Innenspiegel.



Um den Spurhalteassistent ein- und auszuschalten, drücken Sie die Taste **LANE DEPART**. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Taste, wenn der Spurhalteassistent eingeschaltet ist.

leuchtet grün, wenn der Spurhalteassistent verfügbar ist, um vor einem Verlassen der Fahrspur zu warnen. Wenn das Fahrzeug eine erfasste Fahrbahnmarkierung überschreitet, ohne dass der Blinker in diese Richtung gesetzt wurde, blinkt die Kontrollleuchte dann in der Farbe Gelb. Zusätzlich werden drei Signaltöne auf der rechten oder linken Seite ausgegeben, abhängig davon, auf welcher Seite die Fahrspur überquert wird.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Störung

Das System erkennt möglicherweise Fahrspuren nicht richtig, wenn:

- Fahrzeuge dicht vorausfahren.
- Sich die Umgebungshelligkeit plötzlich verändert, wie zum Beispiel bei der Fahrt durch einen Tunnel.
- Bei Straßenbauarbeiten.

Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, obwohl die Fahrbahnmarkierungen deutlich sichtbar sind, kann das Reinigen der Windschutzscheibe Abhilfe schaffen.

Warnungen des Spurhalteassistenten können aufgrund von Teerspuren, Schatten, Rissen in Straßenoberflächen, temporären Straßenbaufahrbahnmarkierungen oder anderen Verkehrsmängel ausgegeben werden. Schalten Sie den Spurhalteassistenten aus, wenn diese Zustände anhalten.

⚠ Warnung

Wenn der Kamerasensor durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt ist, die Scheinwerfer nicht sauber bzw. nicht korrekt eingestellt sind oder die Windschutzscheibe schmutzig oder beschädigt ist, werden die Fahrbahnspuren möglicherweise nicht erkannt.

Unter diesen Umständen kann der Spurhalteassistent eventuell nicht dazu beitragen, einen Unfall zu verhindern. Die Scheinwerfer müssen stets korrekt eingestellt und frei von Schmutz sein. Windschutzscheibe sauber halten.

Meldungen des Spurhalteassistenten

Es können Nachrichten im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden, die Informationen über das Spurhaltesystem liefern.

Laden

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie das Laden der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs funktioniert. Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen ausgesetzt lassen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

Bei Temperaturen unter -25 °C muss das Fahrzeug angesteckt werden, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.

Es wird jedoch empfohlen, das Fahrzeug anzustecken, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt oder über 32 °C steigt.

Das Ladesystem betreibt unter Umständen Gebläse und Pumpen, die Geräusche verursachen, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Darüber hinaus können auch Klickgeräusche zu hören sein, die während des Ladens von den elektrischen Geräten verursacht werden.

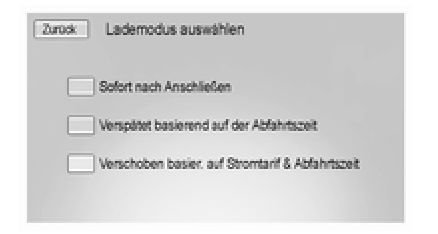
Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug eingesteckt ist.

Programmierbare Lademodi

Drücken Sie so lange, bis **Laden** angezeigt wird.

Drei programmierbare Lademodi stehen zur Verfügung.

In der Statusanzeige des Lademodus auf **Lademodus auswählen** drücken.



Eine Option auswählen:

- **Sofort nach Anschließen**
- **Verspätet basierend auf der Abfahrtszeit**
- **Verschoben basier. auf Stromtarif & Abfahrtszeit**

Status des Lademodus Sofort:



Der Ladevorgang beginnt, sobald das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen wird.

Verschoben (Abfahrtszeit):



Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die verfügbare Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht.

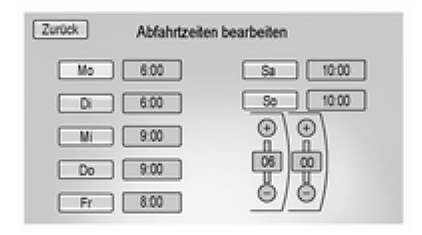
Versch. (Tarif & Abfahrtszeit):



Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis des Stromtarifplans, des bevorzugten Tarifs und der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Das Fahrzeug wird in den billigsten Tarifzeiträumen geladen und sorgt dafür, dass die Batterie zum Abfahrtszeitpunkt voll geladen ist. Für diesen Modus sind Informationen zu den Stromtarifen des Stromversorgers für den jeweiligen Aufladeort erforderlich.

Abfahrtszeit eingeben

In der Statusanzeige des verzögerten Lademodus auf **Bearbeiten** drücken, um die Abfahrtszeit für jeden Wochentag zu ändern.

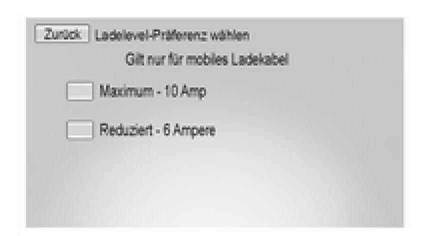


1. Zum Ändern auf den gewünschten Tag drücken.
2. Die Stunden und Minuten mittels **+** oder – ändern.
3. **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Ladestufe auswählen

Die Ladestufe lässt sich auf dem Colour-Info-Display auswählen. so lange drücken, bis **Laden** angezeigt wird.

Die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** ermöglicht es Ihnen, die Ladestufe des Fahrzeugs an die Leistungsfähigkeit der Ladevorrichtung anzupassen. Die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** begrenzt die Stromstärke bei Verwendung eines tragbaren Ladekabels. Diese Funktion hat keine Auswirkungen auf den Ladevorgang, wenn eine Ladestation verwendet wird. Wenn das Fahrzeug wiederholt nach dem Anstecken zu laden aufhört oder ein Schutzschalter ausgelöst wird, kann dieses Problem möglicherweise durch Herabsetzen der Ladestufe gelöst werden.



Die Ladestufeneinstellung sollte mit der Stromstärke der Netzsteckdose, an die das Ladekabel angeschlossen wird, übereinstimmen. Folgende Ladestufeneinstellungen stehen zur Auswahl:

- **Maximum - -- Amp:** Die Stromstärke wird auf 10 Ampere beschränkt
- **Reduziert - -- Ampere:** Die Stromstärke wird auf 6 Ampere beschränkt

⚠Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Bei Verwendung einer 230-Volt-Wechselstromsteckdose dauert das Laden des Fahrzeugs ca. 6 Stunden, wenn für die Stromstärke die Einstellung 10 Ampere gewählt wurde. Mit der Einstellung von 6 Ampere dauert es 11 Stunden. Bei Verwendung einer 230-Volt-Ladestation mit einer Kapazität von 16 Ampere (Wechselstrom) nimmt das Laden des Fahrzeugs rund vier Stunden in Anspruch. Die Ladedauer schwankt abhängig von der Außentemperatur.

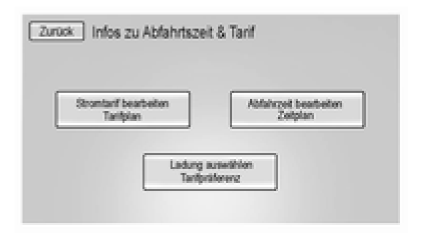
Die genaue Stromstärke in einer bestimmten Region kann von den Werten in dieser Betriebsanleitung abweichen. Überprüfen Sie das Fahrzeug auf verfügbare Stufen.

Die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** muss aktualisiert werden, bevor das Fahrzeug aufgeladen wird.

Die Ladestufeneinstellung lässt sich jederzeit, wenn das Colour-Info-Display funktionsbereit ist, ändern.

Ladetarif auswählen

In der Statusanzeige des anhand Stromtarif und Abfahrtszeit verzögerten Lademodus auf **Bearbeiten** drücken.

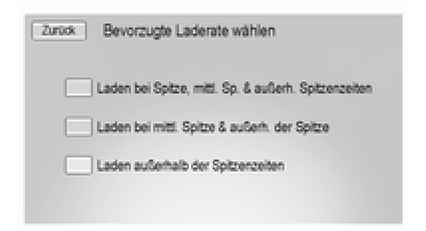


Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Stromtarifplan Sommer bearbeiten/ Stromtarifplan Winter bearbeiten/ Stromtarifplan Jahr bearbeiten**
- **Abfahrtzeiten bearbeiten**
- **Bevorzugte Laderate wählen**

Bevorzugten Ladetarif auswählen

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Bevorzugte Laderate wählen** drücken.



Drücken Sie eine der folgenden Optionen für **Bevorzugte Laderate wählen**:

- **Laden bei Spitze, mittl. Sp. & außerh. Spitzenzeiten:** Das Fahrzeug kann in jedem Tarifzeitraum geladen werden, damit es zur nächsten geplanten Abfahrtszeit voll funktionsfähig ist. Es wählt allerdings aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.
- **Laden bei mittl. Spitze & außerh. der Spitze:** Das Fahrzeug kann nur in billigen und/oder mittleren Tarifzeiträumen geladen werden und wählt aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.
- **Laden außerhalb der Spitzenzeiten:** Das Fahrzeug wird nur während der billigsten Tarifzeiträume (Schwachlast/Nachtstrom) geladen.

Stromtarifplan auswählen

Der Stromtarif kann je nach Uhrzeit, Wochentag und Jahreszeit variieren.

Wenden Sie sich an Ihren Stromversorger, um den Tarifplan für Ihre Region zu erfahren. Um einen Sommer-/Wintertarifplan zu verwenden, muss der Sommer- und Winterbeginn festgelegt werden.

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Stromtarifplan wählen** drücken.

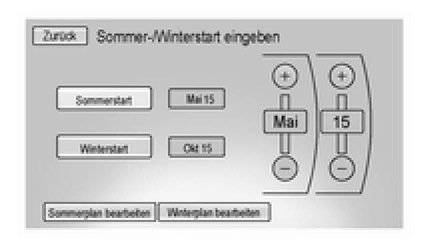


Zwei Stromtarifpläne stehen zur Auswahl: **Plan Sommer/Winter** oder **Jährlicher Plan**. Zum Bearbeiten:

1. Auf **Plan Sommer/Winter** oder **Jährlicher Plan** drücken.
2. Auf **Bearbeiten** drücken.

Beginn der Sommer-/Wintertarifpläne festlegen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Plan Sommer/Winter** und dann auf **Bearbeiten** drücken.



1. Auf **Sommerstart** drücken.
2. Den Monat und Tag des Sommerbeginns mittels **+** und – festlegen.
3. Auf **Winterstart** drücken.
4. Den Monat und Tag des Winterbeginns mittels **+** und – festlegen.
5. Auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken, um den täglichen Stromtarifplan zu bearbeiten.

Stromtarifplan bearbeiten

Auf der Seite **Sommer-/Winterstart eingeben** auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken.

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Jährlicher Plan** und dann auf **Bearbeiten** drücken.



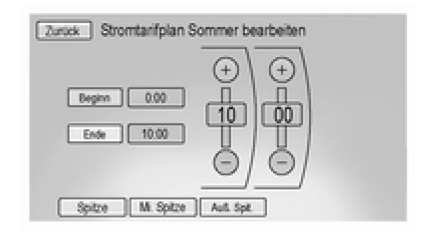
1. Auf **Wochentag** oder **Wochenende** drücken.
2. Neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeiten** drücken.
   - Wochentage sind Montag bis Freitag; es wird derselbe Tarifplan verwendet.
   - Wochenende ist Samstag und Sonntag; es wird derselbe Tarifplan verwendet.

Es müssen sowohl Tarifpläne für die Werktage als auch das Wochenende festgelegt werden. Der Tarifplan gilt für einen Zeitraum von 24 Stunden und beginnt und endet jeweils um 0 Uhr. Für jeden Tag können fünf verschiedene Stromtarife eingegeben werden; es müssen nicht alle verwendet werden.

Die Endzeiten müssen direkt aufeinander folgen. Wenn auf eine Startzeit keine Endzeit folgt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Anweisungen in der Meldung sind zu befolgen.

Endzeit der Stromtarifpläne bearbeiten

Im betreffenden Stromtarifplan neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeiten** drücken.

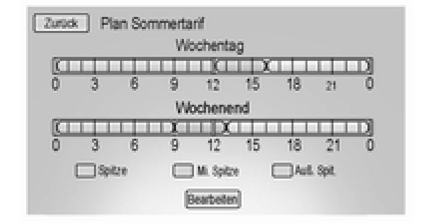


1. Die Zeit mittels **+** bzw. – anpassen.
2. Auf **Spitze**, **Mi. Spitze** oder **Auß. Spit.** drücken, um den Stromtarif auszuwählen.
3. Auf **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Nur die Endzeit lässt sich ändern. Die Startzeit wird in der Tariftabelle automatisch ausgefüllt.

Stromtarifplan ansehen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Sommerplan anzeigen**, **Winterplan anzeigen** oder **Jährlichen Plan anzeigen** drücken.



Lademodus vorübergehend aufheben und annullieren

Ein programmierter verzögerter Lademodus lässt sich für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben, um sofort mit dem Laden zu beginnen. Außerdem lässt sich die nächste geplante Abfahrtszeit für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben.

Um einen verzögerten Lademodus vom Fahrzeug aus vorübergehend aufzuheben und sofort mit dem Laden zu beginnen:

1. Auf **Überschreiben** drücken.



2. Auf **Bei Anschluss sofort laden** drücken, um einen sofortigen Ladevorgang vorübergehend aufzuheben.

Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch angezeigt.



Zur Annullierung der vorübergehenden Aufhebung und Änderung auf den sofortigen Lademodus **Temporären Lademodus abbrechen** drücken.

So wird die nächste geplante Abfahrtszeit vom Fahrzeug aus vorübergehend aufgehoben:

1. Auf **Überschreiben** drücken.



2. Die Tasten **+** oder **–** drücken, um die nächste Abfahrtszeit zu ändern.
3. Auf **Abfahrtszeit bestätigen** drücken, um die nächste geplante Abfahrtszeit vorübergehend aufzuheben.

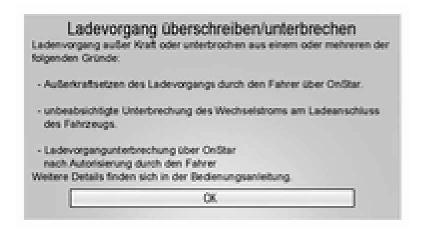
Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch in der Anzeige des temporären Lademodus angezeigt.

Die neue Abfahrtszeit muss am selben Tag wie die ursprünglich geplante nächste Abfahrtszeit liegen. Das Fahrzeug lässt außerdem eine temporäre Abfahrtszeit, die am betreffenden Tag vor der aktuellen Uhrzeit liegt, nicht zu.



Um die vorübergehende Aufhebung der nächsten geplanten Abfahrtszeit zu annullieren, in der Anzeige des temporären Lademodus bzw. im Popup unten auf dem Touchscreen auf **Vorübergehende Abfahrtszeit löschen** tippen.

Popup "Laden aufgehoben/ unterbrochen"



Es wird ein Popup-Fenster wird, wenn die Netzspannung während des Ladens über eine Steckdose ausfällt. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es einen Stromausfall gab oder das Ladekabel aus der Steckdose gezogen wurde.

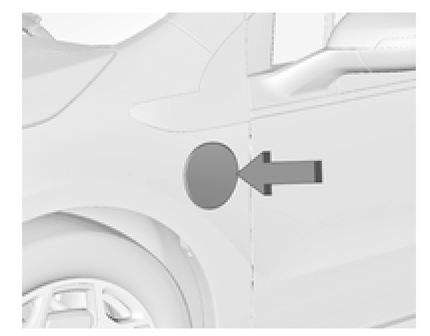
Programmierbares Laden deaktiviert

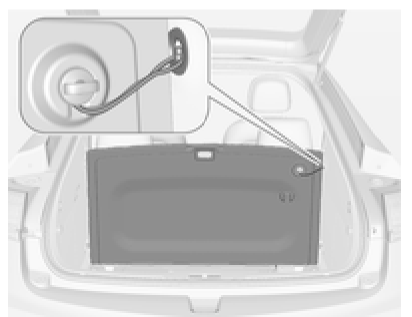


Wenn das programmierbare Ladesystem deaktiviert ist, wird am Bildschirm **- -:- -** anstelle der Abschlusszeit des Ladevorgangs angezeigt. Das programmierbare Laden wird deaktiviert, wenn die Abschlusszeit des Ladevorgangs nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn das programmierbare Laden ständig deaktiviert wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ladevorgang starten

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug geparkt und ausgeschaltet ist.
2. Drücken Sie die hintere Kante der Ladeanschlussklappe nach innen, und lassen Sie sie los, um die Klappe zu öffnen.





3. Hecktür öffnen, Bodenabdeckung anheben und mit Hilfe der Schlaufe an der Seite des Laderaums einhaken.

   Ladekabel herausnehmen.



   Am Griff des Ladekabels ziehen, um es aus dem Halteclip zu lösen. Ladekabel anheben und nach hinten ziehen, um es aus dem Fahrzeug herauszunehmen. Der Fahrzeugstecker ist wie abgebildet verwahrt.

4. Ladekabel an der Netzsteckdose anstecken. Sicherstellen, dass beide Ladekabel-Statusanzeigen grün sind.

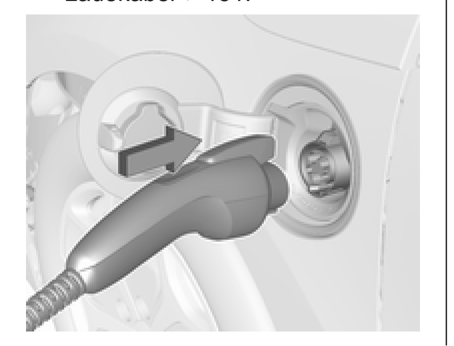
   Auf der Seite **Ladelevel-Präferenz wählen** des Colour-Info-Displays wie oben beschrieben die passende Ladestufe auswählen.

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Elektrische Anforderungen ⇨ 152.

Ladekabel ⇨ 151.



5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels in den Ladeanschluss am Fahrzeug stecken. Sicherstellen, dass beide Ladekabel-Statusanzeigen grün sind.

   Ladestatus ⇨ 149.
6. Zur Aktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung die Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung drücken.

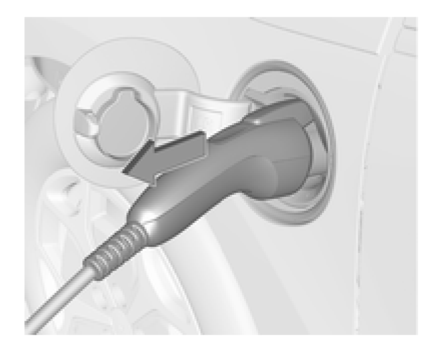
   Funkfernbedienung ⇨ 21.

   Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

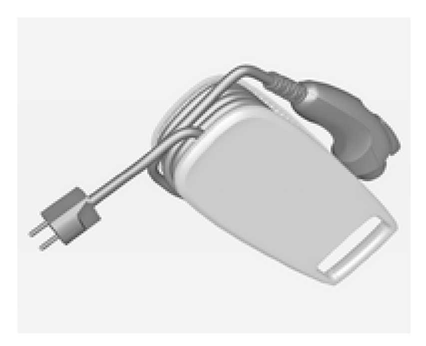
Ladevorgang beenden

1. Zur Deaktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung die Taste 🔓 auf der Funkfernbedienung drücken.

   Funkfernbedienung ⇨ 21.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels vom Fahrzeug abziehen.
3. Schließen Sie die Ladeanschlussklappe. Drücken Sie dazu fest auf die hintere Kante der Klappenfläche.
4. Ladekabel von der Netzsteckdose abziehen.





5. Das Kabel im Staufach verwahren.

Aufheben der Ladezeitprogrammierung

Um einen verzögerten Ladevorgang vorübergehend aufzuheben, das Ladekabel vom Ladeanschluss abstecken und innerhalb von fünf Sekunden wieder anstecken. Ein einzelner Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

Um die vorübergehende Aufhebung zu annullieren, das Ladekabel ausstecken, 10 Sekunden warten und dann das Ladekabel wieder einstecken. Ein doppelter Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird verzögert.

Programmierbares Laden im Colour-Info-Display ⇨ 86.

Ladestatus



Das Fahrzeug verfügt über eine Ladestatusanzeige, die sich in der Mitte der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe befindet. Bei angestecktem, aber ausgeschaltetem Fahrzeug zeigt die Ladestatusanzeige Folgendes an:

- Durchgehend grün – ein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Batterie wird geladen.

- Durchgehend grün oder langes grünes Blinken – vier Hupsignaltöne: Zeit reicht nicht aus, um Batterie bis zur Abfahrtszeit voll zu laden.
- Durchgehend grün – zwei Hupsignaltöne: Das Fahrzeug wird gerade aufgeladen, der Ladevorgang wird aber mindestens einmal vor der Abfahrtszeit verzögert.
- Langes grünes Blinken – zwei Hupsignaltöne: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Laden der Batterie erfolgt verzögert.
- Kurzes grünes Blinken – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist voll geladen.
- Durchgehend gelb – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Es ist normal, dass die Ladestatusanzeige nach Anstecken eines kompatiblen Ladekabels einige Sekunden lang gelb wird. Andernfalls hat das Ladesystem einen Fehler festgestellt und die Batterie wird nicht geladen.
- Keine Ladestatusanzeige (beim Einstecken) - kein Hupsignalton: Das angeschlossene Ladekabel sollte geprüft werden.
- Keine Ladestatusanzeige (nachdem die Ladestatusanzeige grün oder gelb aufgeleuchtet hat) - kein Hupsignalton: Das angeschlossene Ladekabel sollte geprüft werden.

  Abgas ⇨ 79.

Wenn es kein Lichtsignal, aber wiederholte Hupsignaltöne gibt, wurde die Stromversorgung vor Abschluss des Ladevorgangs unterbrochen.

Zum Abstellen dieses Alarms eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Ladekabel ausstecken.
- Taste 🔒 auf der Funkfernbedienung drücken.
- Lange auf ⦿ auf der Funkfernbedienung drücken und dann zum Beenden des Panikalarms erneut drücken.
- Hupe betätigen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 89.

Die Batterie wird unter Umständen während einem der oben aufgeführten Zustände vom System erwärmt bzw. gekühlt, wozu dem Fahrzeug elektrische Energie zugeführt werden muss.

Bei angestecktem und eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Ladestatusanzeige durchgehend grün. Dasselbe gilt für die Funktion **Motorunterstützte Heizung aktiv**, wenn das Fahrzeug angesteckt ist.

Wenn die Ladestatusanzeige bei angestecktem Fahrzeug nicht leuchtet, wurde eine Störung im Ladesystem festgestellt.

Ladekabel

⚠ Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, falls ein Teil des Ladekabels beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Ein tragbares Ladekabel zum Aufladen der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs ist unter der Bodenabdeckung im Laderaum oden verstaut ⇨ 140.

Wichtige Informationen über das mobile Laden des Elektrofahrzeugs

- Das Aufladen eines Elektrofahrzeugs kann die elektrische Anlage eines Gebäudes stärker belasten als ein typisches Haushaltsgerät.
- Bevor Sie eine Steckdose benutzen, lassen Sie einen Elektriker die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verbindungsstellen und Schutzeinrichtungen) auf eine hohe Belastung und eine Dauerlast von 10 Ampere kontrollieren und überprüfen.
- Steckdosen können bei normaler Nutzung verschlissen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden, sodass sie für das Aufladen von Elektrofahrzeugen ungeeignet werden.
- Überprüfen Sie die Steckdose/den Stecker während des Aufladens und brechen Sie das Aufladen ab, wenn die Steckdose/der Stecker heiß wird. Lassen Sie dann die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker warten.
- Benutzen Sie im Freien eine wetterfeste Steckdose.
- Verlegen Sie das Ladekabel so, dass die Steckdose/der Stecker möglichst wenig mechanisch belastet werden.

⚠ Warnung

Eine unsachgemäße Verwendung von tragbaren Ladekabeln kann zu einem Brand, Stromschlägen und Verbrennungen sowie zu Sachschäden, schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

- Verwenden Sie keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte.
- Benutzen Sie keine Steckdosen, die verschlissen oder beschädigt sind, oder in denen der Stecker nicht fest gehalten wird.

- Verwenden Sie keine Steckdosen, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Verwenden Sie keine Steckdosen, die an einen Stromkreis mit anderen elektrischen Verbrauchern angeschlossen ist.

Ladestufe auswählen

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Hinweis
Bei Auswahl einer niedrigeren Ladestufe verlängert sich die Ladedauer.

Die Ladestufe kann auf der Seite **Ladestufeneinstellung** des Colour-Info-Displays ausgewählt werden. Ladestufe auswählen ⇨ 140.

Elektrische Anforderungen

Achtung

Zum Laden des Fahrzeugs keine tragbaren oder fest eingebauten Notstromaggregate verwenden. Dies könnte das Ladesystem des Fahrzeugs beschädigen. Das Fahrzeug nur mit von einem Stromversorger gelieferter Energie laden.

Ladestufe auswählen ⇨ 140.

Die verringerte Ladestufe ermöglicht es Ihnen, einen auch für andere Verbraucher genutzten Stromkreis zu verwenden, erhöht allerdings die Ladedauer.

Dieses Fahrzeug kann mit Standard-Fahrzeugladeausrüstung aufgeladen werden, die einem oder mehrere der folgenden Standards erfüllt:

- SAE J1772™
- SAE J2847-2
- IEC 61851-1
- IEC 61851-22
- IEC 61851-23
- IEC 61851-24
- IEC 62196-1
- IEC 62196-2
- IEC 62196-3
- ISO 15118

Der zum Aufladen dieses Fahrzeugs verwendete Stromkreis muss mindestens folgende Dauerlastanforderungen erfüllen:

230 V / 10 A

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer

höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Alle Ladevorrichtungen für Elektrofahrzeuge teilen dem Fahrzeug ihre maximale elektrische Leistung mit, und das Fahrzeug berücksichtigt diesen Wert beim Laden und überschreitet ihn nicht. Zur Auswahl der Ladestufe den Anweisungen des Geräteherstellers folgen.

Das Fahrzeug kann mit einer Spezialvorrichtung (z. B. GM Wallbox), die von einem qualifizierten Elektriker direkt an das Stromnetz angeschlossen werden muss, mit 16 Ampere geladen werden. Dadurch wird die Ladedauer so weit wie möglich verkürzt.

Stromkreise mit 230 Volt/32 Ampere bieten Flexibilität für zukünftige Anforderungen an das Laden von Elektrofahrzeugen. Kontaktieren Sie für weitere Informationen Ihre Werkstatt.

Kraftstoffe

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

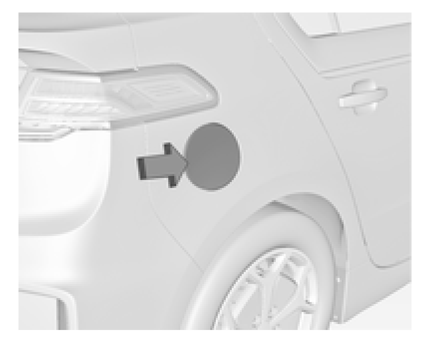
Hinweis
Unter bestimmten kalten Bedingungen benötigt das Fahrzeug möglicherweise eine zusätzliche Wärmequelle. Durch den Betrieb des Motors kann zusätzliche Heiz- und Enteisungsleistung erzeugt werden, auch wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist. In diesem Fall wird der Motor gestartet

und verbraucht Kraftstoff. Stellen Sie deshalb sicher, dass Kraftstoff im Tank ist.

Zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung des Fahrzeugs muss regelmäßig Kraftstoff nachgefüllt werden. So wird das Fahrzeug betankt:



1. Drücken Sie die Tankklappentaste auf der Fahrertür eine Sekunde lang. Im Driver Information Center (DIC) wird die Meldung „Bitte warten“ angezeigt.



2. Sobald das DIC meldet, dass das System jetzt betankt werden kann, wird die Tankklappe rechts hinten am Fahrzeug entriegelt. Drücken Sie zum Öffnen der Tankklappe kurz die hintere mittlere Kante der Tankklappe.
3. Drehen Sie den Tankdeckel nach links, um ihn abzunehmen. Beim Betanken das Tankdeckel-Anhängeseil vom Haken innen an der Tankklappe hängen lassen. Schließen Sie den Tankvorgang innerhalb von 30 Minuten nach Drücken der Tankklappentaste auf der Fahrertür ab. Wenn der Tankvorgang mehr als 30 Minuten dauert, drücken Sie erneut auf die Tankklappentaste.
4. Nach dem Betanken den Tankdeckel wieder aufsetzen, indem er so lange nach rechts gedreht wird, bis ein Klicken zu hören ist. Tankklappe schließen.

Füllen Sie den Tank nicht vollständig auf oder überfüllen sie ihn, und warten Sie vor Abnehmen der Zapfpistole einige Sekunden lang. Kraftstoffflecken auf Lackflächen so schnell wie möglich entfernen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ➪ 208. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie z. B. Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Kraftstoffe

Der gewichtete und kombinierte Kraftstoffverbrauch beträgt 1,2 l/100 km.

Der gewichtete und kombinierte CO_2-Ausstoß beträgt 27 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist durch die EG-Verordnung 715/2007 (in der jeweils neuesten Fassung) geregelt.

Die Angabe der CO_2-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Abschleppen

Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

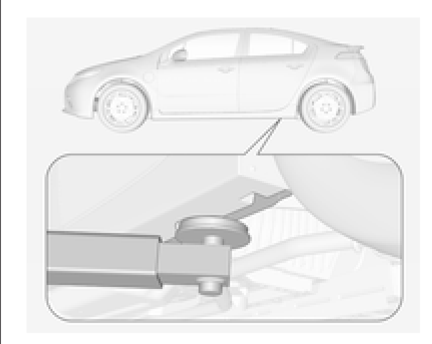
Fahrzeug anheben

⚠ Warnung

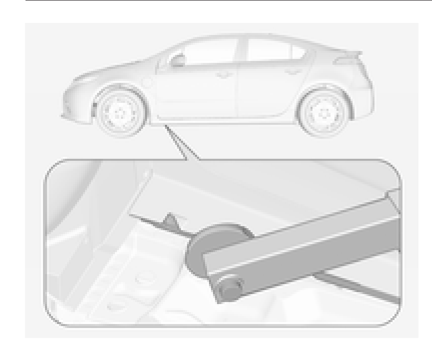
Falsches Anheben des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen und Fahrzeugschäden führen.

Das Fahrzeug darf nur von gut geschulten Mitarbeitern einer Vertragswerkstatt angehoben werden.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne am Unterboden.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Unter Umständen müssen unter den Vorderreifen Keile platziert werden, um den nötigen Bodenabstand für bestimmte Hebebühnen zu schaffen.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung bis zu vier Wochen

Ladekabel der Hochspannungsbatterie anstecken, wenn die Temperatur 35 °C überschreiten wird, und Kabel der 12-Volt-Batterie angeschlossen lassen.

Einlagerung zwischen vier Wochen und 12 Monaten

- Hochspannungsbatterie so weit entladen, bis die Reichweitenanzeige des Elektroantriebs (Batteriesymbol) im Instrument nur mehr zwei oder drei Balken aufweist.
- Ladekabel der Hochspannungsbatterie nicht anstecken.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-Volt-Batterie abklemmen und einen Erhaltungslader an die Batteriepole anschließen, oder die Kabel der 12-Volt-Batterie angeschlossen lassen und die Ladung über die Starthilfe-Plus- (+) und -Minus-Anschlüsse (–) im Motorraum aufrechterhalten ⇨ 191.

Hinweis

Das Fahrzeug verfügt über eine 12-Volt-VRLA-AGM-Batterie, die durch Verwendung eines falschen Erhaltungsladers beschädigt werden könnte. Unbedingt einen VRLA-AGM-kompatiblen Erhaltungslader mit der korrekten Einstellung verwenden. Die Anweisungen des Erhaltungsladerherstellers befolgen.

Wiederanschließen des schwarzen Minuskabels der 12-Volt-Batterie

Wenn das schwarze Minuskabel (–) der 12-Volt-Batterie abgeschlossen ist, lässt sich die Hecktür nicht durch Drücken des Hecktürentriegelungsknopfes öffnen. Bei geschlossener und verriegelter Hecktür:

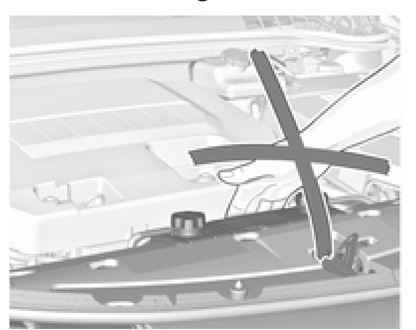
1. Die Fahrertür mit dem Türschlüssel öffnen.
2. Eine der Hintertüren manuell entriegeln und öffnen.
3. Eine der Rücksitzlehnen umklappen.
4. Die Bodenmatte im Laderaum nach vorne ziehen, um Zugang zur 12-Volt-Batterie zu erhalten und das schwarze Minuskabel (–) wieder anzuschließen.
5. Nach dem Wiederanschließen des Kabels die Hecktür öffnen und das Kabel festziehen.

Nach dem Wiederanschließen des Batteriekabels kann das Fahrzeug unter Umständen nicht im Elektromodus betrieben werden. In diesem Fall

muss eventuell die Hochspannungsbatterie geladen werden.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Gefahr

Versuchen Sie niemals, Komponenten der Hochspannungsbatterie selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur gut ausgebildete Mechaniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen dürfen Komponenten der Hochspannungsbatterie warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Achtung

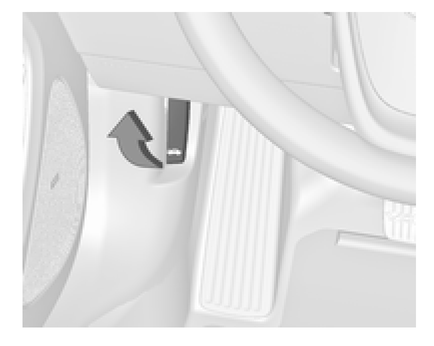
Selbst geringe Verunreinigungen können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

Motorhaube

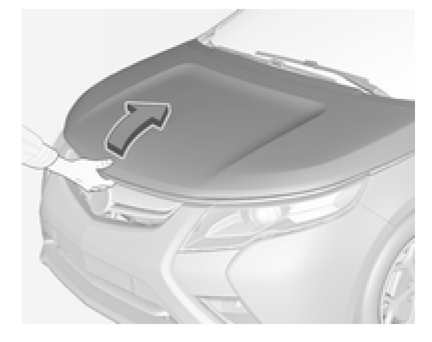
Öffnen

1. Vor dem Öffnen der Motorhaube Zündung ausschalten. Bei eingeschalteter Zündung wird beim Öffnen der Motorhaube der Motor gestartet.

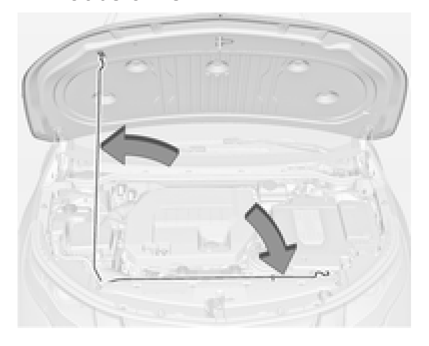
   Bedienmodi des Elektrofahrzeugs ⇨ 116.



2. Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückkehren lassen.



3. Den Verschlusshaken im Motorraum seitlich auf die linke Fahrzeugseite ziehen und die Motorhaube öffnen.



4. Die Motorhaubenstütze aus der Halterung oberhalb der Kühlerhalterung lösen und sicher in der schlitzförmigen Aussparung in der Motorhaube befestigen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Motorhaubenstütze in die dafür vorgesehene Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

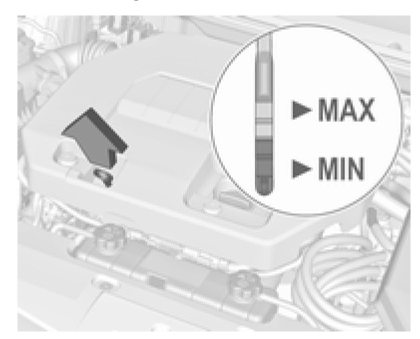
Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 201.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

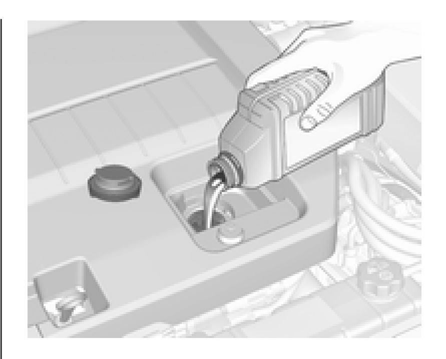
Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

⚠ Warnung
Der Griff des Ölmessstabs könnte heiß sein.

Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Füllstand erneut kontrollieren.

Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 210, Motorölqualität/Viskosität ⇨ 201.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlung

Das Fahrzeug verfügt über drei verschiedene Kühlsysteme.

Den Kühlmittelstand der einzelnen Kühlsysteme regelmäßig prüfen und die Ursache eines möglichen Kühlmittelverlusts in einer Werkstatt beheben lassen.

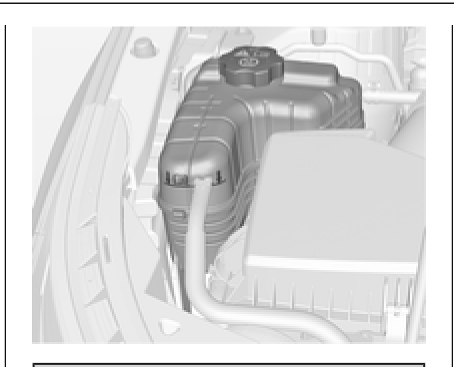
Achtung

Das Fahrzeug keinesfalls mit zu wenig Kühlmittel betreiben.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand könnte das Fahrzeug beschädigen.

Motorkühlsystem

Der Kühlmittelbehälter befindet sich rechts im Motorraum.



⚠ Warnung

Die elektrischen Gebläse im Motorraum können sich auch bei abgestelltem Motor einschalten. Hände, Kleidung und Werkzeuge von den elektrischen Gebläsen im Motorraum fernhalten.

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Wenn das Motorkühlsystem kalt ist, muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

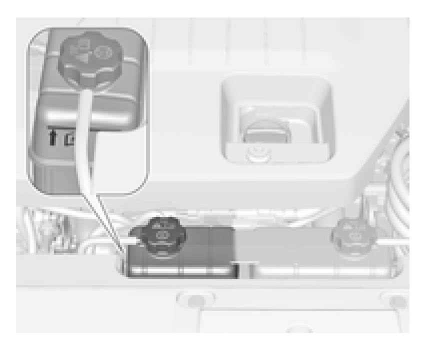
Kühlsystem der Hochspannungsbatterie

⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Hochspannungsbatterie darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Der Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob im Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie Kühlmittel sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlung der Motorelektronik- und Lademodule

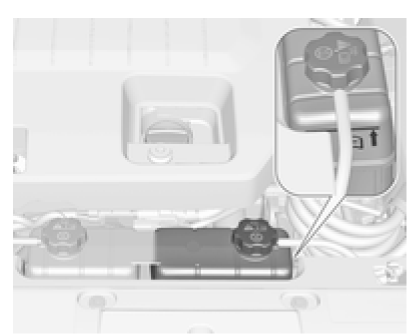
⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Motorelektronik- und Lademodule darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die Motorelektronik- und Lademodule werden über denselben Kühlkreislauf gekühlt.

Der Kühlmittelbehälter für die Motorelektronik- und Lademodule befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob Kühlmittel im Kühlmittelbehälter der Motorelektronik- und Lademodule sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über eine Warnanzeige, falls der Motor überhitzt.

Wenn bei Anzeige dieser Warnung die Entscheidung getroffen wird, die Motorhaube nicht zu öffnen, umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn beschlossen wird, die Motorhaube zu öffnen, sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Danach prüfen, ob die Motorkühlgebläse in Betrieb sind. Bei überhitztem Motor sollten die Kühlgebläse laufen. Wenn sie nicht laufen, nicht weiterfahren. Das Fahrzeug von einer Werkstatt reparieren lassen.

Achtung

Der Betrieb des Motors ohne Kühlmittel kann Schäden oder einen Brand verursachen.

Waschflüssigkeit



Lesen Sie vor dem Nachfüllen von Waschflüssigkeit der Windschutzscheibe unbedingt die Anweisungen des Herstellers. Wenn das Fahrzeug in Gegenden eingesetzt wird, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, eine Flüssigkeit mit ausreichend Frostschutz verwenden.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

- Befolgen Sie bei Verwendung eines Waschflüssigkeitskonzentrats die Herstelleranweisungen für das Hinzufügen von Wasser.
- Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit mischen. Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschflüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen den Waschflüssigkeitsbehälter nur zu drei Viertel befüllen.

So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.

- Füllen Sie in die Scheibenwaschanlage keinesfalls Motorkühlmittel (Frostschutzmittel) ein. Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Fahrzeuglackierung beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Wenn das Fahrzeug seit mind. 1 Minute abgestellt ist, ist der maximale Füllstand die obere Behälterkante. Bei laufendem Fahrzeug sollte der Flüssigkeitsstand im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn nicht, das hydraulische Bremssystem auf Undichtigkeiten prüfen lassen.

Nach Arbeiten am hydraulischen Bremssystem bei laufendem Fahrzeug sicherstellen, dass der Füllstand im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegt.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ⇨ 201.

Batterie

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie darf nur von geschulten Mechanikern mit den richtigen Kenntnissen und Werkzeugen untersucht, geprüft oder ersetzt werden.

Für die Wartung der Hochspannungsbatterie stets Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Dieses Fahrzeug ist mit einer Hochspannungsbatterie und einer herkömmlichen 12-Volt-Fahrzeugbatterie ausgestattet.

Bei einem Unfall kann ein Sensorsystem das Hochspannungssystem außer Kraft setzen. In diesem Fall wird die Stromversorgung der Hochspannungsbatterie unterbrochen und das Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Eine Service-Meldung wird im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Das Fahrzeug muss in einer Werkstatt instandgesetzt werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Airbag wurde ausgelöst ⇨ 212.

Eine Fahrzeugabdeckung, die die Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug verringern und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verlängern kann, ist in einer Opel-Ampera-Vertragswerkstatt erhältlich.

Die Opel-Ampera-Vertragswerkstatt weiß über den Recyclingvorgang für die Hochspannungsbatterie Bescheid.

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Hochspannungsbatterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wenn eine neue 12-Volt-Fahrzeugbatterie benötigt wird, die korrekte Ersatzteilnummer vom Aufkleber auf der Originalbatterie ablesen. Das Fahrzeug verfügt über eine 12-Volt-AGM-Batterie (Vlies-Akku). Der Einbau einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie würde die Lebensdauer der 12-Volt-Batterie verkürzen. Bei Verwendung eines 12-Volt-Batterieladegeräts in Verbindung mit der 12-Volt-AGM-Batterie ist zu beachten, dass manche Ladegeräte über eine Einstellung für AGM-Batterien verfügen. Sofern verfügbar, die AGM-Einstellung des Ladegeräts verwenden, um die Ladespannung auf 14,8 Volt zu beschränken. Befolgen Sie die Anweisungen des Ladegeräteherstellers.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fahrzeugeinlagerung

⚠ Warnung

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie Knallgase. Wenn Sie nicht mit entsprechender Vorsicht vorgehen, könnte dies zu schweren Verletzungen führen.

Das schwarze Minuskabel (–) der 12-Volt-Batterie von der Fahrzeugbatterie abklemmen, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, oder einen Erhaltungslader verwenden. Um mögliche Schäden an der

Hochspannungsbatterie zu vermeiden, zudem folgende empfohlene Schritte ausführen:

- Die Hochspannungsbatterie maximal zur Hälfte geladen einlagern.
- Das Fahrzeug immer an Orten mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C einlagern.
- Eine Fahrzeugeinlagerung bei extremen Temperaturen kann die Hochspannungsbatterie beschädigen.

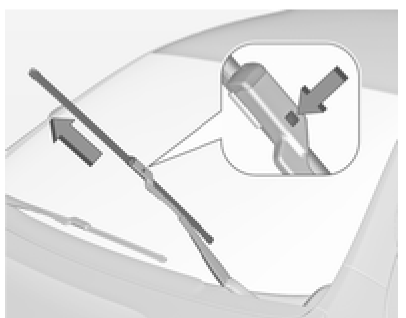
Daran denken, vor der erneuten Ingebrauchnahme des Fahrzeugs die 12-Volt-Batterie wieder anzuklemmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

So wird ein Wischerblatt an der Windschutzscheibe ersetzt:

1. Wischerarm anheben.



2. Knopf in der Mitte des Wischerarm-Verbindungsglieds drücken und das Wischerblatt vom Verbindungsglied wegziehen.
3. Wischerblatt abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfer wurden voreingestellt und sollten keiner weiteren Anpassung bedürfen. Wenn Sie in ein Land reisen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, muss das Abblendlicht nicht umgestellt werden.

Sollte das Fahrzeug in einem Unfall beschädigt werden, könnte dies die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigen. Falls eine Anpassung des Abblendlichts nötig ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Immer durch eine Glühlampe desselben Typs ersetzen.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

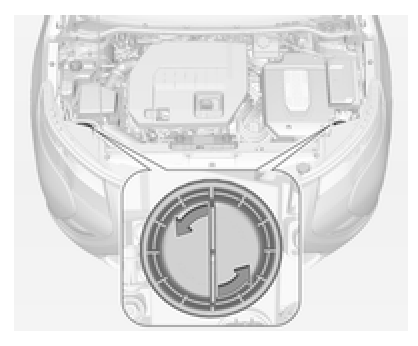
Halogenlampen

⚠Warnung

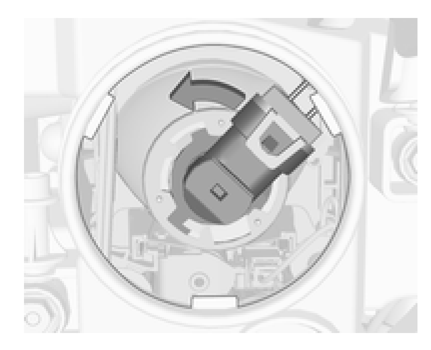
Im Inneren der Halogenlampen befindet sich unter Druck stehendes Gas; die Glühlampen könnten platzen, wenn sie fallen gelassen oder zerkratzt werden. Sie oder andere Personen könnten verletzt werden. Die Anweisungen auf der Glühlampenverpackung unbedingt lesen und befolgen.

Halogen-Scheinwerfer

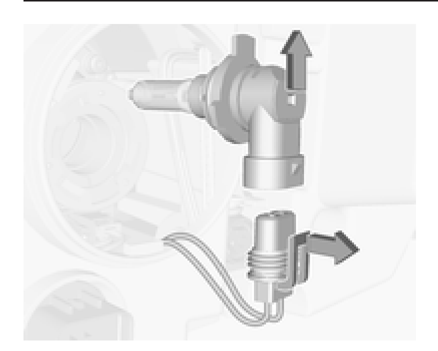
Fern-/Abblendlicht



1. Abdeckung durch Drehen nach links von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe abnehmen.

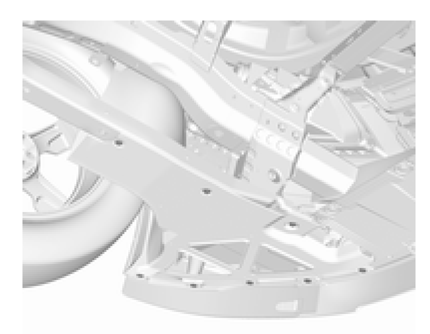


2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Scheinwerferbaugruppe herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen.



4. Neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
5. Glühlampenfassung durch Drehen nach rechts einsetzen.
6. Abdeckung durch Drehen nach rechts an der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe anbringen.

Vordere Blinkleuchte



1. Entfernen Sie die acht Schrauben von der Radhausschalenverkleidung.
2. Ziehen Sie die Radhausschalenverkleidung nach unten.
3. Entfernen Sie die Lampenfassung und ersetzen Sie die Glühlampe.
4. Montieren Sie die Radhausschalenverkleidung und ziehen Sie die Schrauben fest.

Rückleuchten

Leuchten in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

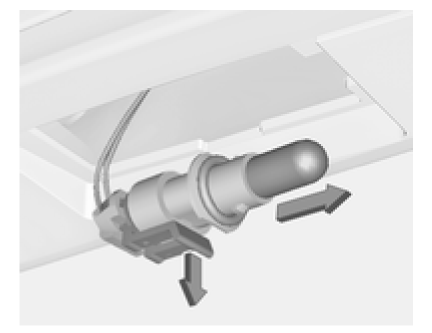
Rückfahrlicht

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Die Federklemme am rechten Ende der Leuchtenbaugruppe nach links drücken, um die Leuchtenbaugruppe zu entriegeln.
2. Die Leuchtenbaugruppe nach unten ziehen und aus der Verkleidung herausnehmen.
3. Fassung linksherum drehen, um sie aus der Leuchtenbaugruppe herauszunehmen.



4. Vorsichtig an der Klammer ziehen und die Glühlampe gerade aus der Fassung herausziehen.
5. Die Ersatzlampe gerade in die Fassung hineindrücken und die Fassung nach rechts drehen, um sie in die Leuchtenbaugruppe einzusetzen.
6. Die Leuchtenbaugruppe mit der linken Seite zuerst wieder in die Verkleidung einsetzen.
7. Die Seite mit der Federklammer andrücken.

Nebelschlussleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Hochspannungsgeräte und Verkabelung

⚠ Warnung

Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Überlastung der elektrischen Anlage

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen und Leitungsschutzschaltern vor einer Überlastung der elektrischen Anlage geschützt.

Im Falle einer Überlast öffnet und schließt sich der Leitungsschutzschalter zum Schutz des Stromkreises, bis sich die elektrische Last wieder normalisiert hat oder das Problem behoben wurde. Dies verringert die Gefahr einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Probleme.

Die Sicherungen und Leitungsschutzschalter schützen folgende Fahrzeugkomponenten:

- Scheinwerferverkabelung
- Motor Windschutzscheibenwischer
- Elektrische Fensterheber und anderes elektrisches Zubehör

Defekte Sicherungen müssen immer durch gleich große und gleich starke neue Sicherungen ersetzt werden. Wenn unterwegs ein Problem auftritt und eine Sicherung ersetzt werden muss, kann eine Sicherung mit derselben Amperezahl von einem anderen Steckplatz „ausgeborgt“ werden. Dazu eine Fahrzeugfunktion auswählen, die vorläufig nicht benötigt wird, und die ausgeborgte Sicherung so bald wie möglich ersetzen.

Scheinwerferverkabelung

Eine Überlastung der elektrischen Anlage kann dazu führen, dass sich die Scheinwerfer ein- und ausschalten und in manchen Fällen ganz aus bleiben. In diesem Fall muss die Scheinwerferverkabelung sofort in einer Werkstatt geprüft werden.

Scheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, halten die Windschutzscheibenwischer an, bis der Motor abgekühlt ist, und die Wischerbedienung wird deaktiviert. Nach Beseitigung der störenden Elemente wird der Wischermotor neu gestartet, sobald das Bedienelement auf die gewünschte Betriebsstufe gestellt wird.

Obwohl der Stromkreis vor elektrischer Überlastung geschützt ist, kann eine Überlastung aufgrund von zu viel Schnee oder Eis die Wischerglieder beschädigen.

Vor Gebrauch der Scheibenwischer die Windschutzscheibe immer von Eis und Schnee befreien. Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht Eis oder Schnee verursacht wurde, ist eine Wartung erforderlich.

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über vier Sicherungskästen:

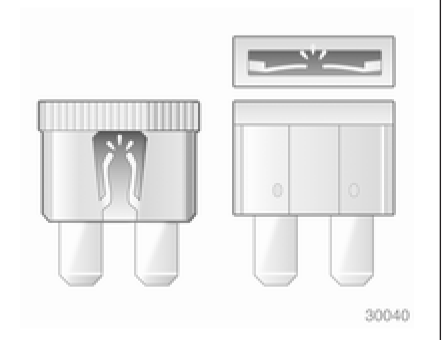
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- ganz rechts und links seitlich in der Instrumententafel,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

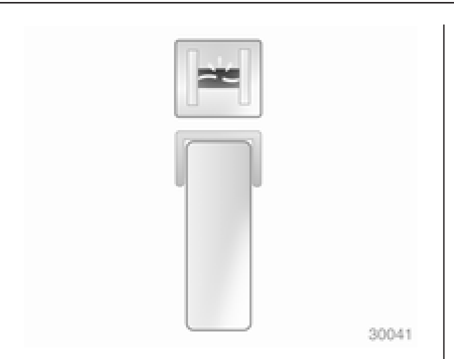
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

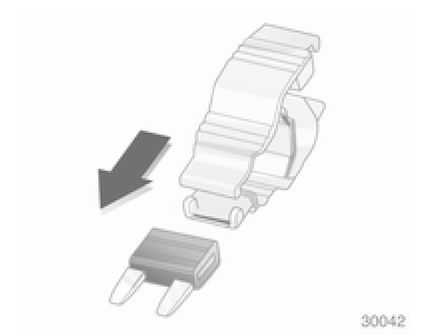
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

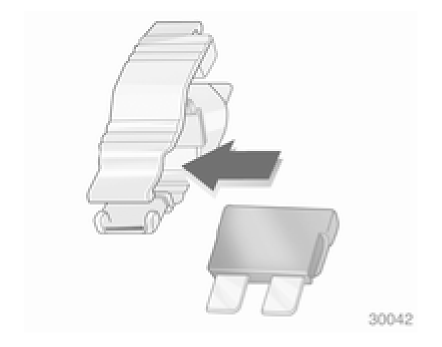


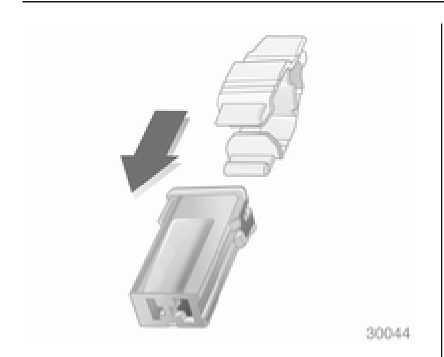


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

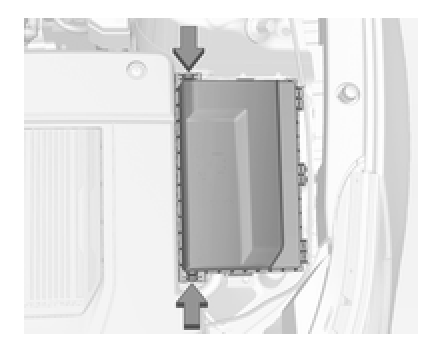






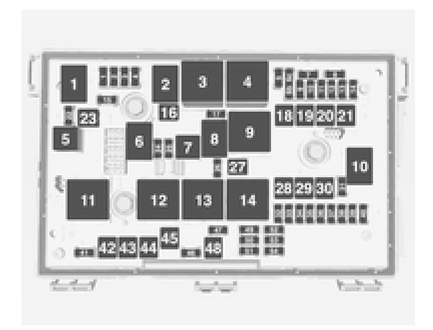
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich vorne links im Motorraum.

Drücken Sie zum Öffnen der Abdeckung des Sicherungskastens die vorderen und hinteren Clips, und drehen Sie die Abdeckung nach oben hin zur Seite.



Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
1	Motorsteuergerät – Schaltleistung
2	Abgase
3	–
4	Zündspulen / Einspritzventile
5	Lenkradsperre
6	–
7	–

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
8	–
9	Beheizte Außenspiegel
10	Steuergerät Klimaanlage
11	Antriebsleistungswechselrichtermodul – Batterie
12	–
13	Pumpe und Ventil Innenraumheizung
14	Diebstahlwarnanlage – elektr. Hupe
15	Antriebsleistungswechselrichtermodul und Getriebesteuergerät – Batterie
17	Motorsteuergerät – Batterie
22	Fernlicht linker Scheinwerfer
24	–
25	–
26	Diebstahlwarnanlage – Hupe
31	–
32	Anlasser – Sensor- und Diagnosemodul, Instrument, Beifahrer-Airbag-Anzeige, Schalter Leuchtweitenregulierung, automatisches Abblenden des Innenspiegels
33	Anlasser – Fahrzeugintegrationssteuergerät
34	Fahrzeugintegrationssteuergerät – Batterie
35	–
36	Kühlmittelpumpe Motorelektronik
37	Steuergerät Innenraumheizung
38	Kühlmittelpumpe wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
39	Steuergerät wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
40	Windschutzscheibenwaschanlage

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
41	Fernlicht rechter Scheinwerfer
46	–
47	–
49	–
50	Anlasser – Rückfahrkamera, Strommodul für Nebenaggregate, Reifendruck-Kontrollsystem, Motoren Leuchtweitenregulierung
51	Anlasser für ABS/wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
52	Motorsteuergerät/Getriebesteuergerät – Anlasser
53	Antriebsleistungswechselrichtermodul – Anlasser
54	Anlasser – Steuergerät Kraftstoffsystem, Steuergerät Klimaanlage, Bordladegerät

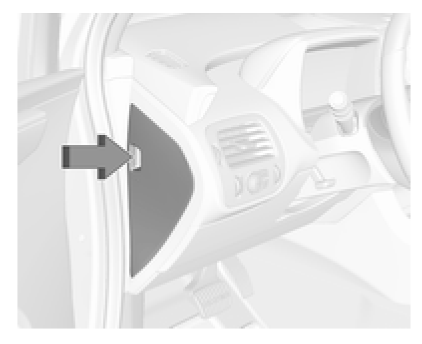
J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
16	–
18	–
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	–
21	Elektronisches Steuergerät Antiblockiersystem
23	–
27	–
28	–
29	–
30	Motor Antiblockiersystem
42	Rechtes Kühlgebläse
43	Scheibenwischer
44	Ladegerät
45	–
48	Linkes Kühlgebläse

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

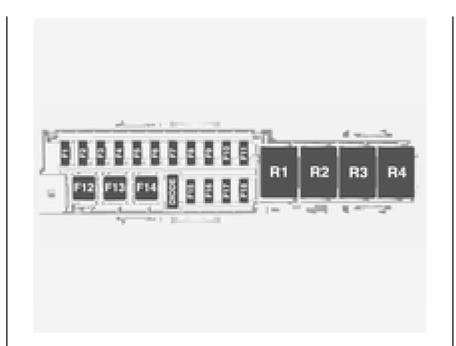
Sicherungskasten in der Instrumententafel

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz links



Der linke Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz links in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.

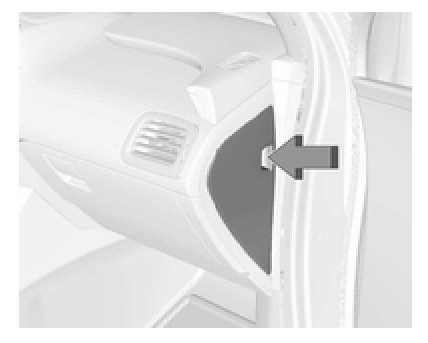


Sicherungen	Verwendungszweck
F1	Zubehörsteckdose Staufach oben in der Instrumententafel
F2	Radio
F3	Instrument (Linkslenker)
F4	Infotainment-Anzeige
F5	Heizung, Lüftung und Klimaanlage / integrierte Schalter in der Mittelkonsole
F6	Airbag (Sensor- und Diagnosemodul)
F7	Primärer Diagnoseanschluss links (Linkslenker), sekundärer Diagnoseanschluss links (Rechtslenker)
F8	Lenkradsperre (Linkslenker)
F9	Freisprecheinrichtung

Sicherungen	Verwendungszweck
F10	Karosseriesteuergerät 1/Elektronik Karosseriesteuergerät/schlüssellose Entriegelung/Auswahl des Energieversorgungsmodus/dritte Bremsleuchte/Kennzeichenleuchten/Tagfahrlicht links/Begrenzungsleuchten links/Steuerung Hecktürentriegelungsrelais/Steuerung Pumpenrelais Waschanlage/Anzeigeleuchten Schalter
F11	Karosseriesteuergerät 4/linker Scheinwerfer
F12	Gebläse (Linkslenker)
F13	–
F14	–
F15	Zubehörsteckdose (im Ablagefach zwischen den Sitzen/hinten)
F16	–
F17	–
F18	–

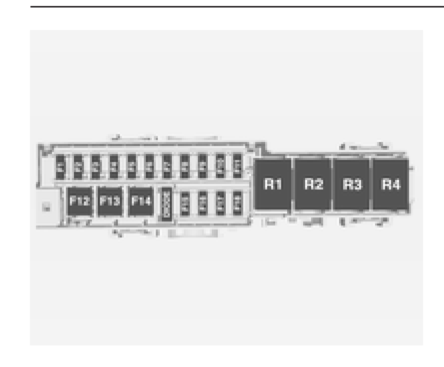
Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz rechts



Der rechte Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz rechts in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

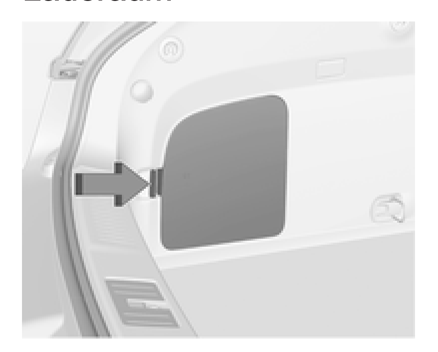
Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen	Verwendungszweck
F1	Hintergrundbeleuchtung Lenkradschalter
F2	Lenkradsperre (Rechtslenker)
F3	Instrument (Rechtslenker) , Freisprecheinrichtung (Linkslenker)
F4	Karosseriesteuergerät 3/rechter Scheinwerfer
F5	Karosseriesteuergerät 2/Elektronik Karosseriesteuergerät/Rückleuchte/Tagfahrlicht rechts/Schaltsperre/Schalter-Hintergrundbeleuchtung/Nebelschlussleuchte
F6	–
F7	Karosseriesteuergerät 6/Kartenbeleuchtung/Deckenleuchten/Rückfahrlicht
F8	Karosseriesteuergerät 7/Blinker vorne links/Bremsleuchte und Blinker hinten rechts/Steuerung Relais Kindersicherung
F9	Karosseriesteuergerät 8/Schlösser
F10	Sekundärer Diagnoseanschluss rechts (Linkslenker), primärer Diagnoseanschluss rechts (Rechtslenker)
F11	Einbruchs- und Neigungssensor
F12	Gebläsemotor (Linkslenker)
F13	–
F14	–
F15	–
F16	–
F17	–
F18	–

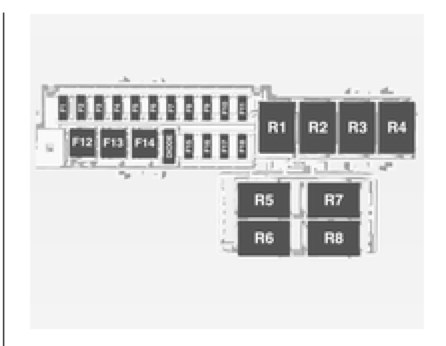
Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.

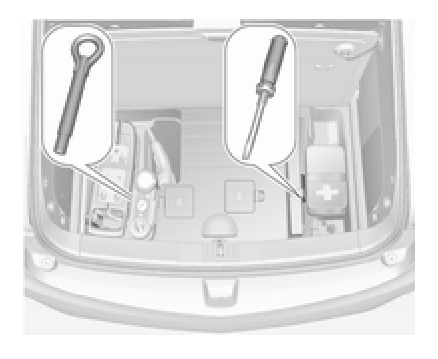
Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen	Verwendungszweck
F1	–
F2	Steuergerät Kraftstoffsystem
F3	Modul passiver Start/ passiver Zugang
F4	Sitzheizung
F5	Fahrertürschalter (Schalter Außenspiegel/Entriegelung Ladeanschlussklappe/Tankanforderung/Scheibe Fahrertür)
F6	Kraftstoff (DCV- und EVAP-Dichtheitsprüfmodul)
F7	Kühlgebläse Strommodul für Nebenaggregate
F8	Verstärker
F9	Digitaler Hörfunk
F10	Spannungsregelung/ Front- und Heck-Ultraschall-Einparkhilfe
F11	Hupe
F12	Elektrische Fensterbetätigung hinten

Sicherungen	Verwendungszweck
F13	Elektrische Park- bremse
F14	Heckscheibenheizung (oberes Netz)
F15	–
F16	Hecktürentriegelung
F17	–
F18	–

Wagenwerkzeug



Die Abschleppöse und ein Schrau- bendreher sind unter einer Abde- ckung im Laderaum zu finden. Die Abschleppöse befindet sich unter dem Reifenreparaturset.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Über- fahren scharfer Kanten kann zu Rei- fen- und Felgenschäden führen. Rei- fen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigun- gen untersuchen. Bei Beschädigun- gen bzw. ungewöhnlichem Ver- schleiß Hilfe einer Werkstatt in An- spruch nehmen.

Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Lauf- richtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrich- tung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

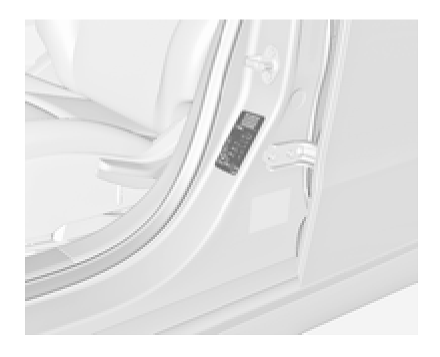
Reifen der Größe 205/60R16 und 215/55R17 sind als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifendruck

Obwohl das Fahrzeug mit einem integrierten Reifendruck-Kontrollsystem ausgestattet ist, sollte der Reifendruck zumindest alle 14 Tage und vor jeder langen Fahrt bei kalten Reifen überprüft werden.

Ventilkappe abschrauben.



Originalreifen und Reifendrücke sind auf dem Reifen- und Beladungshinweisschild am linken Vordertürrahmen zu finden.

Reifendrücke ⇨ 211.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 211.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Schalten Sie nach Einstellung des Reifendrucks die Zündung ein, und wählen Sie die entsprechende Einstellung auf der DIC Reifendruckseite. Beladungszustand des Fahrzeugs ⇨ 182.

Reifendruck-Kontrollsystem

Achtung

Wenn Änderungen am Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) von jemand anderem als einer zugelassenen Werkstatt ausgeführt wurden, darf das System nicht mehr verwendet werden.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

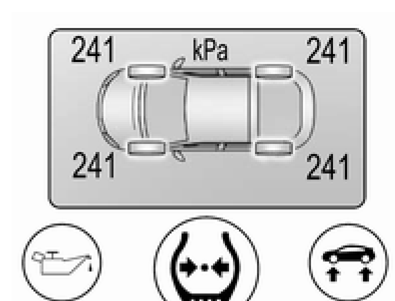
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center ⇨ 84 angezeigt werden.

Die Reifendruckseite öffnen:

- Drücken Sie die Taste **MENU** zur Auswahl des Menüs **Menü Fahrzeuginformationen**.
- Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen.



Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im Driver Information Center angezeigt. Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 82.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Wenn (!) aufleuchtet, halten Sie so bald wie möglich an und füllen Sie die Reifen auf den empfohlenen Druck auf ⇨ 211.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im Driver Information Center vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, könnte dies frühzeitig auf nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen. Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Winterreifen oder zusätzliche Radsätze müssen mit Sensoren ausgerüstet werden, da das System andernfalls nicht funktioniert und die Kontrollleuchte (!) dauerhaft aufleuchtet.

Die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems ist in die Reifendruckwarnleuchte integriert. Wenn das System eine Funktionsstörung erfasst hat, blinkt (!) zunächst ca. 1 Minute und bleibt danach ständig eingeschaltet. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Bei leuchtender Störungsanzeige (!) kann das System zu niedrigen Reifendruck unter Umständen nicht wie vorgesehen erkennen oder melden. Störungen des Reifendruck-Kontrollsystems können aus den verschiedensten Gründen auftreten, darunter die Montage von Ersatz- oder alternativen Reifen bzw. Rädern am Fahrzeug, welche eine ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems verhindern. Nach dem Wechsel eines oder mehrerer Reifen oder Räder am Fahrzeug prüfen Sie immer die Störungsleuchte des Reifendruck-Kontrollsystems (!), um sicherzugehen, dass das Reifendruck-Kontrollsystem trotz Ersatz- oder alternativer Reifen bzw. Räder korrekt funktioniert.

Das Reserverad verfügt über keinen Drucksensor. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Das vollwertige Reserverad ist mit einem Drucksensor ausgestattet. Das System erkennt automatisch das neue Rad während der Fahrt.

Achtung

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursets verwendet werden.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Passen Sie den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 211 an den Beladungszustand an, und wählen Sie und in der Seite **Reifenbelastung** unter Einstellungen im Driver Information Center die entsprechende Einstellung aus ⇨ 84.



Folgende Einstellungen sind verfügbar:

Leicht: für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen

Eco: für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen

Max: bei voller Beladung

Wenn der Reifendruck und die **Reifenbelastung** nicht übereinstimmen, kann die Reifendruck-Kontrollleuchte (!) einen niedrigen Reifendruck anzeigen.

Automatisches Anlernen

Jeder Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems verfügt über einen einmaligen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Austausch eines oder mehrerer Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden.

Nach einem Radwechsel muss das Fahrzeug für ca. 20 Minuten stillstehen, bevor das System die Neuberechnung durchführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. In diesem Fall können im Driver Information Center (!) bzw. wechselnde Druckwerte angezeigt werden.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Temperaturabhängigkeit

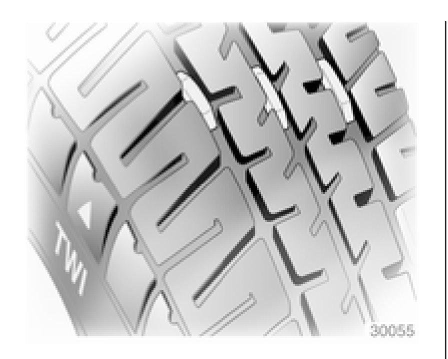
Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

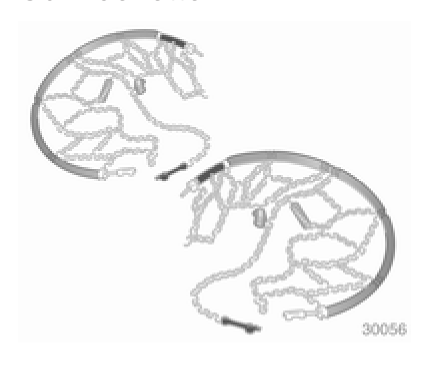
Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist und den Anweisungen des Reifenherstellers entspricht.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 205/60 R16 zulässig.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/55 R17 und 225/45 R18 nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Fahrzeug anhalten, Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen. Die Warnblinkanlage einschalten.

Warnblinker ⇨ 97.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter einer Abdeckung im Laderaum.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

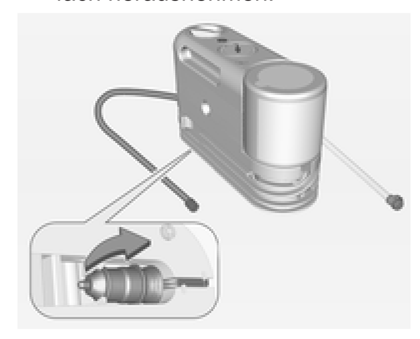
Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Verwendung des Reifenreparatursets

Das Reifenreparaturset besitzt zwei Schläuche. Der durchsichtige Dichtmittel-/Luftschlauch dient dazu, einen defekten Reifen vorübergehend abzudichten und aufzupumpen, während der schwarze Nur-Luft-Schlauch zum Befüllen eines intakten Reifens ohne Dichtmittel verwendet wird.

Die Anweisungen zur richtigen Anwendung genau befolgen:

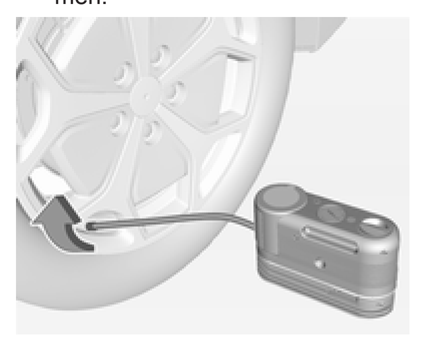
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.



2. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch und den Stromstecker abwickeln.

   Nur-Luft-Schlauch: Den schwarzen Nur-Luft-Schlauch und den Stromstecker abwickeln.
3. Set auf den Boden stellen.

   Sicherstellen, dass der Ventilschaft nahe genug am Boden ist, sodass der Schlauch dorthin reicht.
4. Ventilkappe durch Drehen nach links vom defekten Reifen abnehmen.



5. Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den schwarzen Nur-Luft-Schlauch am Ventilschaft des Reifens anbringen. Nach rechts drehen, bis er fest sitzt.
6. Den Stromstecker in eine Zubehörsteckdose des Fahrzeugs einstecken. Alle Verbraucher von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.

Zubehörsteckdosen ⇨ 72.

Das Stromkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.

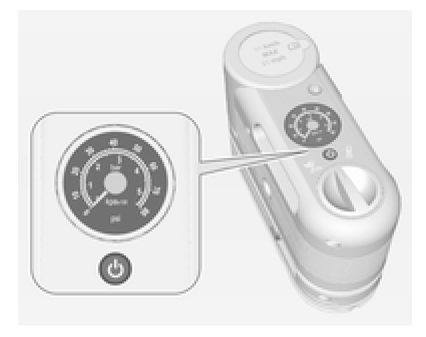
7. Fahrzeug starten. Während der Verwendung des Druckluftkompressors muss das Fahrzeug in Betrieb sein.



8. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den Wahlschalter drücken und nach links auf ⚗ drehen.



Nur-Luft-Schlauch: Den Wahlschalter nach rechts auf ⚲ drehen.



9. Zum Einschalten des Reifenreparatursets ⏻ drücken.

Dichtmittel-/Luftschlauch: Der Kompressor befüllt den Reifen mit Dichtmittel und Luft. Der Druckmesser zeigt anfänglich einen hohen Druck an, während der Kompressor Dichtmittel in den Reifen pumpt. Nachdem das Dichtmittel vollständig in den Reifen gepumpt wurde, fällt der Druck schnell ab. Er beginnt wieder zu steigen, während der Reifen rein mit Luft befüllt wird.

Nur-Luft-Schlauch: Der Kompressor befüllt den Reifen nur mit Luft.

10. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen.

Reifen- und Beladungshinweisschild ⇨ 181.

Reifendrücke ⇨ 211.

Bei eingeschaltetem Kompressor kann der Druckmesser einen höheren Wert als den tatsächlichen Reifendruck anzeigen. Den Kompressor ausschalten, um eine genaue Druckmessung zu erhalten. Der Kompressor kann

öfter ein- und ausgeschaltet werden, bis der korrekte Reifendruck erreicht wurde.



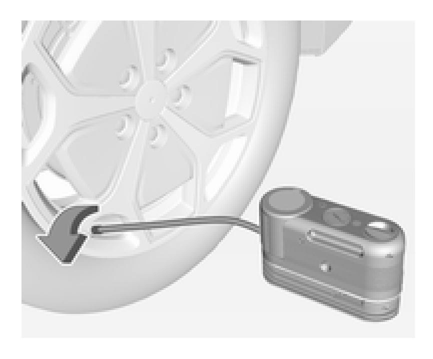
Nur-Luft-Schlauch: Falls der Reifen stärker als empfohlen aufgepumpt wurde, kann der überschüssige Druck durch Drücken von ⍦ abgelassen werden, bis der korrekte Druck erreicht wird.

Hinweis
Wenn der empfohlene Druck nach ca. 25 Minuten nicht erreicht wird, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann mit dem Reifenreparaturset nicht befüllt werden. Stromstecker aus der Zubehörsteckdose ziehen und Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben.

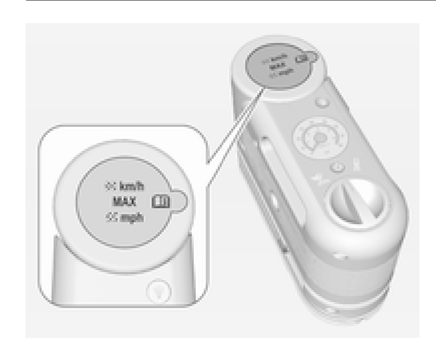
11. Zum Ausschalten des Reifenreparatursets erneut auf ⏻ drücken.

    Das Reifenreparaturset vorsichtig handhaben, da es nach dem Gebrauch warm sein könnte.

    Dichtmittel-/Luftschlauch: Der Reifen ist noch nicht abgedichtet und verliert so lange weiterhin Luft, bis das Fahrzeug gefahren und das Dichtmittel im Reifen verteilt wird.
12. Stromstecker von der Zubehörsteckdose des Fahrzeugs abziehen.



13. Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den schwarzen Nur-Luft-Schlauch linksherum drehen, um ihn vom Ventilschaft des Reifens abzunehmen.
14. Ventilkappe wieder aufsetzen.
15. Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den schwarzen Nur-Luft-Schlauch und den Stromstecker wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren und das Reifenreparaturset an seinem Aufbewahrungsort im Laderaum verstauen.



16. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Wenn der defekte Reifen bis zum empfohlenen Druck befüllt wurde, den Aufkleber für die Höchstgeschwindigkeit vom Dichtmittelbehälter abziehen und an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. Die hier angegebene Geschwindigkeit nicht überschreiten, solange der defekte Reifen nicht repariert oder ersetzt wurde.
17. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Das Fahrzeug sofort 8 km weit fahren, um das Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
18. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** An einer sicheren Stelle anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Siehe Schritte 1 bis 11 unter Verwendung des Nur-Luft-Schlauchs.

    Falls der Reifendruck mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann nicht vom Reifendichtmittel abgedichtet werden.

    Wenn der Reifendruck nicht mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, den Reifen bis zum empfohlenen Fülldruck befüllen.
19. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Dichtmittelrückstände von Felge, Reifen und Fahrzeug abwischen.
20. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den gebrauchten Dichtmittelbehälter und den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bei einem Händler vor Ort oder entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften entsorgen.
21. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.
22. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Nachdem der Reifen vorübergehend mit dem Reifenreparaturset abgedichtet wurde, das Fahrzeug innerhalb der nächsten 160 Fahrkilometer in eine Werkstatt bringen, um den Reifen reparieren bzw. ersetzen zu lassen.



Das Reifenreparaturset verfügt über einen zusätzlichen Aufsatz zum Aufpumpen von Luftmatratzen, Bällen

usw., welcher in einem Fach auf der Unterseite des Gehäuses untergebracht ist.

Dichtmittelbehälter entfernen und einsetzen

So wird der Dichtmittelbehälter entfernt:

1. Dichtmittelschlauch abwickeln.



2. Behälter-Entriegelungsknopf drücken.
3. Behälter nach oben ziehen und herausnehmen.
4. Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.
5. Den neuen Behälter hineindrücken, bis er gut sitzt.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Die Vorgehensweise ist je nachdem, ob die Batterie Ihres oder eines anderen Fahrzeugs entladen ist, unterschiedlich.

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie kann nicht mit Starterkabeln und einem anderen Fahrzeug oder einem Ladegerät gestartet werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von

der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

⚠Warnung

Elektrische Gebläse können sich auch bei ausgeschaltetem Motor einschalten und Verletzungen verursachen. Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fernhalten.

⚠Warnung

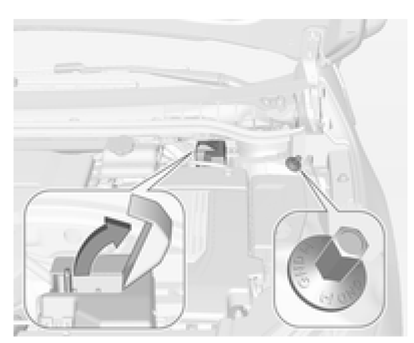
Geben Sie einem anderen Fahrzeug keinesfalls unter Verwendung der Klemmen im Motorraum Starthilfe.

Dies könnte eine Sicherung im Fahrzeug überlasten.

Verwenden Sie stattdessen die Klemmen unter der Abdeckung des Laderaumbodens, um einem anderen Fahrzeug Starthilfe zu geben.

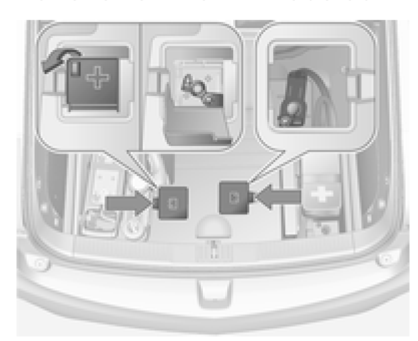
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.

Batterieklemmen im Motorraum



Die Batterieklemmen, über die dem eigenen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Motorraum. Der Pluspol befindet sich unter einer Zugangsabdeckung. Jedes Mal, wenn dem Fahrzeug Starthilfe gegeben werden soll, die Abdeckung öffnen. Der Minuspol ist ein mit GND gekennzeichneter Bolzen.

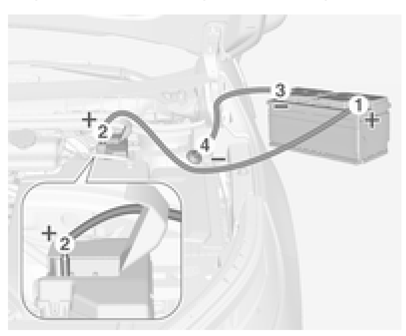
Batterieklemmen im Laderaum



Die Batterieklemmen, über die einem anderen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Laderaum unter zwei Zugangsabdeckungen. Jedes Mal, wenn einem anderen Fahrzeug Starthilfe gegeben werden soll, die Abdeckungen öffnen und abnehmen. Der Pluspol ist durch eine weitere Zugangsabdeckung verdeckt, die mit einem + gekennzeichnet ist. Bei jeder Verwendung des Pluspols ist die Zugangsabdeckung zu öffnen.

Starthilfe

Eigenem Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels am mit GND gekennzeichneten Minuspol anschließen.

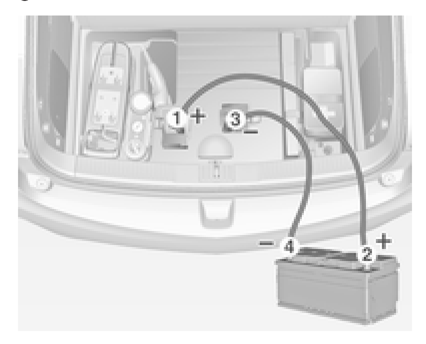
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

So wird das Fahrzeug gestartet:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten ⏻ drücken, um die Zündung des Fahrzeugs einzuschalten.

   Nach dem Initialisieren des Instruments bezieht das Fahrzeug Energie von der Hochspannungsbatterie, um die 12-Volt-Batterie zu laden.
3. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
4. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

So wird das Fahrzeug gestartet:

1. ⏻ drücken, um die Zündung des Fahrzeugs einzuschalten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten.
3. Beide Fahrzeuge mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten lang laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

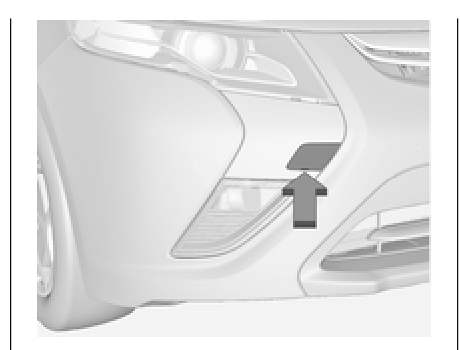
Eigenes Fahrzeug abschleppen

Achtung

Unsachgemäßes Abschleppen des nicht fahrfähigen Fahrzeugs kann das Fahrzeug beschädigen. Das fahrunfähige Fahrzeug darf nur auf einem Abschleppwagen transportiert werden.

Sicherstellen, dass das Fahrzeug nur von gut ausgebildetem Personal abgeschleppt wird.

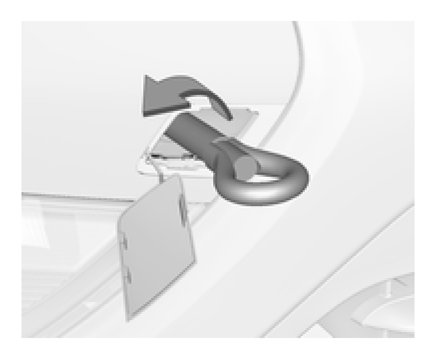
In Notfällen, wenn kein Transporter verfügbar ist, darf das Fahrzeug abgeschleppt werden, jedoch nicht schneller als 75 km/h und nicht weiter als 75 km.



Einen Schraubendreher in den Schlitz an der kürzeren Kante der Abdeckung stecken. Abdeckung durch vorsichtiges Seitwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens ⇨ 64.

Abdeckung vorsichtig mit einem Schraubendreher lösen.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel der elektrischen Antriebseinheit auf **N** stellen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Wachs oder Polituren nicht auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyle, Gummi, Aufkleber, Holzimitate oder Mattlackierungen auftragen, da dies Schäden verursachen kann.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Verwenden Sie zum Reinigen der Außenbeleuchtung, Streuscheibenembleme, Aufkleber und Streifen nur lauwarmes oder kaltes Wasser, ein weiches Tuch und eine milde Seife.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Vorderer Windabweiser



Der vordere Windabweiser lenkt den Luftstrom unterhalb des Fahrzeugs. Falls er sich gelockert hat, die Lasche in den Schlitz stecken. Ggf. auf der anderen Seite wiederholen.

Achtung

Auf steilen Straßen und über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumententenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Reinigungsmittel nicht direkt auf Schalter oder Bedienelemente sprühen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie z. B. Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Eine Meldung im Driver Information Center (DIC) zeigt an, wann das Motoröl gewechselt werden muss.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 84.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 88.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 204.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1 oder A5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 204.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 204.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Motorkühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

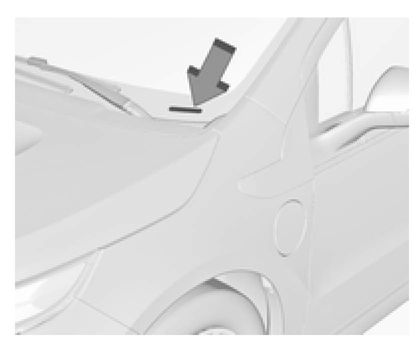
Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich in der linken vorderen Ecke der Instrumententafel. Sie ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die VIN ist auch auf dem Fahrzeugkennschild, den Ersatzteilschildern und im Fahrzeugbrief angegeben.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Ersatzteil-Identifizierungs-schild

Das Schild befindet sich innen an der rechten hinteren Staufachklappe und enthält folgende Informationen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackinformationen
- Produktionsoptionen und Sonder-ausstattung

Dieses Schild nicht aus dem Fahr-zeug entfernen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)	Nur Israel
dexos 1	–	✓
dexos 2	✓	–

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
dexos 1	✓	–
dexos 2	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
GM-LL-A-025	✓	✓
GM-LL-B-025	–	–

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
ACEA A3/B3	✓	✓
ACEA A3/B4	✓	✓
ACEA C3	✓	✓

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
API SM	✓	✓
API SN	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle Länder außerhalb Europas (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Motor	A14XFL Otto-Motor	Elektromotor
Zylinderzahl	4	–
Hubraum [cm^3]	1398	–
Leistung (Motor/Elektromotor) [kW]	63	111
bei U/min	4800	5000
Drehmoment [Nm]	126	370
bei U/min	4250	250-2800
Kraftstoffart	Benzin	–
Oktanzahl ROZ		
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	–
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	–

Fahrwerte

A14XFL Otto-Motor

Elektromotor

Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]	161

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht [kg]	1735

Abmessungen

Länge [mm]	4498
Breite [mm]	1787
Höhe (unbeladen) [mm]	1439
Radstand [mm]	2685

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14XFL
einschl. Filter [l]	3,5
zwischen MIN und MAX [l]	1

Kraftstofftank

Benzin, Füllmenge [l]	35

Hochspannungsbatterie

Batterieleistung [kWh]	16

Reifendrücke

Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/55 R17[2)]	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
205/60 R16[3)]	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	310/2,4 (45)

2) Schneeketten sind nicht zulässig.
3) Nur als Winterreifen zulässig.

Kundeninformation

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Kundenservicecenter

Bei einem Unfall

Wir möchten, dass Sie als Kunde nur die besten Erfahrungen mit Ihrem Fahrzeug machen.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass ein Problem auftritt, ist Ihr Vertragshändler gerne bereit, Ihnen zu helfen.

Alternativ dazu erhalten Sie von der **My Ampera**-Notrufstelle zusätzliche Hilfe im Falle einer Panne. Die Mitarbeiter der Hotline können auch Fragen zu Ihrem Fahrzeug beantworten.

Achtung

Bitte rufen Sie bei einem Unfall sofort Ihre örtliche MyAmpera Helpline an, da es erforderlich sein könnte, die Hochspannungsbatterie zu entladen.

Alternativ dazu können Sie sich an Ihre Opel-Ampera-Vertragswerkstatt wenden.

- **Österreich:**
  0800 301024
- **Belgien:**
  0800 58115
- **Bulgarien:**
  00800 111 4980
- **Tschechien:**
  800 701018

- Dänemark:
  804 04 933
- Estland:
  003612981148
- Finnland:
  0800 523 109
- Frankreich:
  0805 980004
- Deutschland:
  0800 2022011
- Griechenland:
  00800 331 52 963
- Ungarn:
  0680204997
- Irland:
  1800 812 450
- Italien:
  800089741
- Lettland:
  003612981150
- Litauen:
  003612981152
- Luxemburg:
  0800 40004
- Niederlande:
  0800 020 5915
- Norwegen:
  800 62072
- Portugal:
  800208916
- Polen:
  0800 331 1407
- Rumänien:
  0800 801020
- Slowakei:
  800 116 981
- Slowenien:
  080081153
- Spanien:
  900 900 428
- Schweden:
  020 120 3022
- Schweiz:
  0800 455565
- Türkei:
  (0)8002199007
- Großbritannien:
  0800 0260275

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

C

D

E

F

G

H

W

Z

www.opel.com

Stand: Juni 2014, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2724/5-de 06/2014

